

DE

GB

FR



NOVOSLIDE INDUSTRY

EI₂30 | EI₂60 | EI₂90 | EI₂120

einfülig
single-leaf
à un vantail



1

01.2023

Feuer- und Rauchschutz-Schiebetore aus Stahl
Fire- and smoke-resistant sliding doors made of steel
Portes coulissantes coupe-feu et pare-fumée en acier

Inhalt

| | | |
|---|---|----|
| Einführung | Allgemeine Hinweise | 3 |
| Grundlagen zur Montage | EN 16034 und EN 13241, Tormaße, Tormaße, Wandarten, Wanddicken | 6 |
| | Maximal zulässige Fugenlängen | 6 |
| Wartung, Reinigung und Pflege | Wartungs- und Sicherheitsprüfung | 7 |
| | Reinigung und Pflege | 7 |
| Übersicht | Erläuternde Zeichnungen | 8 |
| | Schematische Darstellung des Montageablaufs | 8 |
| <hr/> Grundmontage des Tors | <hr/> | |
| | Einbaubeispiele in Mauerwerk, Beton Porenbeton | 26 |
| | in bekleidete Stahlstützen/Stahlträger | 28 |
| | Schritt 1: Montage von Einlauf und Konsolen | 30 |
| | Schritt 2: Montage der Laufschiene | 32 |
| | Schritt 3: Montage von Torpaneelen und Wanddichtleiste | 34 |
| | - ohne Schlupftür | 36 |
| | - mit Schlupftür | 38 |
| | Schritt 4: Montage des unteren Torabschlusses | 40 |
| | Schritt 5: Montage der Rauchdichtleisten - für Standard-Rauchdichtung | 42 |
| | - für silikonfreie Rauchdichtung | 44 |
| | Schritt 6: Montage des Bremssystems | 46 |
| | Schritt 7: Montage von Bodenführung, Enddämpfer und Schließgewichtskasten | 48 |
| | optional: Montage von Feststellanlage und Haftmagnet | 50 |
| | Schritt 8: Endmontage, Einstellungen und Finish | 52 |
| <hr/> Sonstige Ausstattungen/ Hinweise | <hr/> | |
| | Schwellenlose Schlupftür | 38 |
| | Feststellanlage und Haftmagnet | 50 |
| | Elektrischer Antrieb und Umlenkrolle | 54 |
| | Sonder-Schließgewicht (vorgesetzt/freistehend) | 56 |

Einführung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir freuen uns darüber, dass Sie sich für ein
Produkt von Novoferm entschieden haben –
eine gute Wahl!

Novoferm Stahl-Schiebetore NovoSlide
Industry sind als EI₃₀/60/90/120 Feuerschutztore erhältlich, in Deutschland ferner
zusätzlich im Standard (rauchdicht) dicht-schließend S_a mit dreiseitig umlaufendem
Dichtungssystem am Torblatt. Optional auch
rauchdicht S₂₀₀ mit vierseitigem Dichtungs-
system. Die Tore sind selbstschließend und
verhindern den Durchtritt von Feuer und
Rauch durch Wandöffnungen.

Die Schiebetore NovoSlide Industry sind
konzipiert für die Innenanwendung und be-
stechen besonders durch ihre hervorragen-
den Laufeigenschaften. Dank der Feststell-
anlage mit Auslösevorrichtung können die
Tore überwiegend geöffnet bleiben und
schließen im Brandfall zuverlässig. Eine an-
sprechende Optik durch die planebene Ober-
fläche rundet den Gesamteindruck ab.

Dank der transport- und montagefreund-
lichen Elementbauweise sind auch große Tor-
dimensionen realisierbar.

Selbstverständlich entwickeln wir unsere
Schiebetore NovoSlide Industry stetig weiter.
So sind unter anderem folgende Ausstat-
tungsvarianten geplant:

- Wand- und Deckenklappen für optimale
Integration in die Gebäudearchitektur
- Freilauffunktion für leichtere Bedienung

Sie sehen: Bei Novoferm stimmt nicht nur die
Funktion, sondern auch Einbau und Optik
spielen eine entscheidende Rolle!

Die Texte und Zeichnungen dieser Anleitung wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt.
Aus Gründen der Übersicht können nicht sämtliche Detailinformationen zu allen Varianten
und auch nicht alle denkbaren Fälle der Montage, des Betriebes oder der Instandhaltung
beschrieben werden. Die in dieser Anleitung veröffentlichten Texte und Zeichnungen haben
lediglich Beispielcharakter. Jegliche Gewähr für die Vollständigkeit wird ausgeschlossen
und berechtigt nicht zur Reklamation. Technische Änderungen vorbehalten.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen oder sollten Probleme auftreten, die in dieser
Anleitung nicht ausführlich genug behandelt werden, können Sie die erforderlichen Infor-
mationen direkt beim Herstellerwerk anfordern.

Allgemeine Hinweise

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Ein Feuer- und Rauchschutz-Schiebetor samt seinen Komponenten dient im eingebauten und geschlossenen Zustand in Gebäuden dazu, den Durchtritt von Feuer und Rauch durch Öffnungen in Wänden zu verhindern.

Um einen bestimmungsgemäßen Gebrauch eines Feuer- und Rauchschutzschiebetors zu gewährleisten, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Beachten Sie diese Betriebs- und Wartungsanleitung.
- Halten Sie die Inspektions- und Wartungsbedingungen ein.
- Führen Sie jährlich eine Prüfung durch.
- Betreiben Sie das Schiebetor nur in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand.
- Lassen Sie Reparaturen und Wartungen am Schiebetor nur durch den Hersteller oder durch Fachfirmen durchführen.
- Halten Sie die jeweiligen nationalen Vorschriften ein.

Anwendungsbereich

Tore für den Einbau in Zugangsbereichen von Personen sollen hauptsächlich die sichere Durchfahrt von Fahrzeugen, begleitet oder geführt/gesteuert von Personen, im industriellen, gewerblichen oder im Wohnumfeld gewährleisten.

Obwohl Torelemente nach Prüfnormen geprüft sind und nach dem Stand der Technik gebaut wurden, können von ihnen Gefahren ausgehen.

Der nicht bestimmungsgemäße Gebrauch von Torelementen liegt insbesondere in den folgenden Fällen vor:

- als Tor in der Außenanwendung
- als Kühlraumtor
- in Feuchtbereichen (Autowaschanlagen usw.)
- wenn das Tor nicht nach dem bestimmungsgemäßen Gebrauch eingesetzt wird
- wenn das Tor unsachgemäß instand gehalten oder unsachgemäß gewartet wird
- bei unsachgemäßer Bedienung
- beim Ein- oder Anbringen nicht bestimmungsgemäßer Gegenstände in das Torblatt
- in Ex-Bereichen
- bei nicht zulassungskonformer Änderung
- bei Einbau in größerer Höhe
- vor Aufzügen

Für die Anwendung als tragendes Bauteil ist ein Torelement nicht geeignet. Der Einbau muss vertikal erfolgen, so dass sich die Paneele in der Lotrechten befinden.

Diese vorliegende Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung ist für den bestimmungsgemäßen Gebrauch zu beachten. Um den späteren bestimmungsgemäßen Gebrauch im Sinne der geforderten Leistungseigenschaften sicherzustellen, ist vor dem Einbau zu prüfen, ob die Angaben des gelieferten Torelements mit den Anforderungen übereinstimmen.

Sämtliche Leistungseigenschaften (z.B. Feuerschutz, Rauchdichtheit) können nur vom kompletten Torelement erbracht werden. Bei getrennter Anlieferung bzw. zeitlich versetztem Einbau von Laufschiene, Torpaneelen und Zubehör ist auf die richtige Reihenfolge/Zusammensetzung der Komponenten zu achten.

Die Leistungseigenschaften können nur erbracht werden bei geschlossenem Tor, d.h. wenn sich das Torblatt komplett geschlossen im Eilauf befindet.

Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäsem Gebrauch hervorgehen, haftet weder der Hersteller noch der Lieferant. Das Risiko trägt allein der Anwender/Betreiber.

Hinweise für den sicheren Betrieb der Tore

- Halten Sie den Bereich des Schließweges der Tore immer frei.
- Stellen sie sicher, dass sich während des Öffnungs- und Schließvorganges keine Personen, insbesondere Kinder, oder Gegenstände im Öffnungs- und Abstellbereich befinden.
- Setzen Sie bei missbräuchlichem Betrieb, Beschädigung sowie bei Auftreten eines gefährlichen Betriebszustandes das Schiebetor außer Betrieb und sichern Sie es – falls erforderlich – ab.
- Veranlassen Sie unverzüglich die fachgerechte Wiederherstellung des funktionsfähigen Abschlusses, die nur von fachkundigem Personal durchgeführt werden darf.

Geltungsbereich dieser Anleitung

Bitte lesen und beachten Sie diese Anleitung. Sie gibt Ihnen wichtige Informationen zu Einbau, Wartung und Pflege Ihres Stahl-Schiebetors und ist ein wichtiges Dokument für die Bauakte.

Dieses Produkt ist nach europäischen Normen geprüft und zugelassen. In anderen Ländern können andere Vorschriften gelten.

Bitte überprüfen Sie vor Arbeitsbeginn

- ob die Lieferung vollständig ist
- ob alle Teile der Lieferung ohne erkennbare Mängel und/oder Schäden vorliegen
- ob alle für den Einbau erforderlichen Teile angeliefert wurden
- ob die ggf. nach Normung der Tore erforderlichen Befestigungsmittel und die geeigneten Werk-, Transport- und Hebezeuge vorhanden sind
- ob das Produkt für die Situation am Einbauort geeignet ist
- die Eigenschaften des Produkts für den Einsatzzweck geeignet sind
- ob die Rohbaumaße der Öffnung zu dem Tor passen
- die erforderliche Öffnungsrichtung / Schieberichtung
- ob weitere Bauvorschriften zu erfüllen sind
- ob die Einbauöffnung den technischen Spezifikationen/Anforderungen entspricht

Personenkreis

Der Einbau darf nur von montageerfahrenen (sachkundigen) Personen durchgeführt werden, die über ausreichende Fachkenntnisse in der Montage und im Umgang mit Feuerschutzbauabschlüssen verfügen und die

- Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften haben,
- Kenntnis über die für den Einbau geltenen Normen und Vorschriften haben,
- über eine Unterweisung im Umgang mit Sicherheitsausrüstungen verfügen,
- über eine Unterweisung im Umgang mit Hand- und Elektrowerkzeugen verfügen sowie
- in regelmäßigen Abständen an Produktschulungen teilgenommen haben.

Die Montage von elektrischen Bauteilen (Antrieb, Steuerung, ...) dürfen nur Personen ausführen, die nach VDE-Vorschriften autorisiert sind. Die Inbetriebnahme von Feststellanlagen darf ausschließlich durch vom Hersteller der Anlage zertifizierte Personen erfolgen.

Gewährleistung

Eine Gewährleistung in Bezug auf Funktion und Sicherheit der Abschlüsse wird nur übernommen, wenn

- der Einbau sachgemäß und in der Reihenfolge dieser Anleitung durchgeführt wird,
- nur autorisiertes Zubehör verwendet wird,
- die regelmäßigen Wartungen innerhalb der vorgeschriebenen Wartungsintervalle durchgeführt werden,
- die Bauteile des Lieferumfangs nicht entgegen der spezifischen Bedienungsanleitung verstellt werden beziehungsweise umgebaut werden,
- der Betreiber in Kenntnis aller relevanten Bedienungsanleitungen ist,
- die vorgegebenen monatlichen Funktions- tests stattgefunden haben.

Die Verantwortung zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Abschlüsse liegt beim Betreiber.

Sofern beim Einkauf der Tore nichts anderes vereinbart wurde gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der NOVOFERM Vertriebs GmbH. Beachten Sie bitte die Prüf- und Rügefristen im Falle eines Mangels oder Schadens und die Einschränkungen der Gewährleistung, Haftung oder eventuellen Garantiezusage (Abschnitte 9 bis 12 der AGB).

Inhaltlich bestehen Einschränkungen, wenn Mängel oder Schäden verursacht werden durch

- unsachgemäße oder nachlässige Verwendung und Behandlung
 - unsachgemäße Lagerung
- Hinweis:** Um ein Durchbiegen zu verhindern, müssen Torelemente (Schienen, Paneele, ...) flach oder senkrecht gelagert werden. Verbogene oder abgeknickte Torelemente können nicht mehr montiert werden!
- fehlerhafte Montage, Einbau oder falsche Inbetriebsetzung durch den Käufer/Dritte
 - falsche oder nicht rechtzeitig aufgebrachte Schutzanstriche
 - Verwendung ungeeigneter Lacke, Mörtel, Kleber, etc.
 - bei Vertragsabschluss nicht bekannte Eigenschaften oder Anforderungen der vom Käufer für den Liefergegenstand vorgesehenen Einbausituation
 - Nichtbeachtung von Schutzvorschriften oder Schutzanordnungen im Einzelfall
 - **Nichtbeachtung der Montageanleitung, Bedienungsanleitung oder Wartungsanleitung**
 - fehlende Inbetriebnahme
 - natürliche Abnutzung
 - natürlicher Verschleiß
 - lichtbedingte Farb- und Oberflächenveränderungen
 - fehlende oder fehlerhafte Wartung, insbesondere durch Nichteinhaltung der Wartungsvorschriften
 - Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel
 - Verwendung ungeeigneter Ersatzteile durch den Käufer oder Dritte
 - nicht sachgerechte oder fehlerhafte Instandhaltung/-setzung durch Käufer/Dritte
 - chemische, elektronische oder elektrische Einflüsse (z.B. Magnetfelder) oder sonstige ungeeignete Umgebungsbedingungen
 - nicht sachgerechte Eingriffe des Käufers oder Dritter

Allgemeine Hinweise zu Ihrer Sicherheit

- Bitte beachten Sie alle Hinweise in dieser Anleitung. Sie gewährleisten damit eine sichere Montage und einwandfreie Funktion Ihrer Schiebetore. Bei Missachtung können Sach- und Personenschäden die Folge sein.
- Die hier geschilderte Reihenfolge der Montageschritte muss befolgt werden.
- Arbeiten Sie nur unter Verwendung geeigneter Schutzausrüstung.
- Vor dem Einbau ist der Gefahrenbereich weiträumig zu sperren und sicherzustellen, dass Personen, die nicht unmittelbar mit dem Einbau beauftragt sind, den Gefahrenbereich nicht betreten.
- Laufschiene, Torpaneele und Zubehör müssen gegen versehentliches Umfallen gesichert werden.
- Alle Arbeiten müssen gemäß geltender Arbeitsschutzgesetze und -richtlinien durchgeführt werden.
- Alle verwendeten Hilfsmittel (z.B. Hebezeuge) müssen intakt, geprüft und für die zu hebenden Lasten ausgelegt sein. Verwenden Sie Werkzeug nur in einwandfreiem Zustand.
- Die Wand, in die der Feuerschutzabschluss einzubauen ist, sowie deren Anforderungen (z.B. Lotrechten, Flächenbündigkeits, Ebenheit, Standsicherheit, Tragfähigkeit usw.)

und die Torbefestigung müssen den Forderungen der Zulassung entsprechen. Der Boden im Torbereich muss nicht brennbar (A1) ausgeführt werden. Der zulassungskonforme Aufbau der Wand verbleibt im Verantwortungsbereich des Auftraggebers.

- Schweißarbeiten dürfen nur durchgeführt werden, wenn Untergrund und Umfeld dies zulassen sowie keine Brandgefahr besteht. Schließen Sie die Gefahr durch Feuer, Brand, Explosion, Rauchentwicklung bei Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten aus.
- Liegen Zubehörteilen eigene Dokumentationen bei, haben diese Vorrang vor dieser Anleitung.
- Verwenden Sie für das Produkt nur zugelassene Original-Bauteile.
- Verändern Sie nicht den Originalzustand der Bauteile.
- Montagen in Höhen, die 2 Meter überschreiten, müssen gemäß UVV mit Hilfe von entsprechenden Gerüsten oder einer Hubarbeitsbühne durchgeführt werden.

Feststellanlagen (optional)

- Es dürfen nur allgemein bauaufsichtlich zugelassene Feststellanlagen verwendet werden.
- Es muss eine Handauslösung der Feststellanlage vorhanden sein.
- Das Tor bleibt nach dem Öffnen per Hand bzw. mittels Öffnungshilfe in geöffnetem Zustand stehen. Das Schließen des Tores erfolgt durch Betätigen des Auslösetasters.
- Bei Toren OHNE Feststellanlage schließt das Tor nach dem Öffnen per Hand sofort selbsttätig durch das mit dem Torblatt verbundene Schließgewicht.
- Unabhängig von der Ausführung schließen die Tore bei Rauchentwicklung durch Auslösen der Brandmelder selbstständig.
- Bei Stromausfall schließen die Tore automatisch, wenn keine Notstromversorgung (Batterienetzgerät) zur Verfügung steht.
- Beim Einsatz von Thermoschaltern (nicht zugelassen bei Rauchschutztoren oder in Fluchtwegen) schließen die Tore bei rasch auftretender Erwärmung.
- Bei Radialdämpfern mit integrierter Feststellung oder bei Antrieben wird immer eine Rückstellung (Reset) benötigt.
- Wir empfehlen, den optisch-akustischen Signalgeber oberhalb des Einlaufs im Sturzbereich anzuhören. Eine exakte Position ist nicht vorgeschrieben.

Informationen der unterschiedlichen Toreigenschaften

Bitte beachten Sie, dass das Tor einzelne Eigenschaften oder eine Kombination aus den Eigenschaften Feuerschutz und Rauchschutz erfüllt.

Feuerschutz- und Rauchschutztore

- Die in der jeweiligen Zulassung angegebenen Informationen sind Mindestanforderungen für den Einbau in Deutschland. Bei Einbau in anderen Ländern gelten die jeweiligen nationalen Zulassungen, wobei mindestens die Materialkennwerte der geltenden Norm zugrunde gelegt werden müssen.
- Die länderspezifischen Vorschriften sind zwingend zu beachten. Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland können andere Vorschriften gelten, allerdings empfehlen wir mindestens die Einhaltung der deutschen Vorgaben.
- Der Betreiber ist für den einwandfreien Zustand des Tors verantwortlich.
- Verwenden Sie Beschläge, Schlösser, Schließmittel, Zubehör und Konstruktionssteile sowie Elektrobauteile nur, wenn sie Bestandteil der Tornormung sind oder eine Freigabe des Herstellers vorliegt.
- Bekleidete Stahlstützen/-träger und Wanddicken: siehe Tabelle auf Seite 6.
- Mauerwerk, Beton, Porenbetonwände und Wanddicken: siehe Tabelle auf Seite 6.
- Setzen Sie Verglasungen von Feuerschutzabschlüssen ohne UV-Schutz keiner direkten Sonnenstrahlung aus.

Dübelauswahl

Für die Montage sind folgende Vorgaben einzuhalten:

- Wenn es Wandart und Randabstände zu lassen, können bauaufsichtlich zugelassene Stahlspreizdübel eingesetzt werden.
- Dübel müssen zusammen mit den zugehörigen Schrauben verwendet werden.
- Der vorgeschriebene Bohrdurchmesser und die Bohrtiefe müssen beachtet werden.
- Die Bohrlöcher müssen vor dem Einschlagen des DüBELS vom Bohrstaub befreit werden.
- Bei Lochsteinmauerwerk muss ohne Schlageinstellung gebohrt werden.

Befestigung/Verankerung – Alle Befestigungsmittel sind im Lieferumfang enthalten.

Befestigung von Einlauf und Wanddichtleiste

| | |
|--|--|
| in Mauerwerk, Beton, Porenbeton | Hilti Rahmendübel HRD-K 10x100 (Dübel ohne Bund, Sechskantschraube und angepresste Scheibe) oder vergleichbar Durchschraubmontage mit Schrauben $\geq M8$ |
| in Beton | Fischer FH II 12/25 S oder vergleichbar |
| in bekleidete Stahlstützen/Stahlträger | Metrische Schrauben M10 |

Befestigung der Laufschiene/Konsolen

| | |
|--|---|
| in Mauerwerk, Beton | Durchschraubmontage mit Schrauben $\geq M12$ |
| in Beton | Fischer FAZ II 12/10 oder vergleichbar Fischer FH II 15/10 S oder vergleichbar |
| in bekleidete Stahlstützen/Stahlträger | Metrische Schrauben M12 |

Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen des Bodens – nach DIN 18202:2019-07

| Bezug | Stichmaße als Grenzwert in mm bei Messpunktabständen in mm | | | | |
|--|--|-----------------|-----------------|------------------|--------------------|
| | ≤ 0,1 | 1 ^{a)} | 4 ^{a)} | 10 ^{a)} | 15 ^{a/b)} |
| 1) Nichtflächenfertige Oberseiten von Decken, Unterbeton und Unterböden | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 |
| 2a) Nichtflächenfertige Oberseiten von Decken oder Bodenplatten zur Aufnahme von Bodenaufbauten, z.B. Estriche im Verbund oder auf Trennlage, schwimmende Estriche, Industrieböden, Fliesen- und Plattenbeläge im Mörtelbett | 5 | 8 | 12 | 15 | 20 |
| 2b) Flächenfertige Oberseiten von Decken oder Bodenplatten für untergeordnete Zwecke, z.B. in Lagerräumen oder Kellern | 5 | 8 | 12 | 15 | 20 |
| 3) Flächenfertige Böden, z.B. Estriche als Nutzestriche, Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen, Bodenbeläge, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge | 2 | 4 | 10 | 12 | 15 |
| 4) Wie 3), jedoch mit erhöhten Anforderungen | 1 | 3 | 9 | 12 | 15 |
| 5) Nichtflächenfertige Wände und Unterseiten von Rohdecken | 5 | 10 | 15 | 25 | 30 |
| 6) Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken, z.B. geputzte Wände, Wandbekleidungen, untergehängte Decken | 3 | 5 | 10 | 20 | 25 |
| 7) Wie 6), jedoch mit erhöhten Anforderungen | 2 | 3 | 8 | 15 | 20 |

a) Zwischenwerte auf ganze Millimeter runden
b) Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen gelten auch für Messpunktabstände > 15 m

Bodenbeschaffenheit

Im Öffnungs- und Abstellbereich muss bei Toren in Anforderung S₂₀₀ ein ebener, glatter Boden ohne Fugen nach Ebenheitstoleranz DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4 (Bodenunebenheit max. 5 mm über die komplette Länge des Tores) vorhanden sein. Die Oberfläche des Fertigfußbodens muss flügelgeglätzt sein, wahlweise darf er eine glatte Versiegelung oder eine gleichwertige Oberfläche aufweisen. Alternativ kann Novoferm eine aufgesetzte Bodenschwelle liefern.

Bei Ausführung mit Schlupftür muss der Boden im Schwenkbereich der Tür (im Öffnungs- und Abstellbereich) ebenfalls der Ebenheitstoleranz DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4 entsprechen (**Bodenunebenheit max. 3 mm über den kompletten Schwenkbereich!**).

Versiegelung/Abdichtung

Bei Anforderung S_a bzw. S₂₀₀ sind die Anschlussfugen des Einlaufs, der Wanddichtleiste und der Laufschiene **dauerelastisch zu versiegeln** (siehe Bilder 63-67 und 70-74).

Lackierung

Standardmäßig sind Laufschiene und Torpaneele mit einer hochwertigen Zinkschicht versehen. Wir empfehlen, bei der Montage des Tors Handschuhe zu tragen.

Bei Überlackierungen bitte beachten:

- Die Oberflächen müssen angeschliffen und gereinigt werden.
- Anschließend ist eine einschichtige Überlackierung mit 2KPUR-Lösungsmittellack erforderlich.
- Alternativ kann mit lösungsmittelhaltigem 2K-Epoxidgrund zwischenlackiert und mit handelsüblichen, zinkverträglichen Kunstharzlacken fertiglackiert werden.

- Bitte beachten Sie, dass gemäß den Vorgaben in der MVV TB Teil A, A 2.1.3.1 die maximale zulässige Gesamtdicke der Beschichtungen 0,5 mm nicht überschreiten darf.
- Bei der Produktion von Torpaneelen sind sichtbare Unebenheiten nicht völlig auszuschließen.
- Die Oberflächen von Torblatt, Konsolen, Laufschiene usw. können bei bandbeschichteten bzw. verzinkten Produkten technisch bedingt variieren bzw. weitere optische Einschränkungen wie weiße Korrosion (weiß-graue Flecken), leichter Rostansatz, Staubeinschlüsse, oberflächliche Kratzer sowie Handabdrücke entstehen, so dass keine wiederkehrende Optik garantiert werden kann. Diese Abweichungen entsprechen dem Stand der Technik und haben keinen Einfluss auf die Qualität und die Brandschutzeigenschaften des Tores. Sie stellen somit keinen Reklamationsgrund dar.
- Nicht überlackiert werden dürfen Dichtungen, Schlösser, Laufwerk/Rollen, Laufschiene, weitere Beschläge und QR-Code-Aufkleber.

Aufgrund der Verseifung auf verzinkten Oberflächen und dem daraus resultierenden Haftungsverlusten raten wir von einer Überlackierung mit Kunstharsz-Lacksystemen (KH) ab.

Bei Schweißungen zu beachten!

Schweißarbeiten an der Aufhängung dürfen nur von geprüften Schweißern (DIN 8560 Prüfgruppe B1) durchgeführt werden.

Schweißarbeiten müssen stets so ausgeführt werden, dass die aufschäumenden Baustoffe nicht innerhalb der Wärmeeinflusszone der Verschweißung liegen.

Die Schweißnähte müssen entschlackt, kaltverzinkt und mit einer überlackierfähigen Grundierung versehen werden.

Revisionsöffnungen/Zugänglichkeit

Werden Schiebetore im gesamten Laufschienenzonenbereich (Öffnungs-, Abstell- und Schließgewichtsbereich) bauseits verkleidet bzw. von einer abgehängten Decke verdeckt, sind für Wartungs- und Reparaturarbeiten benötigte Revisionsöffnungen unbedingt erforderlich.

Ferner muss für Wartungs- und Reparaturarbeiten der komplette Laufschienenzonenbereich, der Bereich des Einlaufs, der Wanddichtleiste, der Dichtungen und des Gegengewichtes dauerhaft zugänglich sein. Magnete, Steuerungen und Melder sind ständig erreichbar anzubringen.

Nachhaltige Nutzung der Ressourcen

Unsere Stahl-Schiebetore bestehen im Wesentlichen aus verzinktem Stahlblech, Mineralwolle, handelsüblichen Gipsplatten und bewehrten Porenbetonplatten.

Die Tore aus Stahl werden zentralen Sammelstellen zugeführt, dort in der Regel geschreddert und sortenrein getrennt. Stahl, Mineralwolle, Gips, Porenbeton usw. werden recycelt, Restfraktionen thermisch verwertet.

Technische Änderungen behalten wir uns vor. Alle Maße in mm.

EN 16034 und EN 13241, Tormaße, Wandarten, Wanddicken

Normativ festgelegte Leistungseigenschaften

Um das Tor entsprechend den Kundenwünschen konzeptionieren und fertigen zu können, müssen dem Torhersteller bei der Bestellung die Anforderungen der Leistungseigenschaften lückenlos übermittelt werden, z.B.:

| | |
|--|---|
| EN 16034: | EN 13241: |
| - Feuerwiderstand | - Widerstand gegen eindringendes Wasser |
| - Rauchschutz | - Freisetzung gefährlicher Substanzen |
| - Fähigkeit zur Freigabe | - Widerstand gegen Windlast |
| - Selbstschließung | - Direkte Luftschalldämmung |
| - Dauerhaftigkeit der Fähigkeit zur Freigabe | - Wärmewiderstand |
| - Dauerhaftigkeit der Selbstschließung gegenüber Alterung und Qualitätsverlust | - Luftdurchlässigkeit |
| | - Dauerhaftigkeit der mechanischen und Leistungseigenschaften |

DE

Zulässige Brandschutz-/Rauchschutzeigenschaften

| Brandschutz EN 1634-1 | Rauchschutz EN 1634-3 |
|---------------------------------------|---|
| El ₂ 30 S _a C3 | El ₂ 30 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 60 S _a C3 | El ₂ 60 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 90 S _a C3 | El ₂ 90 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 120 S _a C3 | El ₂ 120 S ₂₀₀ C3 |

Tormaße, Wandarten und Wanddicken (in mm)

| NovoSlide Industry | Montageart | Lichtes Durchgangsmaß min./max. | Mauerwerk | Beton | Porenbeton-Plan- und Blocksteine | Bewehrte Porenbeton-Platten | Bekleidete Stahlstützen/Stahlträger |
|--|--|---|--|---|--|---|--|
| | | | nach DIN EN 1996-1-1 Druckfestigkeitsklasse min. 12 Stahlbetonsturz min. im Öffnungsbereich. Bei Mauerwerk im Abstellbereich Durchschraubmontage mit Gewindestangen M10 oder M12 | nach DIN EN 1992-1-1 Festigkeitsklasse min. C12/C15 | nach DIN EN 771-4 Druckfestigkeitsklasse 4, nach DIN V 4165-100 Im Öffnungs- und Abstellbereich Stahlbetonsturz zwingend erforderlich! | nach DIN EN 4166 min. Rohdichteklasse 0,55 oder Festigkeitsklasse P4.4 Im Öffnungs- und Abstellbereich Stahlbetonsturz zwingend erforderlich! | |
| El ₂ 30 El ₂ 60 El ₂ 90 | Normalsturz (Sturzmontage) im Öffnungsbereich (Stahlbeton) Stumpfe Deckenmontage (Stahlbeton) | von 1000 x 2000 bis 8500 x 6000 ¹⁾ [max. 50 m ²] | ≥ 175 ²⁾ | ≥ 140 | ≥ 175 ²⁾ | ≥ 175 ²⁾ | |
| El ₂ 120 | Normalsturz (Sturzmontage) im Öffnungsbereich (Stahlbeton) Stumpfe Deckenmontage (Stahlbeton) | von 1000 x 2000 bis 4670 x 4560 | ≥ 175 ²⁾ | ≥ 140 | ≥ 175 ²⁾ | ≥ 175 ²⁾ | entsprechend statischen Erfordernissen |
| | Normalsturz (Sturzmontage) im Öffnungsbereich (Stahlbeton) Stumpfe Deckenmontage (Stahlbeton) | von 4671 x 4561 bis 8500 x 6000 ¹⁾ [max. 50 m ²] | ≥ 240 ²⁾ | ≥ 140 ≥ 200 ³⁾ | ≥ 240 ²⁾ | ≥ 240 ²⁾ | |

1) Bei Breiten über 7305 mm (bezogen auf das Öffnungsmaß) muss der Befestigungsabstand zwischen den Konsolen auf 500 mm reduziert werden.

2) An Einlauf und Wanddichtung Durchschraubmontage oder Dübelmontage 10x100 mm

3) Tore > 4671x4561 mm (bezogen auf das Öffnungsmaß)

Die Brandwände sind entsprechend der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung auszuführen.

Max. zulässige Fugenlängen (dauerelastische Versiegelung mit PU/Acryl oder vergleichbarem Material)

| NovoSlide Industry | Ausführung Rauchdichtung: | Rauchschutzfunktion S _a | | | | Rauchschutzfunktion S ₂₀₀ | | | |
|--------------------|--|------------------------------------|--------------------------------|----------|-------------|--------------------------------------|--------------------------------|----------|-------------|
| | | Fläche max. Standard | Fugenlänge max. silikonfrei | Standard | silikonfrei | Fläche max. Standard | Fugenlänge max. silikonfrei | Standard | silikonfrei |
| ohne Schlupftür | | 46,5 m ² | 44 m ² | 63,7 m | 60,1 m | 30,4 m ² | 27,1 m ² | 22,1 m | 20,9 m |
| mit Schlupftür | Schlupftürzarge zum Paneel und Schlupftürpaneel zu angrenzenden Paneelen OHNE dauerelastische Versiegelung | 46,5 m ² | 44 m ² | 33,9 m | 28,4 m | - | - | - | - |
| | Schlupftürzarge zum Paneel und Schlupftürpaneel zu angrenzenden Paneelen MIT dauerelastischer Versiegelung | 46,5 m ² | 44 m ² | 46,5 m | 60,1 m | 23,4 m ² | 27,1 m ² | 19,4 m | 20,9 m |

Wartungs- und Sicherheitsprüfung

Novoferm Schiebetore NovoSlide Industry mit Brandschutzausstattung sind selbstschließende sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr/Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutztore verantwortlich. Dazu gehört, dass das Tor mindestens einmal im Monat geschlossen wird. Für regelmäßig durchzuführende Wartung empfehlen wir einen entsprechenden Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn/Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb. Gerne erhalten Sie ein Angebot von Novoferm.

Wartungsarbeiten sollten nach 2.500 Be-tätigungen oder einmal im Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden. Die Über-prüfung ist im Prüfbuch zu dokumentieren.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben des Bauordnungsrechts eingehalten werden.

Hinweis: Als Ersatz von beschädigten oder funktionslos gewordenen Teilen (Beschlag, Zubehör, Gummidichtung, Glas, usw.) dürfen nur die Original-Ersatzteile verwendet werden.

Wartungs- und Sicherheitsprüfung (UVV)

Die Wartungsintervalle für Feuerschutz-Schiebetore und Feststellanlagen sind nach der Nutzungshäufigkeit, jedoch mindestens einmal pro Jahr durchzuführen. Die nachfolgenden Wartungsanweisungen stellen den Mindestumfang der durchzuführenden Wartungsarbeiten dar.

| Bauteil | Ausführung |
|--------------------------|--|
| Befestigungselemente | Fester Sitz aller Schraubbefestigungen. Prüfung aller Schweißnähte. |
| Laufschiene | Schmutz und Abrieb entfernen, leicht einölen. |
| Laufwagen | Prüfung auf Leichtgängigkeit und Verschleiß. |
| Torblatt | Prüfung auf Beschädigungen. |
| Einlauf und Dichtleisten | Prüfung auf Beschädigungen. |
| Aufschäumender Baustoff | Prüfung auf Vollständigkeit, Beschädigungen und korrekte Befestigung. |
| Drahtseile | Seil ggf. nachspannen. Seilbefestigungen und Umlenkungen kontrollieren. Seile bei Aufspleisungen oder Litzenbrüchen austauschen. |
| Einlaufdämpfer | Dämpferwirkung ggf. nachjustieren. Tor muss ohne Restspalt oder Rückprall schließen. |
| Radialdämpfer | Schließgeschwindigkeit überprüfen und ggf. nachjustieren (0,08 bis 0,3 m/sec.). Ggf. Gegengewicht erhöhen. |
| Boden-/ Einlaufführungen | Prüfung auf Beschädigung und festen Sitz. |
| Dichtsystem | Vierseitig Dichtfunktion überprüfen. Dreiseitig Abdichtung zwischen Tor und Wand überprüfen. |
| Schlupftür | Türgängigkeit und Schlossfunktion überprüfen. Bandstecker ölen, Zargendichtung, Beschlagsbefestigung, Türschließfunktion. |
| Elektrische Teile | Funktionsfähigkeit aller Teile. Optionale Endschalter ggf. nachjustieren. |
| Hinweisschilder | Vollständigkeit und Lesbarkeit. |
| Feststellanlage | Überprüfung durch zertifizierten Sachkundigen. |
| Probelauf | Auslösefunktion über Feststellanlage und einwandfreie Schließfunktion dokumentieren. |

Reinigung und Pflege

Die hochwertige Oberfläche Ihres Novoferm Schiebetores bedarf regelmäßiger Reinigung und Pflege. Dadurch können Sie unerwünschten Korrosionserscheinungen vorbeugen, die durch Umwelteinflüsse verursacht werden.

Oberflächen und Anbauteile können durch ätzende, aggressive oder schmierende Inhaltsstoffe beschädigt werden. Verwenden Sie zur Pflege nur handelsübliche Pflegemittel und weiche Lappen bzw. Tücher – achten Sie hierbei auf die Angaben des Herstellers.

Die Oberflächen sind üblicherweise mit klarem Wasser und einem weichen Lappen oder Schwamm, die frei von Sand oder sonstigen Fremdkörpern sind, zu reinigen. Daneben können auch handelsübliche Sprühreiniger verwendet werden. Fett- oder Dichtstoffrückstände können mit nicht aggressiven Lösemitteln wie Spiritus, Isopropanol o.ä. entfernt werden.

Reinigungsgegenstand und -flüssigkeiten häufig wechseln, um zu vermeiden, dass abgewaschener Schmutz, Staub und Sand wieder auf die Oberfläche gelangen und diese verkratzen.

Das Reinigen der Glasscheibe mit abrasiven, d.h. scheuernden Mitteln wie feine Stahlwolle (Körnung 00), Rasierklingen, die im flachen Winkel zum Glas geführt werden, o.ä. ist allenfalls bei punktuellen Verschmutzungen zulässig. Ein Einsatz solcher Werkzeuge zur Reinigung ganzer Glasflächen („Abklingen“ = Abziehen mit Klingen oder „Glashebel“) ist nicht zulässig.

Farbe, Spuren von Zementschlämmen o.ä. Stoffe sind sofort vor dem Aushärten von der Glasfläche zu entfernen.

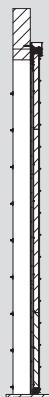
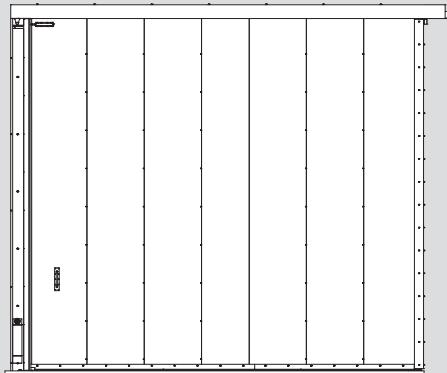
Die Beschläge können mit geeignetem Reinigungsmittel wieder auf Hochglanz gebracht werden (bei evtl. auftretendem Flugrost).

Verwenden Sie zum Ölen oder Fetten der Beschlagsteile nur vom Hersteller empfohlene, umweltverträgliche und gesundheitlich unbedenkliche Mittel (NLGI Klasse 2, wasserbeständig, säurefrei).

Übersicht

NovoSlide Industry, einflügelig

DE



Grundmontage Tor

In 8 Schritten zum fertigen Tor

Einlauf und Konsolen
montieren
► S.30

Laufschiene montieren
► S.32

Paneele und Wanddicht-
leiste montieren ► S.34
ohne Schlupftür ► S.36
mit Schlupftür ► S.38

Unteren Torabschluss
montieren ► S.40

Rauchdichtl-
montieren
Standard
silikonfrei

⚠ Wenn erforderlich:
Einlauf- bzw.
Sturzblende einrichten

Montage Zubehör

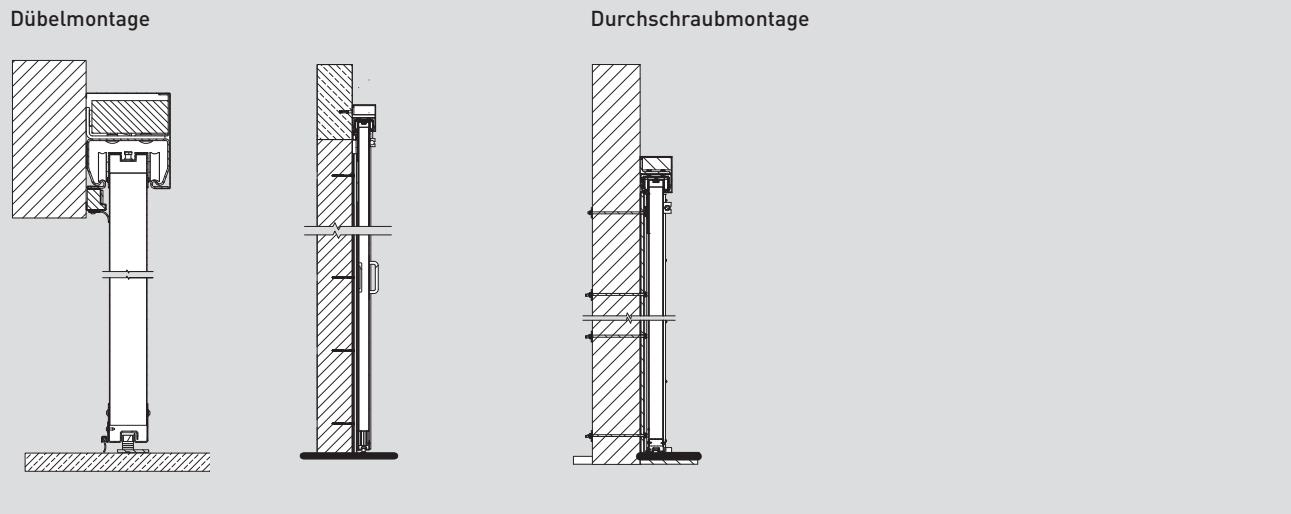
Schwellenlose
Schlupftür ► S.38

Feststellanlage und
Haftmagnet ► S.50

Elektrischer Antrieb und
Umlenkrolle ► S.54

Sonder-Schließgewicht
► S.56

Rauchmelde-
Hakenfallen



eisten
► S. 42
► S. 44

Bremssystem
montieren ► S. 46

Bodenführung, End-
dämpfer, Abdeckblende
montieren ► S. 48

Endanschlag und
Handgriff montieren,
Einstellungen und Finish
► S. 52

... ggf.
weiteres Zubehör
montieren

r
schloss

Taschen- und Decken-
klappen
noch nicht verfügbar

Freilauffunktion
(nur bei Normalsturz)
noch nicht verfügbar

Montage bei
Niedrigsturz

Stumpfe Decken-
montage

Contents

| | | |
|---|---|----|
| Introduction | General information | 11 |
| Installation basics | EN 16034 and EN 13241, door dimensions, wall types, wall thicknesses | 14 |
| Maintenance, cleaning and care | Approved joint length, max. | 14 |
| Overview | Maintenance and safety checks | 15 |
| | Cleaning and care | 15 |
| | Explanatory drawings | 16 |
| | Schematic presentation of the assembly process | 16 |
| <hr/> Basic assembly of the door | <hr/> | |
| | Examples for the installation in masonry, concrete, porous concrete | 26 |
| | in clad steel columns/steel beams | 28 |
| | Step 1: Assembling the inlet and the brackets | 30 |
| | Step 2: Assembling the guide rail | 32 |
| | Step 3: Assembling the door panels and the wall sealing strip | 34 |
| | - without wicket door | 36 |
| | - with wicket door | 38 |
| | Step 4: Assembling the lower door end | 40 |
| | Step 5: Mounting the smoke sealing strips - for standard smoke seal | 42 |
| | - for silicone-free smoke seal | 44 |
| | Step 6: Assembling the braking system | 46 |
| | Step 7: Assembling the floor guide, the end cushioning and closing weight box | 48 |
| | optional: Assembling hold-open system and the magnet | 50 |
| | Step 8: Final assembly, adjustments and finish | 52 |
| <hr/> Other fittings/tips | <hr/> | |
| | Wicket door without thresholds | 38 |
| | Hold-open system and magnet | 50 |
| | Electric drive and deflection roller | 54 |
| | Special closing weight (front-mounted/free-standing) | 56 |

The texts and drawings in this manual have been compiled with due care. To provide an overview, we cannot describe all details of all variants nor all conceivable installation, operation or maintenance scenarios. The texts and drawings published in these instructions are only examples. There is no guarantee of completeness and no entitlement to complaints. We reserve the right to make technical changes.

Should you require further information or should problems arise which are not dealt with in sufficient detail in these instructions, you can request the necessary information directly from the manufacturer.

Introduction

Dear customer,

we are delighted that you have selected a Novoferm product – you have made an excellent choice!

Novoferm steel sliding doors NovoSlide Industry are available as EI₂30/60/90/120 fire protection doors, in Germany they are also available as standard (smoke-tight) tight-closing S_a with a three-sided all-round sealing system on the door leaf. Optionally also smoke-tight S₂₀₀ with four-sided sealing system. The doors are self-closing and prevent the penetration of fire and smoke through wall openings.

NovoSlide Industry sliding doors are designed for interior use and are particularly impressive due to their outstanding sliding properties. Thanks to the hold-open system with release device, the doors can remain open for the most part and then close reliably in case of fire. An attractive appearance due to the flat surface rounds off the overall impression.

Thanks to the transport- and assembly-friendly element construction, even large door dimensions can be achieved.

It goes without saying that we are constantly developing our NovoSlide Industry sliding doors further. Among other things, the following equipment variants are planned:

- Wall and ceiling flaps for optimal integration into the building architecture
- Freewheeling function for easier operation

You see: At Novoferm, it is not only the function that is right, but also installation and appearance play a decisive role!

General information

Appropriate usage

A fire and smoke protection sliding door with all its components is used, when installed and closed in buildings, to prevent the penetration of fire and smoke through openings in walls.

Intended use also includes the following points:

- Please observe these operating and maintenance instructions.
- Always comply with the inspection and maintenance conditions.
- Carry out a test once a year.
- Only operate the sliding door when it is in perfect condition in terms of safety.
- Have repairs and maintenance of the sliding door carried out only by the manufacturer or by specialist companies.
- Always comply with the relevant national regulations.

Scope of application

Doors for installation in access areas of persons are mainly intended to ensure the safe passage of vehicles, accompanied or guided/controlled by persons, in industrial, commercial or residential environments.

Although door elements are tested according to test standards and built according to the state of the art, they can still be dangerous.

The improper use of door elements is particularly evident in the following cases:

- as a door in outdoor applications
- as a cold store door
- in humid areas (car washes etc.)
- if the door is not used as intended
- if the door has been incorrectly maintained or serviced
- in case of improper operation
- when installing or attaching improper items to the door leaf
- in potentially explosive atmospheres
- in the event of modifications that do not conform to the approval
- if installed at a considerable height
- used in front of lifts

A door element is not suitable for use as a load-bearing component. The installation must be vertical, so that the panels are in the perpendicular.

The following installation, operating and maintenance instructions must be observed for the intended use. In order to ensure the later intended use in the sense of the required performance characteristics, it must be checked before installation whether the specifications of the door element supplied comply with the requirements.

All of the performance properties (e.g. fire protection, smoke tightness) can only be provided by the complete door element. If the guide rail, door panels and accessories are delivered separately or installed at different times, the correct sequence/composition of the components must be adhered to.

The performance properties can only be achieved when the door is closed, i.e. when the door leaf is completely closed in the inlet.

Neither the manufacturer nor the supplier is liable for damage resulting from improper use. The risk shall be borne by the user/operator alone.

Instructions for the safe operation of the doors

- Always keep the area of the closing travel of the doors clear.
- Ensure that no persons, especially children, or objects are in the opening and closing zones during the opening and closing process.
- In the event of improper operation, damage or the occurrence of a dangerous operating state, render the sliding door inoperative and secure it if necessary. Immediately arrange for the professional re-establishment of the functional closure, which may only be carried out by qualified personnel.

Scope of these instructions

Please read and follow these instructions carefully. They give you important information on the installation, maintenance and care of your steel gate and constitutes an important document for your building documentation.

This product has been tested and approved according to European standards. Other regulations may apply in other countries.

Please check before beginning work

- that the delivery is complete
- that all parts in the delivery are free of visible faults or damage
- that all parts required for fitting have been delivered
- that any necessary fastening tools, transport and lifting equipment are available as well as the fastening materials required by the approval documentation
- that the product is suitable for the conditions at the installation site
- that the product has the properties required for its intended purpose
- that the dimensions of gross construction openings correspond to those of the sliding door
- the correct opening direction/sliding direction
- whether there are any further construction conditions to be satisfied
- whether the installation opening meets the technical specifications/requirements

Suitable persons

Installation should be carried out only by experienced (and appropriately skilled) persons who have sufficient specialised knowledge in work with fire protection barriers and

- knowledge of general and specialised safety and accident prevention regulations
- knowledge of the standards and regulations relevant to the installation
- training in the use of safety equipment
- training in the use of hand and electrical tools and
- have taken part in training at regular intervals.

Only persons authorised according to VDE regulations are permitted to carry out the installation of electrical components (Drive, control, ...). The commissioning of hold-open systems should only be carried out by persons certified by the manufacturer of the system.

Warranty

A warranty with regard to the function and safety of the closures is only given if

- the installation has been carried out properly and in the correct order as described in these instructions,
- only authorised accessories have been used,
- regular maintenance has been carried out within the prescribed maintenance intervals,
- the components of the scope of supply have not been adjusted or modified contrary to the specific operating instructions,
- the operator has been made aware of all relevant operating instructions,
- the specified monthly functional tests have taken place.

The responsibility for ensuring the functionality of the closures rests with the operator.

Unless otherwise agreed when purchasing the doors, the general terms and conditions of trade of NOVOFERM Vertriebs GmbH apply. Please comply with the inspection and complaint periods in the event of a defect or damage, and note the restrictions of the warranty, liability or any promise of guarantee (sections 9 to 12 of the GTC).

In terms of content, there are restrictions if defects or damage are caused by

- improper or negligent use and handling
- improper storage
- Note: To prevent bending, door elements (rails, panels, ...) must be stored flat or vertically. Door parts that have been bent must no longer be installed!**
- faulty assembly, installation or incorrect commissioning by the buyer or third parties
- incorrect or untimely application of protective coatings
- use of unsuitable paints, mortars, adhesives, etc.
- properties or requirements of the installation situation intended by the buyer for the delivery item that were not known at the time of conclusion of the contract
- non-observance of protection regulations or protection directives in individual cases
- non-compliance with installation instructions, operating instructions or maintenance instructions**
- lack of initial commissioning
- fair wear and tear
- natural attrition
- light-induced colour and surface changes
- missing or faulty maintenance, especially due to non-compliance with the maintenance instructions
- use of unsuitable equipment
- use of unsuitable spare parts by the buyer or third parties
- improper or faulty maintenance or repair by the buyer or third parties
- chemical, electronic or electrical interference (e.g. magnetic fields) or other unsuitable environmental conditions
- improper tampering by the buyer or third parties

General information for your safety

- Please observe all instructions in this manual. This ensures safe installation and perfect functioning of your sliding doors. Non-compliance can result in personal injury and damage to property.
- The sequence of assembly steps described here is to be followed.
- Only work with suitable protective equipment.
- Before installation, the danger zone must be closed off at a safe distance and it must be ensured that persons who are not directly involved in installation do not enter this danger zone.
- The guide rail, door panels and accessories must be secured against accidental falling over.
- All work must be carried out in accordance with relevant health and safety laws and guidelines.
- All aids used (e.g. lifting gear) must be sound, tested and designed for the loads to be lifted. Use tools only in perfect condition.
- The wall in which the fire protection closure is to be installed, as well as its requirements (e.g. plumb line, flushness, evenness, stability, load-bearing capacity, etc.) and the door fastening must comply with the requirements of the approval. The floor in the door area has to be made non-combustible (A1). The client is responsible

for the construction of the wall in accordance with the approval.

- Welding work may only be carried out if the substrate and surroundings permit it and if there is no risk of fire. Ensure that there is no danger of fire, explosion, or smoke formation during welding, burning or grinding work.
- If accessories are provided with their own documentation, this shall take precedence over these instructions.
- Use only approved original components for the product.
- Do not alter the original state of the parts.
- Installations at heights in excess of 2 metres must be carried out using appropriate scaffolding or a lifting platform, in accordance with Accident Prevention Regulations.

Hold-open systems (optional)

- Only generally approved hold-open systems may be used.
- There must be a manual release of the hold-open system.
- After opening by hand or by means of an opening aid, the door will remain in the open position. The door is closed by actuating the release button.
- For doors WITHOUT a hold-open system, the door closes automatically immediately after opening by hand due to the closing weight connected to the door leaf.
- Regardless of the design, the doors close automatically when smoke develops due to triggering of the fire detectors.
- The doors close automatically in the event of a power failure if no emergency power supply (battery power supply unit) is on hand.
- When thermoswitches are used (not permitted for smoke protection doors or in evacuation routes), the doors close should the temperature increase rapidly.
- For radial dampers with integrated locking or for drives, a reset button is always required.
- We recommend placing the optical-acoustic signal transmitter above the inlet in the lintel area. An exact position is not prescribed.

Information on the various properties of different gates

Please note that the gate will have its own properties or a combination of properties in relation to fire and smoke protection.

Fire and smoke protection doors

- The information on each authorisations are minimum requirements for installation in Germany. For installation in other countries, the relevant national authorisations shall apply, which must be based at minimum on the material properties required for the applicable standards
 - The local national regulations must be observed.
- Outside the Federal Republic of Germany other regulations may apply, but we recommend compliance with German regulations as a minimum.
- The operator is responsible for the door remaining in good working order.
 - Only use fittings, locks, closing devices, accessories and construction components as well as electrical components if they are part of the door standardisation or if the manufacturer has given his approval.
 - Cladded steel columns/beams and wall thicknesses: see table on page 14.
 - Masonry, concrete, porous concrete walls and wall thicknesses: see table on page 14.
 - Do not expose glazing of fire protection terminators to direct sunlight without UV protection.

Dowel selection

The following specifications must be observed for installation:

- Steel expansion dowels approved by the building authorities can be used if the wall type and edge distances allow it.
- Dowels must be used together with the corresponding screws.
- The prescribed drilling diameter and drilling depth must be observed.
- The boreholes must be cleaned of drilling debris before the dowel is driven in.
- For perforated stone masonry, drilling must be carried out without impact settings.

Mounting / Anchoring – All fasteners are included in the delivery.

Installing the inlet and the wall sealing strip

| | |
|---------------------------------------|---|
| in masonry, concrete, porous concrete | Hilti frame plug HRD-K 10x100 (dowel without collar, hexagonal bolt and pressed-on washer) or similar |
| | Screw-through mounting with bolts \geq M8 |
| in concrete | Fischer FH II 12/25 S or similar |
| in clad steel columns/ steel beams | Metric screws M10 |

Installing the brackets for the guide rail

| | |
|------------------------------------|---|
| in masonry, concrete | Screw-through mounting with bolts \geq M12 |
| in concrete | Fischer FAZ II 12/10 or similar Fischer FH II 15/10 S or similar |
| in clad steel columns/ steel beams | Metric screws M12 |

Limit values for evenness deviations of the floor – according to DIN 18202:2019-07

| Reference | Stitch dimensions as limit value in mm with measuring point distances in mm | | | | |
|--|---|-----------------|-----------------|------------------|--------------------|
| | ≤ 0.1 | 1 ^{a)} | 4 ^{a)} | 10 ^{a)} | 15 ^{a b)} |
| 1) Non-surface-finished topsides of ceilings, sub-concrete and subfloors | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 |
| 2a) Non-surface-finished topsides of ceilings or floor slabs to accommodate floor structures, e.g. screeds in bond or on a separating layer, floating screeds, industrial floors, tile and slab coverings in mortar beds | 5 | 8 | 12 | 15 | 20 |
| 2b) Surface-finished topsides of ceilings or floor slabs for subordinate purposes, e.g. in storerooms or basements | 5 | 8 | 12 | 15 | 20 |
| 3) Finished floors, e.g. screeds as utility screeds, screeds for receiving floor coverings, floor coverings, tile coverings, trowelled and glued coverings | 2 | 4 | 10 | 12 | 15 |
| 4) As 3), but with increased requirements | 1 | 3 | 9 | 12 | 15 |
| 5) Non-surface-finished walls and undersides of raw ceilings | 5 | 10 | 15 | 25 | 30 |
| 6) Finished walls and undersides of ceilings, e.g. plastered walls, wall coverings, suspended ceilings | 3 | 5 | 10 | 20 | 25 |
| 7) As 6), but with increased requirements | 2 | 3 | 8 | 15 | 20 |

a) Round intermediate values to whole millimetres

b) Limit values for evenness deviations also apply to measuring point distances > 15 m

Inspection openings/Accessibility

If sliding gates are clad in the entire guide rail area (opening, parking and closing weight area) or covered by a suspended ceiling, inspection openings required for maintenance and repair work are absolutely necessary.

Furthermore, the complete guide rail area, the area of the inlet, the wall sealing strip, the seals and the counterweight must be permanently accessible for maintenance and repair work. Magnets, controls and detectors must be installed so that they are always accessible.

GB

Sustainable use of resources

Our steel doors mainly consist of galvanised sheet steel, mineral, and commercially available gypsum boards and reinforced porous concrete pieces .

The doors made of steel are disposed of at a central recycling centre where they are usually shredded and the materials are then sorted according to type. Steel, mineral wool, gypsum, porous concrete etc. are recycled. The remaining fractions are thermally recycled.

We reserve the right to make technical changes. All dimensions in mm.

Floor properties

In the opening and parking area, doors S₂₀₀ must have an even, smooth floor without joints according to evenness tolerance DIN 18202, table 3, line 4 (floor unevenness max. 5 mm over the complete length of the door). The surface of the finished floor must be smoothed or optionally sealed or have an equivalent surface. Alternatively, Novoferm can supply an attached threshold.

For doors with a wicket door, the floor in the pivoting area of the wicket door (in the opening and parking area) must also comply with the evenness tolerance DIN 18202, table 3, line 4 (**floor unevenness max. 3 mm over the complete pivoting area!**).

Sealing

If required S_a or S₂₀₀, the connection joints of the inlet, the wall sealing strip and the guide rail must be **sealed permanently elastically** (see images 63-67 and 70-74).

Paint finish

The guide rail and door panels are provided with a high-quality zinc coating as standard. We recommend wearing gloves when assembling the sliding door.

When adding another coat please note:

- The surface must be sanded and cleaned.
- It will be necessary to apply one final coat using 2KPUR solvent-based paint afterwards.
- Alternatively, one may apply a layer of 2K epoxi primer containing solvents and

then apply a final coat of conventional, zinc-compatible, synthetic lacquer paint.

- Visible unevenness may occur in the production of door panels.
- The surfaces of the door leaf, brackets, guide rail, etc. may vary in the case of coil-coated or galvanised products due to technical reasons or further optical restrictions such as white corrosion (white-grey spots), slight rust deposits, dust inclusions, superficial scratches as well as handprints may occur, so that a recurring appearance cannot be guaranteed. These deviations correspond to the state of the art and have no influence on the quality and fire protection properties of the door. They therefore do not justify a complaint.
- Seals, locks, runner/rollers, guide rail, fittings and QR Code stickers must not be overpainted.

Due to the saponification of zinc surfaces and the resulting reduction in adhesion, we recommend against overpainting such surfaces with synthetic lacquers.

To be observed when welding!

Welding work on the suspension may only be carried out by certified welders (DIN 8560 test group B1).

Welding work must always be carried out in such a way that the foaming building materials are not located within the heat-affected zone of the weld.

The welding seams must be de-slagged, cold galvanized and provided with a primer that can be painted over.

EN 16034 and EN 13241, door dimensions, wall types, wall thicknesses

Standard-defined performance

To be able to design and manufacture the door according to the customer's requirements, the door manufacturer must be informed of the performance requirements with no omissions, e.g.:

| | |
|---|---|
| EN 16034: | EN 13241: |
| - Fire resistance | - Resistance to ingress of water |
| - Smoke protection | - Escape of hazardous substances |
| - Release capability | - Resistance to wind load |
| - Self-closing function | - Direct airborne sound insulation |
| - Durability of the release capability | - Thermal resistance |
| - Durability of the self-closing function with regard to aging and loss of quality | - Air permeability |
| | - Durability of mechanical and performance properties |

GB

Approved fire protection/smoke protection properties

| Fire protection EN 1634-1 | Smoke protection EN 1634-3 |
|---------------------------------------|---|
| El ₂ 30 S _a C3 | El ₂ 30 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 60 S _a C3 | El ₂ 60 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 90 S _a C3 | El ₂ 90 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 120 S _a C3 | El ₂ 120 S ₂₀₀ C3 |

Door dimensions, wall types und wall thicknesses (in mm)

| NovoSlide Industry | Mounting method | Coordinating size min./max. | Masonry | Concrete | Porous concrete shaped or block bricks | Reinforced porous concrete pieces | Clad steel columns/ steel beams |
|--|---|--|---|---|--|---|------------------------------------|
| El ₂ 30 El ₂ 60 El ₂ 90 | Normal lintel (lintel mounting) over the opening area (steel reinforced concrete) | from 1000 x 2000 to 8500 x 6000 ¹⁾ (max. 50 m ²) | Conforming to DIN EN 1996-1-1, compressive strength min. 12 steel reinforced concrete lintel min. in the opening area. For masonry in the parking area screw-through installation with M10 or M12 threaded rods | Conforming to DIN EN 1992-1-1, compressive strength min. C12/15 | Conforming to DIN EN 771-4, compressive strength 4, conforming to DIN V 4165-100 In the opening and parking area reinforced concrete lintel absolutely necessary! | Conforming to DIN EN 4166, raw density class min. 0.55 or compressive strength P4.4 In the opening and parking area reinforced concrete lintel absolutely necessary! | Fire resistance class El90/El120 |
| | Butt ceiling mounting (steel reinforced concrete) | from 1000 x 2000 to 4670 x 4560 | ≥ 175 ²⁾ | ≥ 140 | ≥ 175 ²⁾ | ≥ 175 ²⁾ | according to static requirements |
| | Normal lintel (lintel mounting) over the opening area (steel reinforced concrete) | from 4671 x 4561 to 8500 x 6000 ¹⁾ (max. 50 m ²) | ≥ 175 ²⁾ | ≥ 140 | ≥ 175 ²⁾ | ≥ 175 ²⁾ | |
| El ₂ 120 | Butt ceiling mounting (steel reinforced concrete) | from 4671 x 4561 to 8500 x 6000 ¹⁾ (max. 50 m ²) | ≥ 240 ²⁾ | ≥ 140 ≥ 200 ³⁾ | ≥ 240 ²⁾ | ≥ 240 ²⁾ | |
| | Normal lintel (lintel mounting) over the opening area (steel reinforced concrete) | from 4671 x 4561 to 8500 x 6000 ¹⁾ (max. 50 m ²) | ≥ 240 ²⁾ | ≥ 140 ≥ 200 ³⁾ | ≥ 240 ²⁾ | ≥ 240 ²⁾ | |

1) For widths over 7305 mm (in relation to the opening dimensions), the fixing distance between the brackets must be reduced to 500 mm.

2) Screw-through mounting or dowel mounting 10 x 100 mm on inlet and wall sealing strip

3) Doors > 4671 x 4561 mm (in relation to the opening dimensions)

The fire walls must be constructed in accordance with general building authority approval.

Approved joint length, max. (permanently elastic sealing with PU/acrylic or similar material)

| NovoSlide Industry | Version smoke seal: | Smoke protection doors S _a | | | | Smoke protection doors S ₂₀₀ | | | |
|---------------------|--|---------------------------------------|--------------------------------|----------------------------|-------------------------------------|---|--------------------------------|----------------------------|-------------------------------------|
| | | Area max. standard | Joint sealing max. standard | Area max. silicone-free | Joint sealing max. silicone-free | Area max. standard | Joint sealing max. standard | Area max. silicone-free | Joint sealing max. silicone-free |
| without wicket door | | 46.5 m ² | 44 m ² | 63.7 m | 60.1 m | 30.4 m ² | 27.1 m ² | 22.1 m | 20.9 m |
| with wicket door | Wicket door frame to panel and wicket door panel to adjacent panels WITHOUT permanently elastic sealing | 46.5 m ² | 44 m ² | 33.9 m | 28.4 m | - | - | - | - |
| | Wicket door frame to panel and wicket door panel to adjacent panels WITH permanently elastic sealing | 46.5 m ² | 44 m ² | 46.5 m | 60.1 m | 23.4 m ² | 27.1 m ² | 19.4 m | 20.9 m |

Maintenance and safety checks

Novoferm sliding doors NovoSlide Industry with fire protection equipment are self-closing safety systems, whose functionality must always be guaranteed.

The building owner/operator is responsible for the functionality of the fire protection doors. This includes closing the gate at least once a month. For regular maintenance we recommend a corresponding maintenance contract between the owner/operator and an authorised specialist company. Novoferm will gladly send you a quotation.

Maintenance work should be carried out after 2,500 operations or annually or in the event of malfunctions. The inspection shall be documented in the inspection log book.

The replacement of defective parts (fittings, accessories, glass) may only be carried out by an authorised specialist company. When carrying out maintenance work, the building regulations must be observed.

Note: Only original replacement parts may be used for damaged or malfunctioning parts (fittings, accessories, rubber seals, glass, etc.).

Maintenance and safety checks

The maintenance intervals for fire protection sliding doors and hold-open systems will depend on intensity of use, but should take place a minimum of once a year. The maintenance instructions set out below represent the minimum scope of the maintenance tasks to be carried out.

| Component | Version |
|-------------------------------|--|
| Mounting elements | Secure fastening of all screw fittings. Checking of all weld seams. |
| Guide rail | Remove dirt and wear debris, oil lightly. |
| Door slide mechanism | Check for smooth running and wear. |
| Door leaf | Check for damage. |
| Inlet and sealing strips | Check for damage. |
| Foaming construction material | Check for presence, damage and correct mounting. |
| Wire cable | If necessary, re-tension cable. Check cable attachments and guides. Replace ropes in case of unravelling or strand breakage. |
| Inlet damper | Readjust dampening effect, if necessary. Door must close without residual gap or bounce back. |
| Radial damper | Check closing speed and readjust if necessary (0.08 to 0.3 m/sec.). Where necessary increase closing weight. |
| Floor/inlet guides | Check for damage and firm fit. |
| Sealing system | Check sealing function on four sides. Check three-side sealing between door and wall. |
| Wicket door | Check door operation and locking function. Lubricate hinge pin, frame seal, fitting attachment, door closer function. |
| Electrical components | Functionality of all parts. If necessary, readjust the limit switch. |
| Information signs | Completeness and legibility. |
| Hold-open system | Inspection by certified experts. |
| Test run | Document release function via hold-open system and proper closing function. |

Cleaning and care

The high-quality surface of your Novoferm sliding door requires regular cleaning and care. Such work can prevent the appearance of undesirable corrosive effects that may be caused by environmental conditions.

Surfaces and components may be damaged by corrosive, aggressive or abrasive materials. For care use only conventional cleaning agents and soft cloths or rags – pay attention to the manufacturers' instructions.

The surfaces should generally be cleaned with clear water and a cloth or sponge entirely free from grit or any other debris. Conventional spray cleaners may also be used. Oils and sealant residues should be removed with non-aggressive solvents such as white spirit, isopropanol and similar.

Replace cleaning implements and liquids frequently to prevent dirt, dust and sand washed off the surfaces getting back on and causing scratching.

Cleaning the window panes with abrasive, scouring agents such as fine steel wool (with granulation of 00), razor blades applied flat on the glass and similar is also permitted for particular cases of staining. However, the use of such tools for cleaning of entire glass surfaces (scraping, or scratching off stains with blades or "glass planes") is not permitted.

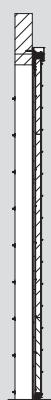
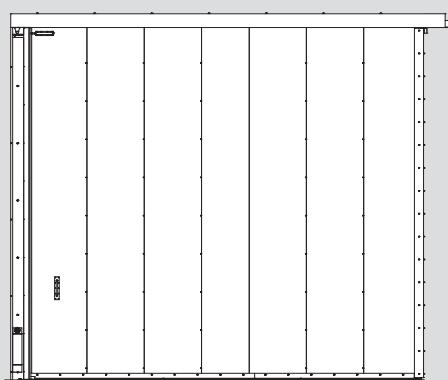
Paint, cement residues and similar materials should be removed from glass surfaces immediately before drying.

The fittings can be polished back to their original sheen with a suitable cleaning agent (where any rust bloom should appear).

Use only oil/grease that is recommended by the manufacturer, environmentally friendly and harmless to health for the lubrication of door fittings/hinges (NLGI class 2, water resistant, acid free).

Overview

NovoSlide Industry, single-leaf



GB

Door basic assembly

8 steps to the finished door

Assembling the inlet and the brackets ▶ p. 30

Assembling the guide rail ▶ p. 32

Assembling panels and wall sealing strip ▶ p. 34
without wicket door ▶ p. 36
with wicket door ▶ p. 38

Assembling the lower door end ▶ p. 40

Mounting the sealing strip standard silicone-free

⚠ If necessary:
install the cover for
the inlet or the lintel

Accessories assembly

Threshold-free wicket door ▶ p. 38

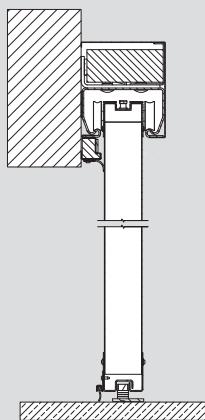
Hold-open system and magnet ▶ p. 50

Electric drive and deflection roller ▶ p. 54

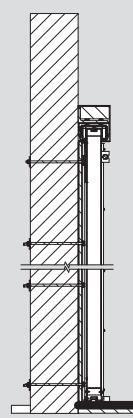
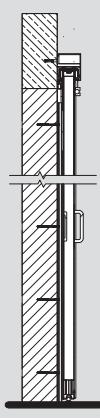
Special closing weight ▶ p. 56

Smoke detector
Hook latch

Dowel assembly



Screw-through assembly



GB

e smoke
s
► p. 42
► p. 44

Assembling the
braking system ► p. 46

Mounting floor guide,
end cushion and
cover plate ► p. 48

Mounting end stop
and door handle,
adjustments and finish
► p. 52

... where necessary,
mounting further
accessories

ctors
lock

Pocket and ceiling flaps
not yet available

Free-wheel function
(only with normal lintel)
not yet available

Assembly with
lower lintel

Butt ceiling
installation

Sommaire

| | | |
|-------------------------------------|--|----|
| Introduction | Remarques générales | 19 |
| Bases du montage | EN 16034 et EN 13241, dimensions, types et épaisseurs de parois | 22 |
| Maintenance, nettoyage et entretien | Longueurs autorisées de joint, max. | 22 |
| Vue d'ensemble | Contrôle de maintenance et de sécurité | 23 |
| | Nettoyage et entretien | 23 |
| Installation de la porte | Dessins explicatifs | 24 |
| | Représentation schématique du processus d'assemblage | 24 |
| | Exemples pour le montages en maçonnerie, béton, béton cellulaire | 26 |
| | en colonnes/poutrelles en acier plaqué | 28 |
| | Etape 1 : Installation de la butée de réception et des supports | 30 |
| | Etape 2 : Installation du rail de guidage | 32 |
| | Etape 3 : Installation des panneaux de porte et de la chicane verticale murale | 34 |
| | - sans portillon | 36 |
| | - avec portillon | 38 |
| | Etape 4 : Installation de l'extrémité inférieure | 40 |
| | Etape 5 : Application des bandes d'étanchéité aux fumées - pour joint standard | 42 |
| | - pour joint sans silicone | 44 |
| | Etape 6 : Installation du ralentisseur de la porte | 46 |
| | Etape 7 : Installation du guide au sol, de l'amortisseur d'extrémité et du boîtier du contrepoids | 48 |
| | en option : Installation des dispositifs de blocage et d'un aimant | 50 |
| | Etape 8 : Installation finale, réglages et finitions | 52 |
| Autres équipements/ Remarques | Portillon sans seuil | 38 |
| | Dispositifs de blocage et aimant | 50 |
| | Entraînement électrique et poulie de renvoi | 54 |
| | Contrepoids de fermeture spécial (placé à l'avant/autonome) | 56 |

Les textes et plans de ces instructions ont été élaborés avec le plus grand soin. Par souci de clarté, il est impossible de décrire toutes les informations détaillées sur toutes les variantes, ainsi que tous les cas possibles de montage, d'exploitation ou de maintenance. Les textes et les plans publiés dans ce manuel ne constituent que des exemples. Toute garantie d'exhaustivité est exclue et ne donne droit à aucune réclamation. Sous réserve de modifications techniques.

Si vous avez besoin d'informations supplémentaires ou si des problèmes devaient survenir n'étant pas traités de manière suffisamment détaillée dans ces instructions, vous pouvez demander les informations nécessaires directement auprès du fabricant.

Introduction

Chère cliente, cher client,
nous nous réjouissons que vous ayez choisi
un produit de Novoferm – un bon choix !

Les portes coulissantes en acier NovoSlide Industry de Novoferm sont disponibles en tant que portes coupe-feu El₂30/60/90/120. En Allemagne, elles sont également disponibles en version standard (étanche aux fumées) à fermeture étanche S₉ avec un système d'étanchéité sur trois côtés réparti sur tout le pourtour du vantail de la porte. Également en option, la S₂₀₀ étanche aux fumées avec un système d'étanchéité sur quatre côtés. Les portes sont à fermeture automatique et empêchent le feu et les fumées de passer.

Les portes coulissantes NovoSlide Industry sont conçues pour un usage intérieur et se caractérisent par une efficacité à toute épreuve. Grâce au dispositif de blocage avec dispositif de déverrouillage, les portes peuvent être maintenues ouvertes, tout en restant à même de se fermer de manière fiable en cas d'incendie. Leur surface plane et épurée leur confère un aspect attrayant.

Grâce au recours à des éléments qui facilitent le transport et l'installation, des portes de grandes dimensions peuvent être réalisées.

Il va sans dire que nous poursuivons sans relâche le développement de nos portes coulissantes NovoSlide Industry. Les variantes d'équipement suivantes sont prévues, entre autres :

- Des volets pour murs et plafonds pour une intégration optimale dans l'architecture du bâtiment
- Une fonction de roue libre pour une ouverture et fermeture sans frottement

Comme vous pouvez le constater : Chez Novoferm, nous ne sommes pas uniquement attachés à la fonctionnalité, mais considérons également que la facilité d'installation et l'apparence jouent un rôle décisif !

Remarques générales

Utilisation conforme

Une porte coulissante coupe-feu et anti-fumée, avec tous ses composants, a pour fonction d'empêcher la progression du feu et des fumées à travers un bâtiment.

Les points suivants sont également à prendre en compte :

- Suivez ces instructions d'utilisation et d'entretien.
- Observez les conditions d'inspection et d'entretien.
- Effectuez un contrôle annuel.
- Ne faites fonctionner la porte coulissante que dans le respect des conditions de sécurité.
- Faites effectuer les réparations et l'entretien de la porte coulissante uniquement par le fabricant ou par des entreprises spécialisées.
- Veillez à respecter les réglementations nationales en vigueur.

Domaine d'application

Les portes destinées à être installées dans les zones d'accès des personnes sont principalement destinées à assurer le passage en toute sécurité de véhicules, accompagnés ou guidés/contrôlés par des personnes, dans des environnements industriels, commerciaux ou résidentiels.

Bien que les éléments de porte soient testés selon des normes d'essai rigoureuses et construits dans les règles de l'art, ils peuvent être dangereux.

Voici quelques cas d'utilisation incorrecte des éléments de porte :

- installation en extérieur
- utilisation comme une porte d'entrepôt frigorifique
- utilisation dans des zones sujettes à l'humidité (stations de lavage de voitures, etc.)
- porte employée de manière non conforme à son usage prévu
- porte mal entretenue ou mal réparée
- utilisation inappropriée
- insertion ou fixation d'objets qui ne sont pas destinés au vantail de la porte
- dans la zone antidéflagrante
- en cas de modification non conforme au permis
- montage à une hauteur plus élevée
- utilisées comme porte d'ascenseur

Un élément de porte n'est pas adapté à une utilisation comme élément porteur. L'installation doit être effectuée de sorte que les panneaux soient en position verticale.

Les présentes instructions d'installation, d'utilisation et de maintenance doivent être respectées. Afin de garantir l'utilisation ultérieure prévue en termes de caractéristiques de performance requises, il faut vérifier avant l'installation si les spécifications de la porte fournie correspondent aux exigences.

Toutes les caractéristiques de performance (p. ex. protection contre l'incendie, étanchéité aux fumées, isolation acoustique) ne peuvent être fournies que par la porte complète. Si le rail de guidage, les panneaux de porte et les accessoires sont livrés séparément ou installés à des moments différents, la liste complète/séquence d'installation correcte des éléments doit être assurée.

Les propriétés de la porte ne peuvent être réalisées que lorsque la porte est fermée, c'est-à-dire lorsque le vantail de la porte est complètement fermé dans sa butée de réception.

Ni le fabricant ni le fournisseur ne sont responsables des dommages résultant d'une utilisation incorrecte. Le risque est supporté uniquement par l'utilisateur/opérateur.

Instructions pour un fonctionnement sûr des portes

- Gardez toujours la zone de fermeture des portes dégagée.
 - Assurez-vous qu'aucune personne, en particulier les enfants, ni aucun objet ne se trouve dans cette zone pendant l'ouverture ou la fermeture des portes.
 - En cas de mauvaise utilisation, d'endommagement ou de survenue d'un état de fonctionnement dangereux, mettez la porte coulissante hors service et sécurisez-la si nécessaire.
- Organisez immédiatement la restauration professionnelle de la fermeture fonctionnelle, qui ne peut être effectuée que par du personnel qualifié.

Plage de validité de cette notice

Lire et respecter cette notice. Elle vous donne des informations importantes pour le montage, l'entretien et la maintenance de votre porte coulissante et constitue un document-clé du dossier de construction.

Ce produit a été contrôlé et agréé selon les normes européennes. Pour les autres pays, d'autres prescriptions peuvent s'appliquer.

Avant de débuter les travaux, vérifier

- que la livraison est complète
- que toutes les pièces de la livraison sont sans défauts et/ou endommagement visible
- que toutes les pièces nécessaires au montage ont été livrées
- que les éléments de fixation et les outils, les appareils de transport et les appareils de levage éventuellement nécessaires après autorisation sont présents
- que le produit convient pour la situation sur le lieu de montage
- que les propriétés du produit conviennent pour son usage
- que les dimensions des ouvertures de la construction correspondent à celles de la porte coulissante
- le sens d'ouverture/sens de coulissemement requis
- si d'autres réglementations en matière de construction doivent être respectées
- que l'ouverture de montage répond aux exigences des spécifications techniques

Personnel

Le montage ne doit être effectué que par des professionnels du montage disposant de suffisamment de connaissances en termes de fermetures coupe-feu et

- connaissant les prescriptions générales et spécifiques en termes de sécurité et de prévention des accidents
- connaissant les normes et règles s'appliquant au montage
- étant formés à l'utilisation d'équipements de sécurité
- étant formés à l'utilisation d'outils manuels et électriques
- prenant régulièrement part à des formations.

Le montage de pièces électriques (entraînement, pilotage, ...) ne doit être effectué que par des personnes autorisées selon la norme VDE. La mise en service des dispositifs de blocage ne peut être effectuée que par des personnes certifiées par le fabricant desdits systèmes.

Garantie

La garantie concernant la fonction et la sécurité des portes n'est assurée que si

- leur installation a été effectuée correctement et en respectant la séquence indiquée dans le présent mode d'emploi,
- les accessoires utilisés sont exclusivement les accessoires autorisés,
- l'entretien régulier est effectué dans les intervalles de maintenance prescrits,
- les éléments fournis n'ont pas été adaptés ou modifiés contrairement aux instructions d'utilisation,
- l'exploitant du bâtiment portes a pris connaissance de toutes les instructions d'utilisation pertinentes,
- les tests fonctionnels mensuels prescrits ont été effectués.

La responsabilité d'assurer la fonctionnalité des portes incombe à l'exploitant du bâtiment.

Sauf accord contraire lors de l'achat des portes, les conditions générales de NOVOFERM FRANCE s'appliquent. Veuillez noter les délais d'inspection et de notification en cas de défaut ou de dommage ainsi que les limites de la garantie, de la responsabilité ou de toute promesse de garantie (articles 9 à 12 des CGV).

Il existe des restrictions de garantie dans le cas où les défauts ou les dommages ont été causés par

- une utilisation et une manipulation inappropriées ou négligentes
 - un stockage non conforme
- Remarque : Afin d'éviter tout fléchissement, les éléments de porte (rails, panneaux, ...) doivent être stockés à plat ou à la verticale. Les éléments de porte tordus ou pliés ne doivent plus être montés !**
- une installation défectueuse ou une mise en service incorrecte par l'acheteur ou un tiers
 - l'application incorrecte ou tardive des revêtements de protection
 - l'utilisation de peintures, mortiers, colles, etc. inadaptés

- les caractéristiques ou exigences liées au type d'installation prévu par l'acheteur qui n'étaient pas connues au moment de la conclusion du contrat
- le non-respect des règlements de sécurité en vigueur
- **le non-respect des instructions de montage, d'utilisation ou de maintenance**
- l'absence de mise en service
- une usure normale
- une détérioration normale
- la dénaturation des couleurs et de la surface induits par la lumière
- une maintenance manquante ou défective, notamment en raison du non-respect des instructions de maintenance
- l'utilisation d'équipements inadaptés
- l'utilisation de pièces de rechange inadaptées par l'acheteur ou un tiers
- un entretien ou une réparation incorrecte ou défectueuse par l'acheteur ou un tiers
- les influences chimiques, électroniques ou électriques (p. ex. les champs magnétiques) ou d'autres conditions environnementales inappropriées
- les interventions inappropriées par l'acheteur ou un tiers

Consignes de sécurité générales

- Veuillez respecter toutes les instructions contenues dans ce manuel. Cela garantira une installation sûre et le fonctionnement optimal de vos portes coulissantes. Tout manquement à ces instructions est susceptible d'entraîner des dommages matériels et corporels.
- La séquence des étapes d'installation décrite dans le présent manuel doit être suivie rigoureusement.
- Ne travaillez qu'avec un équipement de protection approprié.
- Avant l'installation, la zone de travail doit être sécurisée et il faut s'assurer que les personnes qui ne sont pas directement impliquées dans l'installation ne pénètrent pas dans cette zone.
- Le rail de guidage, les panneaux de porte et les accessoires doivent être protégés contre toute chute accidentelle.
- Tous les travaux doivent être effectués conformément aux lois et directives en vigueur en matière de santé et de sécurité.
- Tous les équipements auxiliaires utilisés (p. ex. les engins de levage) doivent être intacts, testés et conçus pour les charges à soulever. N'utilisez que des outils en parfait état.
- Le mur dans lequel la porte coupe-feu doit être installée ainsi que ses exigences (p. ex. aplomb, affleurement, planéité, stabilité, capacité de charge, etc.) et la fixation de la porte doivent être conformes aux exigences du permis. Le sol au niveau de la porte doit être rendu ignifuge (A1). Le client est responsable de la construction de la paroi conformément au permis technique.
- Les travaux de soudage ne peuvent être effectués que si le support et l'environnement le permettent et si tout risque d'incendie est écarté. Évitez tout risque d'incendie, de feu, d'explosion, de dégagement de fumée pendant les travaux de soudage, de brûlage et de meulage.
- Si les accessoires sont accompagnés de leur propre documentation, celle-ci a la

priorité sur ces instructions.

- N'utilisez que des composants d'origine approuvés pour le produit.
- N'altérez pas l'état d'origine des éléments constitutifs de la porte.
- Les installations à des hauteurs supérieures à 2 mètres doivent être réalisées conformément au règlement sur la prévention des accidents en utilisant un échafaudage approprié ou une plate-forme de levage.

Dispositifs de blocage (en option)

- Seuls des dispositifs de blocage homologués peuvent être utilisés.
- Il doit y avoir une libération manuelle du dispositif de blocage.
- La porte reste ouverte après avoir été ouverte à la main ou au moyen d'un dispositif d'ouverture. La porte se ferme en appuyant sur le bouton de déblocage.
- Pour les portes SANS dispositif de blocage, la porte se ferme automatiquement immédiatement après toute ouverture manuelle grâce au contrepoids de fermeture relié au vantail de la porte.
- Indépendamment de leur conception, les portes se ferment automatiquement lorsque de la fumée est détectée par les alarmes incendie.
- En cas de panne de courant, les portes se ferment automatiquement si aucune alimentation électrique de secours (bloc d'alimentation à piles) n'est disponible.
- Lorsque des interrupteurs thermiques sont utilisés (ce qui n'est pas autorisé pour les portes étanches aux fumées ou dans les issues de secours), les portes se ferment si la température augmente rapidement.
- En présence d'amortisseurs radiaux avec arrêt intégré ou d'un système d'entraînement, une remise à zéro (reset) est toujours nécessaire.
- Nous recommandons de placer l'émetteur de signaux optiques et acoustiques au-dessus de la butée de réception dans la zone du linteau. Une position exacte n'est pas prescrite.

Informations sur les différentes caractéristiques des portes

Veuillez noter que la porte remplit des propriétés individuelles ou une combinaison

de propriétés de protection contre l'incendie et les fumées.

Portes coupe-feu et anti-fumée

- Les informations données dans le permis correspondent aux exigences minimales pour le montage en Allemagne. Pour un montage dans d'autres pays, les permis correspondants sont en vigueur, l'identification des matériaux devant au moins être basée sur la norme en vigueur.
- Les prescriptions spécifiques au pays, doivent impérativement être respectées. En dehors de la République fédérale d'Allemagne, d'autres réglementations peuvent s'appliquer, mais nous recommandons au moins d'assurer une conformité avec la réglementation allemande.
- L'exploitant est responsable du parfait état de la porte.
- N'utilisez les ferrures, serrures, dispositifs de verrouillage, accessoires et pièces de construction, ainsi que les composants électriques que s'ils font partie de la normalisation de la porte ou si le fabricant a donné son accord.
- Colonnes/poutrelles d'acier recouvertes et épaisseurs de paroi : voir le tableau page 22.
- Maçonnerie, béton, murs en béton cellulaire et épaisseurs de murs : voir le tableau page 22.
- Ne pas exposer les vitrages des portes coupe-feu à la lumière directe du soleil sans une protection UV adéquate.

Choix des chevilles

Les spécifications suivantes doivent être respectées pendant l'installation :

- Si le type de mur et les distances aux bords le permettent, des ancrages de dilatation en acier homologués peuvent être utilisés.
- Les chevilles doivent être utilisées avec les vis correspondantes.
- Le diamètre et la profondeur de forage prescrits doivent être respectés.
- Évacuer la poussière des trous de forage avant d'y insérer les cheville.
- En cas de maçonnerie en pierre naturelle, le perçage doit être effectué sans réglage de l'impact.

Fixation/Ancrage – Tous les éléments de fixation sont compris dans la livraison.

Installation de la butée de réception et de la chicane verticale murale

| | |
|--|--|
| en maçonnerie, béton, béton cellulaire | Hilti Cheville pour cadre HRD-K 10x100 (cheville sans collerette, vis à tête hexagonale et rondelle serrée) ou similaire Montage à l'aide de boulons traversants avec vis \geq M8 |
| en béton | Fischer FH II 12/25 S ou similaire |
| en colonnes / poutrelles en acier plaqué | Vis métriques M10 |

Installation des supports pour le rail de guidage

| | |
|--|---|
| en maçonnerie, béton | Montage à l'aide de boulons traversants avec vis \geq M12 |
| en béton | Fischer FAZ II 12/10 ou similaire Fischer FH II 15/10 S ou similaire |
| en colonnes / poutrelles en acier plaqué | Vis métriques M12 |

Valeurs limites pour les écarts de planéité du sol – selon DIN 18202:2019-07

| Référence | Cotes de référence comme valeur limite en mm pour les distances entre les points de mesure en mm | | | | |
|---|--|-----------------|-----------------|------------------|--------------------|
| | ≤ 0,1 | 1 ^{a)} | 4 ^{a)} | 10 ^{a)} | 15 ^{a)b)} |
| 1) Surfaces supérieures non finies de plafonds, sous-béton et sous-planchers | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 |
| 2a) Surfaces supérieures non finies de plafonds ou de dalles de sol destinées à recevoir des structures de sol, par exemple chapes adhérentes ou sur couche de séparation, chapes flottantes, sols industriels, revêtements de carreaux et de dalles dans un lit de mortier | 5 | 8 | 12 | 15 | 20 |
| 2b) Surfaces supérieures prêtes à l'emploi de plafonds ou de dalles de sol à des fins secondaires, par exemple dans des entrepôts ou des caves | 5 | 8 | 12 | 15 | 20 |
| 3) Sols prêts à l'emploi, par exemple chapes comme chapes utilitaires, chapes destinées à recevoir des revêtements de sol, revêtements de sol, revêtements carrelés, revêtements enduits et collés | 2 | 4 | 10 | 12 | 15 |
| 4) Comme 3), mais avec des exigences plus élevées | 1 | 3 | 9 | 12 | 15 |
| 5) Murs non finis et sous-faces de plafonds bruts | 5 | 10 | 15 | 25 | 30 |
| 6) Murs finis et faces inférieures de plafonds finies, par exemple murs crépis, revêtements muraux, plafonds suspendus | 3 | 5 | 10 | 20 | 25 |
| 7) Comme 6), mais avec des exigences plus élevées | 2 | 3 | 8 | 15 | 20 |

a) Arrondir les valeurs intermédiaires au millimètre entier
b) Les valeurs limites pour les écarts de planéité s'appliquent également aux distances entre les points de mesure > 15 m

Propriétés du sol

Dans la zone d'ouverture et de refoulement, les portes coulissantes S_{200} doivent être dotées d'un sol plat et lisse, sans joints, selon la tolérance de planéité DIN 18202, tableau 3, ligne 4 (inégalité du sol de 5 mm max. sur toute la longueur de la porte). La surface du sol fini doit être lissée ou, au choix, il faut y appliquer un enduit d'étanchéité ou une surface équivalente. En alternative, Novoferm peut fournir un seuil en applique.

En cas de version avec portillon incorporé, le sol dans la zone de pivotement du portillon (dans la zone d'ouverture et de refoulement) doit également correspondre à la tolérance de planéité DIN 18202, tableau 3, ligne 4 (inégalité du sol de 3 mm max. sur toute la zone de pivotement !)

Étanchéité/Scellage

En cas d'exigences S_a ou S_{200} , les joints de raccordement de la butée de réception, de la chicane verticale murale et du rail de guidage doivent être scellés par un joint à élasticité permanente (voir figures 63-67 et 70-74).

Peinture

Le rail de roulement et les panneaux de porte sont munis de série d'un revêtement en zinc de haute qualité. Nous recommandons de porter des gants lors du montage.

En cas d'application de revêtement, veillez à :

- polir et nettoyer les surfaces.
- Une couche de peinture à base de solvant 2KPUR est nécessaire par la suite.
- Une autre alternative consiste à appliquer un revêtement intermédiaire avec un primaire époxyl à deux composants contenant des solvants et un revêtement final composé de peintures à base de résine synthétique compatibles avec le zinc, disponibles dans le commerce.

- Des irrégularités visibles peuvent apparaître dans la production des panneaux de porte.
- Les surfaces du vantail de la porte, des supports, du rail de guidage, etc. peuvent varier pour des raisons techniques dans le cas de produits prélaqués ou galvanisés ou d'autres restrictions optiques telles que la corrosion blanche (taches blanches et grises), un léger début de rouille, des inclusions de poussière, des rayures superficielles ainsi que des empreintes de mains peuvent apparaître, de sorte qu'il n'est pas possible de garantir un aspect visuel récurrent. Ces écarts correspondent à l'état actuel de la technique et n'ont aucune influence sur la qualité et les propriétés coupe-feu de la porte. Elles ne donnent pas droit à une réclamation.
- Les scellés, serrures, l'organe de roulement/les rouleaux, le rail de guidage, autres ferrures et autocollants du code QR ne doivent pas être recouverts de peinture.

En raison de la saponification des surfaces galvanisées et de la perte d'adhérence qui en résulte, nous déconseillons de repeindre avec des systèmes de peinture à base de résine synthétique.

À observer lors des travaux de soudage !

Les travaux de soudage ne peuvent être effectués que par des soudeurs certifiés (DIN 8560 groupe d'essai B1).

Ces travaux doivent toujours être effectués de manière à ce que des matériaux de construction moussants ne soient pas présents dans la zone affectée par la chaleur de la soudure.

Les soudures doivent être décrassées, galvanisées à froid et pourvues d'une couche d'apprêt pouvant être peinte.

Ouvertures d'inspection / Accessibilité

Si les portes coulissantes sont revêtues dans toute la zone du rail de guidage (zone d'ouverture, de refoulement et de contre-poids de fermeture) ou si elles sont recouvertes par un plafond suspendu, des ouvertures d'inspection requises pour les travaux d'entretien et de réparation sont absolument nécessaires.

En outre, toute la zone du rail de guidage, la zone de la butée de réception, la bande d'étanchéité murale, les joints et le contre-poids doivent être accessibles en permanence pour les opérations de maintenance et de réparation. Les aimants, les commandes et les détecteurs doivent être installés de manière à être toujours accessibles.

FR

Utilisation durable des ressources

Nos portes coulissantes en acier en tôle d'acier se composent essentiellement de tôle d'acier zingué, de laine minérale, de plaques de plâtre usuelles et de plaques de béton cellulaire armé

Les portes en acier sont amenées à des points de collecte centralisés, broyées dans les règles et triées par catégorie. L'acier, la laine minérale, le plâtre, etc. sont recyclés, les fractions résiduelles sont exploitées thermiquement.

Nous nous réservons le droit d'apporter des modifications techniques. Toutes dimensions sont données en mm.

EN 16034 et EN 13241, dimensions des portes, types et épaisseurs de parois

Caractéristiques de performance fixées comme normes

Pour pouvoir concevoir et fabriquer la porte en fonction des exigences du client, le fabricant de portes coulissantes doit être constamment informé des exigences des caractéristiques de performance lors de la commande, par ex. :

| EN 16034: | EN 13241: |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Résistance au feu - Protection anti-fumée - Force de manœuvre - Auto-fermeture - Durabilité de la force de manœuvre - Durabilité de l'auto-fermeture contre le vieillissement et la perte de qualité | <ul style="list-style-type: none"> - Résistance à la pénétration de l'eau - Rejet de substances dangereuses - Résistance au vent - Isolation acoustique directe - Résistance thermique - Perméabilité à l'air - Durabilité des caractéristiques mécaniques et des performances |

Caractéristiques coupe-feu et pare-fumée autorisées

FR

| Coupe-feu EN 1634-1 | Protection anti-fumée EN 1634-3 |
|---------------------------------------|---|
| El ₂ 30 S _a C3 | El ₂ 30 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 60 S _a C3 | El ₂ 60 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 90 S _a C3 | El ₂ 90 S ₂₀₀ C3 |
| El ₂ 120 S _a C3 | El ₂ 120 S ₂₀₀ C3 |

Dimensions des portes, types et épaisseurs de parois (en mm)

| NovoSlide Industry | Type d'installation | Largeur de passage min./max. | Maçonnerie Selon DIN EN 1996-1-1 Classe de résistance à la compression: min. 12 Linteau en béton armé min. dans la zone de refoulement. Pour la maçonnerie montage vissé avec tiges filetées M10 ou M12 dans la zone de refoulement | Béton Selon DIN EN 1992-1-1 Classe de résistance min. C12/C15 | Béton cellulaire, parpaings Selon DIN EN 771-4 Classe de résistance à la compression 4, selon DIN V 4165-100 Dans la zone d'ouverture et de refoulement, un linteau en béton armé est absolument nécessaire ! | Plaques de béton cellulaire armé Selon DIN EN 4166 Min. classe de densité brute 0,55 ou classe de résistance P4,4 Dans la zone d'ouverture et de refoulement, un linteau en béton armé est absolument nécessaire ! | Colonnes / poutrelles en acier plaqué Classe de résistance au feu El 90/El 120 | |
|--|---|--|---|---|---|--|--|--|
| El ₂ 30 El ₂ 60 El ₂ 90 | Montage sur linteau normal sur largeur de l'ouverture (en béton armé) | de 1000 x 2000 à 8500 x 6000 ¹⁾ (max. 50 m ²) | $\geq 175^{2)}$ | ≥ 140 | $\geq 175^{2)}$ | $\geq 175^{2)}$ | selon les exigences statiques | |
| | Montage bord à bord au plafond (en béton armé) | | | | | | | |
| | Montage sur linteau normal sur largeur de l'ouverture (en béton armé) | de 1000 x 2000 à 4670 x 4560 | $\geq 175^{2)}$ | ≥ 140 | $\geq 175^{2)}$ | $\geq 175^{2)}$ | | |
| | Montage bord à bord au plafond (en béton armé) | | | | | | | |
| El ₂ 120 | Montage sur linteau normal sur largeur de l'ouverture (en béton armé) | de 4671 x 4561 à 8500 x 6000 ¹⁾ (max. 50 m ²) | $\geq 240^{2)}$ | ≥ 140 $\geq 200^{3)}$ | $\geq 240^{2)}$ | $\geq 240^{2)}$ | | |
| | Montage bord à bord au plafond (en béton armé) | | | | | | | |

1) Pour les larges > 7305 mm (par rapport à la dimension de l'ouverture), la distance de fixation entre les supports doit être réduite à 500 mm.

2) Au niveau de la butée de réception et du joint mural montage à l'aide de boulons traversants ou montage chevillé 10x100 mm

3) Portes > 4671 x 4561 mm (par rapport à la dimension de l'ouverture)

Les murs coupe-feu doivent satisfaire aux critères du permis technique liés au secteur du bâtiment.

Longueurs autorisées de joint, max. (scellement permanente et élastique avec du PU/acrylique ou similaire)

| NovoSlide Industry | Version joint d'étanchéité aux fumées : standard | Portes anti-fumée S _a | | | | Portes anti-fumée S ₂₀₀ | | | |
|--------------------|---|----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|
| | | Surface max. sans silicone | Longueur du joint, max. standard | Surface max. sans silicone | Longueur du joint, max. standard | Surface max. sans silicone | Longueur du joint, max. standard | Surface max. sans silicone | Longueur du joint, max. standard |
| sans portillon | | 46,5 m ² | 44 m ² | 63,7 m | 60,1 m | 30,4 m ² | 27,1 m ² | 22,1 m | 20,9 m |
| avec portillon | L'huissserie du portillon au panneau et le panneau du portillon aux panneaux adjacents SANS scellement à élasticité permanente | 46,5 m ² | 44 m ² | 33,9 m | 28,4 m | - | - | - | - |
| | L'huissserie du portillon au panneau et le panneau du portillon aux panneaux adjacents AVEC scellement à élasticité permanente | 46,5 m ² | 44 m ² | 46,5 m | 60,1 m | 23,4 m ² | 27,1 m ² | 19,4 m | 20,9 m |

Contrôle de maintenance et de sécurité

Les portes coulissantes NovoSlide Industry de Novoferm dotées d'un équipement de protection contre l'incendie sont des systèmes de sécurité à fermeture automatique dont la fonctionnalité doit toujours être garantie.

L'exploitant du bâtiment est responsable de la fonctionnalité des portes coupe-feu. Cela inclut le fait que la porte soit fermée au moins une fois par mois. Pour un entretien régulier, nous recommandons un contrat d'entretien correspondant entre le propriétaire/exploitant du bâtiment et une entreprise spécialisée agréée ; Novoferm se fera un plaisir de vous envoyer une offre.

Les travaux de maintenance doivent être effectués après 2500 utilisations, une fois par an ou en cas de dysfonctionnement. L'inspection doit être documentée dans le livre d'inspection.

Le remplacement des pièces défectueuses (ferrures, accessoires, vitres) ne peut être effectué que par une entreprise spécialisée agréée. Lors de l'exécution des travaux de maintenance, les spécifications des règles de construction doivent être respectées.

Remarque : En remplacement des pièces endommagées ou ne fonctionnant plus (ferrure, accessoire, joint caoutchouc, vitre, etc.), n'utiliser que des pièces détachées originales.

Contrôle de maintenance et de sécurité

La maintenance pour les portes coulissantes coupe-feu et les dispositifs de blocage doit être effectuée en fonction du niveau d'utilisation, au plus tard une fois par an. Les instructions de maintenance suivantes présentent les travaux d'entretien minimaux à effectuer.

| Élément | Exécution |
|---|--|
| Éléments de fixation | Ajustement serré de toutes les fixations à vis. Inspection de tous les joints de soudure. |
| Rail de guidage | Retirer les saletés et les produits d'abrasion, huiler légèrement. |
| Chariot | Vérifier le bon fonctionnement et l'usure. |
| Vantail de la porte | Vérifier qu'il n'est pas endommagé. |
| Butée de réception et bandes d'étanchéité | Vérifier qu'elles ne sont pas endommagées. |
| Mousse expansive | Vérifier l'absence de vides, son état et sa fixation. |
| Câbles métalliques | Serrez-les si nécessaire. Vérifiez les attaches et les déviations des câbles. Remplacez-les en cas d'épissure ou de rupture de toron. |
| Amortisseur d'entrée | Réajuster l'effet d'amortissement si nécessaire. La porte doit se fermer sans laisser de journépsilon et sans effet rebond supérieur à 5 cm. |
| Ralentisseur | Vérifier la vitesse de fermeture et la réajuster si nécessaire (de 0,08 à 0,3 m/s). Le cas échéant : Augmenter le contrepoids. |
| Guides de plancher / de la butée de réception | Vérifier qu'ils ne sont pas endommagés et qu'ils sont bien ajustés. |
| Système d'étanchéité | Vérifiez l'étanchéité sur les quatre côtés. Vérifiez l'étanchéité sur trois côtés entre la porte et le mur. |
| Portillon | Vérifier le fonctionnement des portes et des serrures. Lubrifier l'axe de la charnière, le joint de cadre, la fixation de la garniture, le fonctionnement du ferme-porte. |
| Pièces électriques | Fonctionnalité de toutes les pièces. Réajuster les interrupteurs de fin de course optionnels si nécessaire. |
| Panneaux d'information | Exhaustivité et lisibilité. |
| Dispositif de blocage | Inspection par un technicien spécialisé. |
| Essai | Documenter le bon fonctionnement du dispositif de blocage et de libération. |

Nettoyage et entretien

La surface de grande qualité de votre porte coulissante Novoferm nécessite un nettoyage et un entretien réguliers pour éviter l'apparition de corrosion indésirable provoquée par les influences climatiques.

Les surfaces et pièces de construction peuvent être endommagées par des substances corrosives, agressives ou abrasives. Pour l'entretien, n'utiliser que des produits d'entretien usuels et des chiffons ou des tissus doux – ce faisant, respecter les indications du fabricant.

Les surfaces doivent généralement être nettoyées avec de l'eau et un chiffon doux ou une éponge exempte de sable ou autres corps étrangers. Parallèlement, des produits de nettoyage en aérosol usuels peuvent être utilisés. Les résidus de graisse ou de matériaux d'étanchéité peuvent être éliminés à l'aide de solvants agressifs, comme le white spirit ou l'alcool isopropylique.

Remplacer fréquemment le matériel et le liquide de nettoyage pour éviter que la saleté, le sable et la poussière mélangés à l'eau ne se redéposent sur les surfaces et puissent les rayer.

Le nettoyage des vitres avec des objets abrasifs, et donc agressifs, comme la fine paille de fer (grain 00) ou les lames de rasoir passées sur le verre à angle plat est ponctuellement autorisé. L'utilisation de tels outils pour nettoyer toutes les surfaces vitrées («dissipation» à la lame ou à la spatule) n'est pas autorisée.

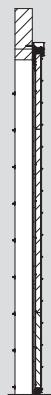
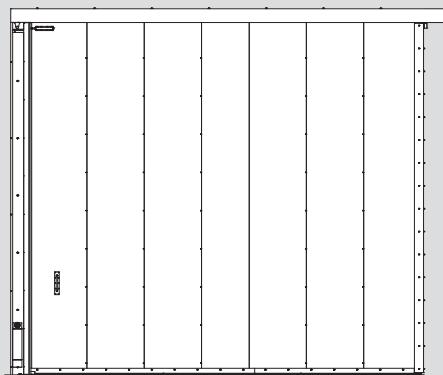
L'encre et les traces de coulis de ciment doivent être immédiatement ôtées de la surface vitrée avant qu'elles ne durcissent.

Les ferrures peuvent être totalement ramenées à leur brillance d'origine à l'aide d'un produit de nettoyage approprié (en cas d'apparition d'éventuels points de rouille).

Pour le graissage et la lubrification des ferrures, n'utiliser que les produits écologiques et inoffensifs recommandés par le fabricant (NLGI classe 2, résistant à l'eau, sans acide).

Vue d'ensemble

NovoSlide Industry, à un vantail



FR

Installation de la porte

En 8 étapes jusqu'à une porte prête à l'emploi

Installer la butée de réception et les supports
► p. 30

Installer le rail de guidage ► p. 32

Installer les panneaux et la chicane verticale murale
► p. 34
sans portillon ► p. 36
avec portillon ► p. 38

Installer l'extrémité inférieure de la porte
► p. 40

Poser les bâches d'étanchéité standard sans silicon

⚠ Si nécessaire :
Mettre en place le panneau pour la butée de réception ou le linteau

Installation des accessoires

Portillon sans seuil
► p. 38

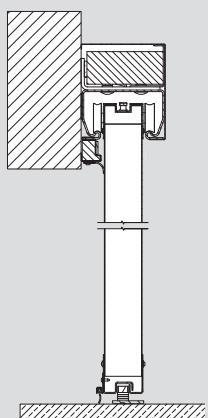
Dispositif de blocage
► p. 50

Entraînement électrique et poulie de renvoi
► p. 54

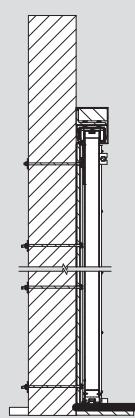
Contrepoids de fermeture spécial ► p. 56

Détecteurs Verrouillage

Montage chevillé



Montage par boulons traversants



FR

ndes
à la fumée
► p.42
e ► p.44

Installer le ralentisseur
► p.46

Installer le guide au sol,
l'amortisseur d'extrémité,
la plaque de recouvrement
► p.48

Installer la butée de fin
de course et la poignée,
effectuer les réglages
et les finitions ► p.52

... le cas échéant,
installer d'autres
accessoires

de fumées
à crochet

Rabats et volets
de plafond
pas encore disponible

Fonction de roue libre
(uniquement en cas de
linteau normal)
pas encore disponible

Montage en cas de
linteau bas

Montage bord à bord
au plafond

Einbau in Mauerwerk, Beton, Porenbeton (Beispiele)

Die Montage des Schiebetors setzt voraus, dass über dem gesamten Öffnungsbereich ein Stahlbetonsturz oder ein bekleideter Stahlträger vorhanden ist. Bei Montage in Porenbeton muss ein Stahlbetonsturz über dem Öffnungs- und Abstellbereich vorhanden sein!

Tabelle, Bild 1:
Bei den angegebenen Maßen handelt es sich um die gemäß Normung notwendigen Mindestmaße. Die für Ihren Fall gültigen Maße entnehmen Sie bitte der Fertigungs-/Montagezeichnung.

Bilder 2-4, rechte Seite

- (1) Beton
- (2) Beton oder bekleidete Stahlkonstruktion
- (3) Hochleistungsanker/Schraube
- (4) Sturzblende

Varianten der Sturzmontage

In Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten optimale Sturzmontage wählen.

Normalsturz

Bild 2, rechte Seite

Deckenmontage bei bauseitigem Sturz

Bild 3, rechte Seite

Deckenmontage mit Sturzblende

Die Klassifizierungsklasse des Sturzes muss mindestens der des Schiebetors entsprechen.

Bild 4, rechte Seite

Installation in masonry, concrete, porous concrete (examples)

The installation of the sliding door requires that a reinforced concrete lintel or a clad steel beam is present above the entire opening area! When installing in porous concrete, there must be a reinforced concrete lintel above the opening and parking area!

Table, image 1:
The dimensions given are the minimum dimensions required by the standard. Please refer to the production/assembly drawing for the dimensions required for your situation.

Images 2-4, on right-hand side

- (1) Concrete
- (2) Concrete or clad steel construction
- (3) High performance dowel anchor/screw
- (4) Lintel cover

Variations of mounting on the lintel

Select the optimum mounting on the lintel depending on the local conditions.

Normal lintel

Image 2, on right-hand side

Ceiling mounting with existing lintel

Image 3, on right-hand side

Ceiling mounting with lintel cover

The lintel classification class must be at least equivalent to that of the sliding door.

Image 4, on right-hand side

Montage en maçonnerie, béton, béton cellulaire (exemples)

L'installation de la porte coulissante nécessite la présence d'un linteau en béton armé ou d'une poutre en acier plaqué sur toute la largeur de l'ouverture. Lors de l'installation dans du béton cellulaire, un linteau en béton armé doit de trouver sur la zone d'ouverture et de refoulement !

Tableau, figure 1 :
Les dimensions indiquées sont les dimensions minimales requises par les normes. Pour connaître les dimensions nécessaires à votre situation, veuillez consulter le plan de fabrication/de montage.

Figures 2-4, page de droite

- (1) Béton
- (2) Construction en béton ou en acier plaqué
- (3) Anchorage robuste/vis
- (4) Panneau de linteau

Variations du montage sur le linteau

Choisir le type d'installation sur le linteau en fonction des conditions locales.

Linteau normal

Figure 2, page de droite

Montage au plafond avec linteau existant

Figure 3, page de droite

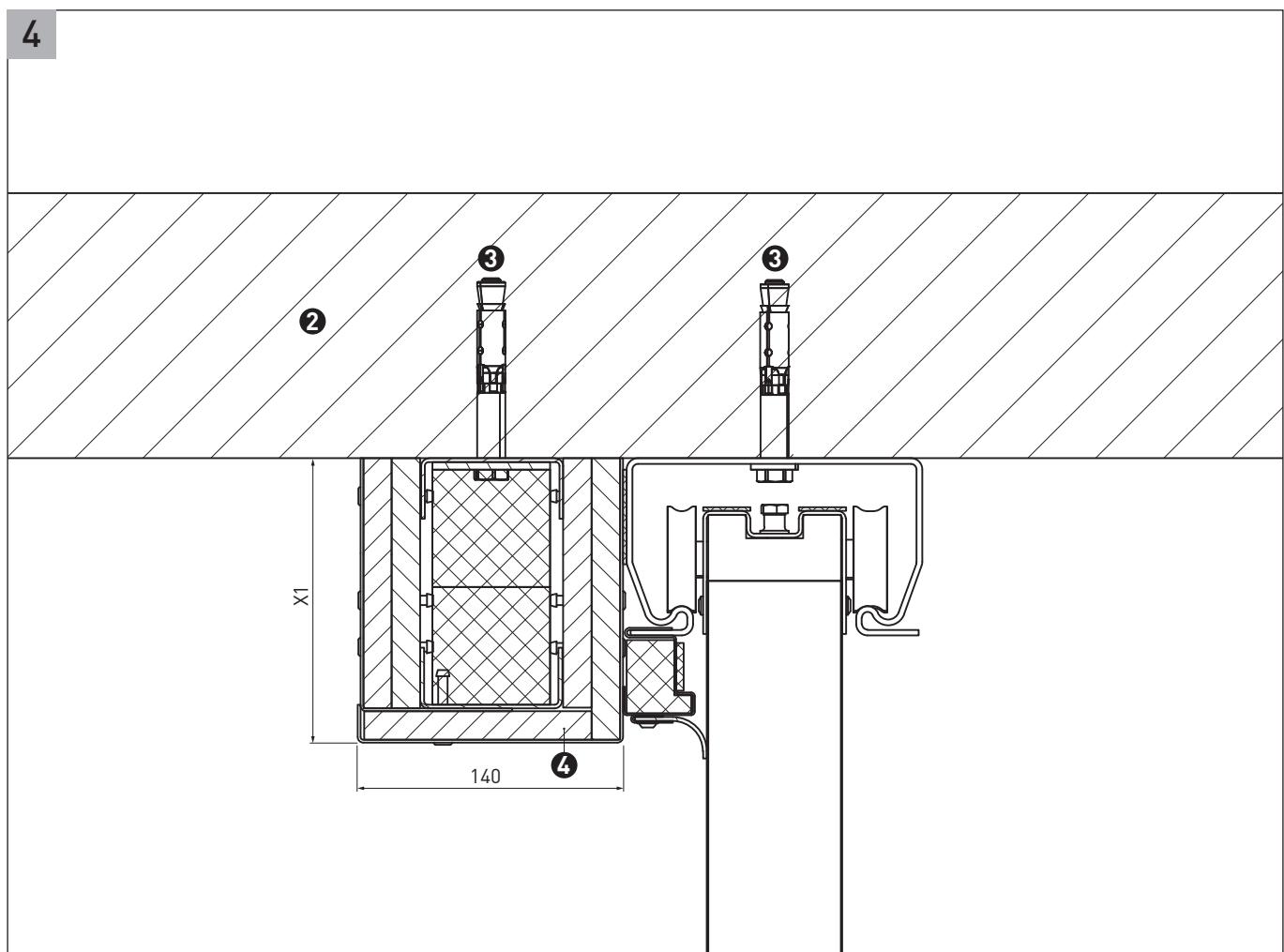
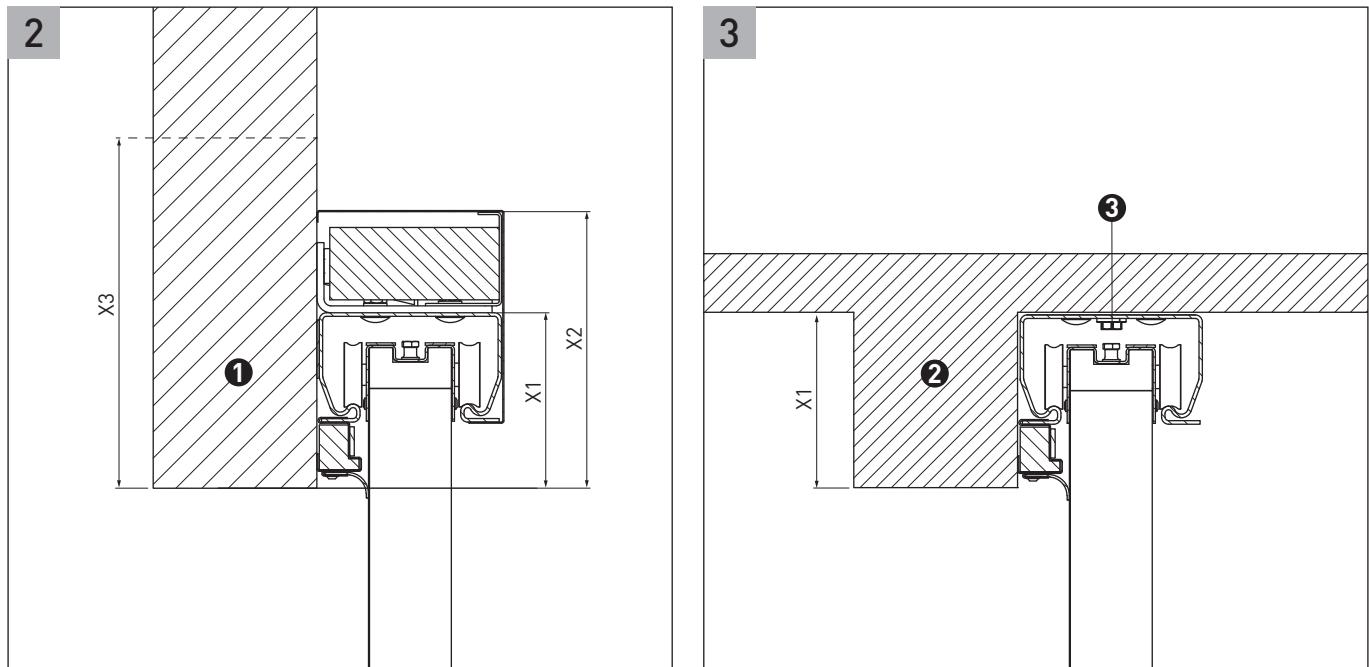
Montage au plafond avec un panneau du linteau

La classe de classification du linteau doit correspondre au moins à celle de la porte coulissante.

Figure 4, page de droite

1

| H | X1 | X2 | X3 |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|
| 2000 – 4560 mm | ≥ 150 mm | ≥ 240 mm | ≥ 250 mm |
| 4561 – 6000 (6560) mm | ≥ 170 mm | ≥ 260 mm | ≥ 270 mm |



Einbaubeispiele in bekleidete Stahlstützen/Stahlträger

Die Montage des Schiebetors in bekleidete Stahlstützen/-träger setzt voraus, dass über dem gesamten Öffnungs- und Abstellbereich eine Stahlkonstruktion vorhanden ist!

Tabelle, Bild 5:
Bei den angegebenen Maßen handelt es sich um die gemäß Normung notwendigen Mindestmaße. Die für Ihren Fall gültigen Maße entnehmen Sie bitte der Fertigungs-/Montagezeichnung.

Bilder 6-14, rechte Seite

- (1) Stahlstützen/Stahlträger
- (2) Gipskarton Feuerschutzplatten (GKF) 3 x 15 mm
- (3) Flacheisen, durchgehend über den gesamten Befestigungsbereich
- (4) Sechskantschraube M10x80
- (5) Sechskantschraube M12x80

Varianten der Montage

Auswahl der Stahlträger und -stützen nach statischen Erfordernissen. Alle Ausführungsbeispiele mit 3x15 mm Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF).

Einbaubeispiele im Einlauf

Einbau der Laufschiene an bekleideter Stahlstütze/-träger

Bild 6, rechte Seite

Einbau bei Ausführung „Schließgewicht vorne“

Bilder 7-9, rechte Seite

Einbau bei Ausführung „Schließgewicht hinten“

Bild 10, rechte Seite

Einbaubeispiele an der Wanddichtleiste an verschiedenen Stützen/Trägern

Bilder 11-14, rechte Seite

Installation in clad steel columns/steel beams (examples)

The installation of the sliding door in clad steel columns/steel beams requires a steel construction above the entire opening and parking area!

Table, image 5:

The dimensions given are the minimum dimensions required by the standard. Please refer to the production/assembly drawing for the dimensions required for your situation.

Images 6-14, on right-hand side

- (1) Steel columns/steel beams
- (2) Plasterboard fire protection boards (GKF) 3 x 15 mm
- (3) Flat iron, continuous above the entire fixing area
- (4) Hexagonal bolt M10x80
- (5) Hexagonal bolt M12x80

Mounting variants

Selection of steel beams and columns according to static requirements. All design examples with 3x15 mm plasterboard fire protection boards (GKF).

Examples of installation in the inlet area

Installation of the guide rail on a clad steel column/steel beam

Image 6, on right-hand side

Installation with version “closing weight front”

Images 7-9, on right-hand side

Installation with version “closing weight rear”

Image 10, on right-hand side

Examples of installation on the wall sealing strip on various supports/beams

Images 11-14, on right-hand side

Montage en colonnes/ poutrelles en acier plaqué (ex.)

Le montage de la porte coulissante dans des colonnes/poutrelles en acier plaqué suppose qu'une construction en acier soit disponible sur toute la zone d'ouverture et de refoulement!

Tableau, figure 5 :

Les dimensions indiquées sont les dimensions minimales requises par les normes. Pour connaître les dimensions nécessaires à votre situation, veuillez consulter le plan de fabrication/de montage.

Figures 6-14, page de droite

- (1) Colonnes/poutrelles en acier
- (2) Placo plâtre à haute résistance au feu (GKF) 3 x 15 mm
- (3) Fer plat, en continu sur toute la zone de fixation
- (4) Vis à tête hexagonale M10x80
- (5) Vis à tête hexagonale M12x80

Variantes de montage

Choix des colonnes et poutrelles en acier selon les exigences statiques. Tous les exemples de réalisation avec trois panneaux de placo-plâtre à haute résistance au feu (GKF) de 15 mm.

Exemples d'installation à la butée de réception

Installation du rail de guidage sur une colonne/poutrelle en acier plaqué

Figure 6, page de droite

Installation pour la version «contrepoids de fermeture à l'avant»

Figures 7-9, page de droite

Installation pour la version „contrepoids de fermeture à l'arrière»

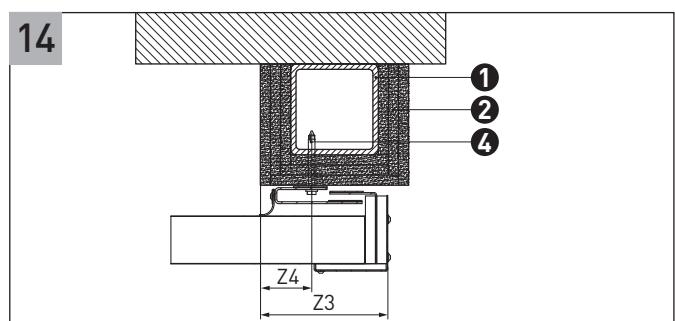
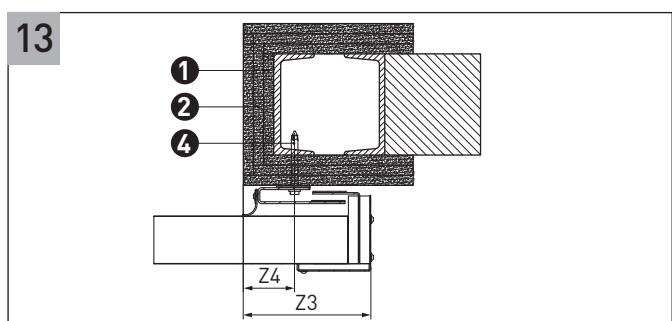
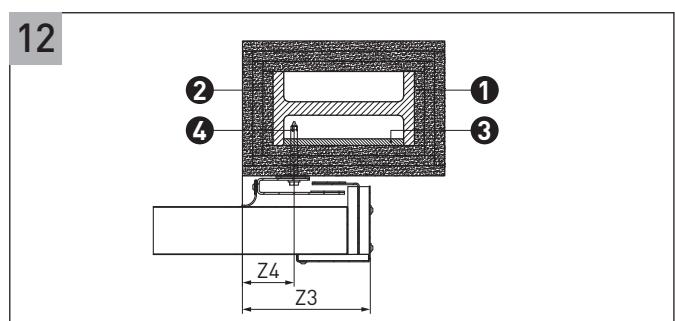
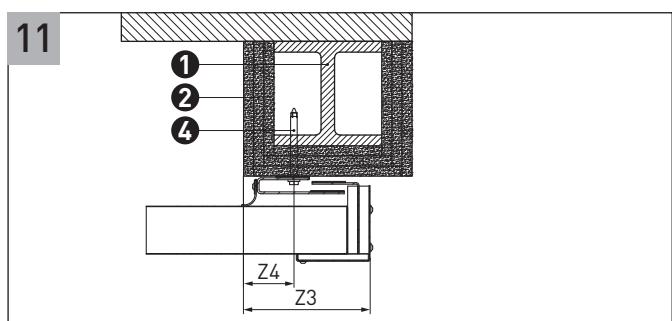
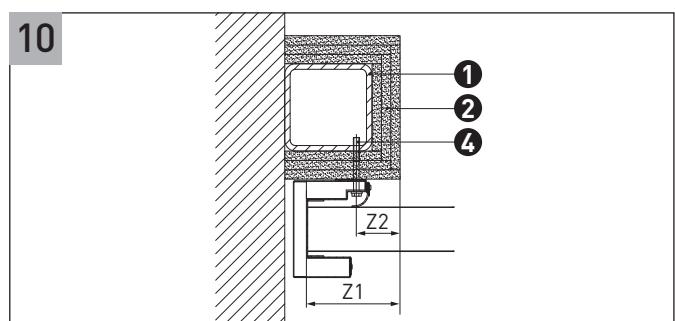
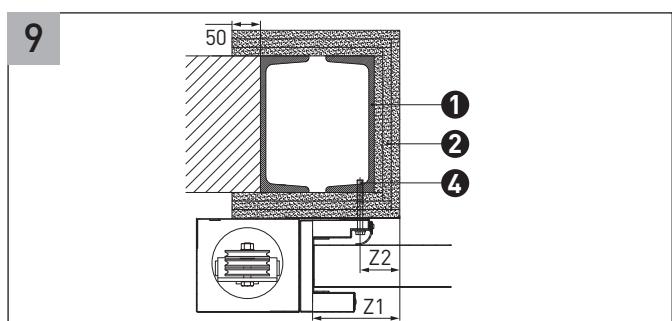
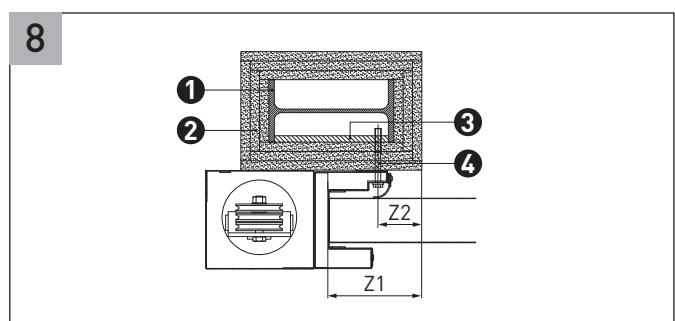
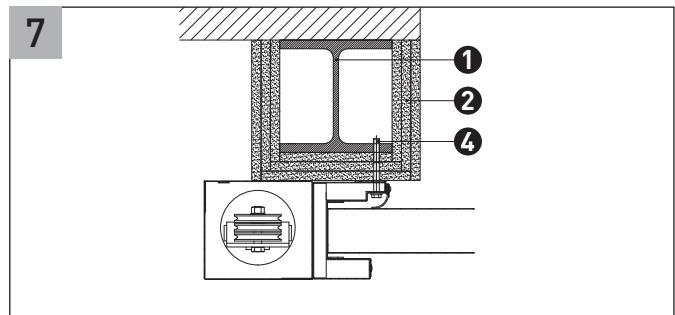
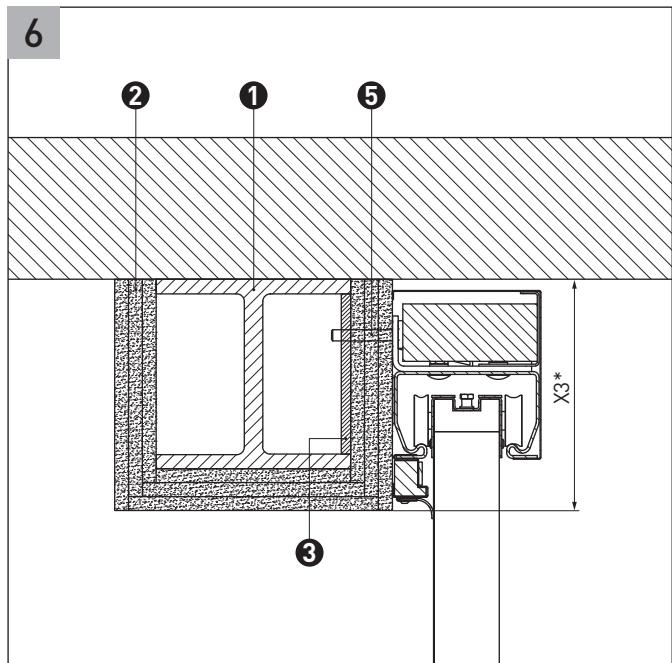
Figure 10, page de droite

Exemples d'installation à la chicane verticale murale de diverses colonnes/poutrelles

Figures 11-14, page de droite

5

| B | Z1 | Z2 | Z3 | Z4 |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 1000 – 4870 mm | ≥ 150 mm | ≥ 70 mm | ≥ 195 mm | ≥ 80 mm |
| 4871 – 6870 mm | ≥ 170 mm | ≥ 90 mm | ≥ 215 mm | ≥ 100 mm |
| 6871 – 8500 (8870) mm | ≥ 190 mm | ≥ 110 mm | ≥ 235 mm | ≥ 120 mm |



Schritt 1

Montage von Einlauf und Konsolen

Hinweis: Torelemente (Schienen, Paneele, ...) müssen flach oder senkrecht gelagert werden, um ein Durchbiegen zu verhindern. Verbogene oder abgeknickte Torelemente können nicht mehr montiert werden!

Vor der Montage des Einlaufs und der Konsolen muss die Öffnung genau vermessen und die Rechtwinkligkeit der Lotrechten zur Waagrechten überprüft werden. Die Höhendifferenz im Öffnungs- und Abstellbereich des Tors muss berücksichtigt werden.

Toreinlauf an der Öffnung ausrichten.

Bild 15, rechte Seite

Überstand des Einlaufs – Angaben aus der gelieferten Zeichnung unbedingt beachten!

Bild 16, rechte Seite

Informationen zu Befestigungsmitteln
siehe Tabelle auf Seite 5

Einlauf oben ausrichten und durch die werkseitig vorgerichtete Bohrung oben verschrauben. Dann Einlauf exakt vertikal mit Laser oder Wasserwaage ausrichten. Löcher bohren und Einlauf befestigen, dabei Toleranzen zur Wand beachten.

Bilder 17+18, rechte Seite

Montage der Konsolen

Die Laufschiene wird mit Konsolen am Sturz oder am bekleideten Stahlständer befestigt.

Erste Konsole mit Hilfe eines Lasers oder einer Wasserwaage über der lichten Öffnung ausrichten, anzeichnen und über dem Einlauf montieren. Dabei darf das Mindestmaß von Unterkante Sturz bis Oberkante Laufschiene nicht unterschritten werden (≥ 150 mm).

Bilder 19-21, rechte Seite

- (1) Lichte Durchgangshöhe
- (2) Lichte Durchgangsbreite

Danach hintere Konsole gegenüber dem Toreinlauf befestigen, dann alle weiteren Konsole.

Achtung: Konsolen Richtung Abstellbereich 1 cm ansteigen lassen (**NICHT nach hinten abfallend montieren!**)

Für die Montage der Konsolen sind folgende Montagearten zugelassen: siehe Tabelle auf Seite 5.

Step 1

Assembling the inlet and the brackets

Note: To prevent bending, door elements (rails, panels, ...) must be stored flat or vertically. Door parts that have been bent must no longer be installed!

Before installing the inlet and brackets, the opening must be measured accurately and the perpendicularity of the perpendicular to the horizontal must be checked. The difference in height in the opening and parking area of the door must be taken into account.

Align the door inlet with the opening.

Image 15, on right-hand side

Overhanging inlet – It is essential to observe the information in the drawing supplied!

Image 16, on right-hand side

Information on fasteners
see table on page 13

Align the inlet at the top and screw it on at the top through the hole prepared at the factory. Then align the inlet exactly vertically with laser or spirit level. Drill holes and fix the inlet, taking into account tolerances to the wall.

Images 17+18, on right-hand side

Mounting of the brackets

The guide rail is fixed with brackets to the lintel or to the clad steel upright.

Align the first bracket over the clear opening using a laser or spirit level, mark it and mount it above the door inlet. **The minimum dimension from the lower edge of the lintel to the upper edge of the guide rail must not fall short (≥ 150 mm).**

Images 19-21, on right-hand side

- (1) Clear passage height opening
- (2) Clear passage width opening

Then fix the rear bracket opposite the door inlet and all the other brackets.

Warning: Let the brackets rise 1 cm in the direction of the parking area (**do NOT slope backwards!**)!

The following types of installation are permitted for mounting the brackets: see table on page 13.

Étape 1

Installation de la butée de réception et des supports

Remarque : Afin d'éviter tout fléchissement, les éléments de porte (rails, panneaux, ...) doivent être stockés à plat ou à la verticale. Les éléments de porte tordus ou pliés ne doivent plus être montés !

Avant d'installer la butée de réception et les supports, mesurer l'ouverture avec précision et vérifier que les surfaces verticales et horizontales sont bien perpendiculaires. Il faut tenir compte de la différence de hauteur entre l'ouverture et la zone de refoulement de la porte.

Aligner la butée de réception de la porte sur l'ouverture.

Figure 15, page de droite

Dépassement de la butée de réception – Respecter les indications du plan fourni !

Figure 16, page de droite

Informations sur les éléments de fixation
voir tableau page 21

Aligner la butée de réception supérieure et la visser à travers le trou pré-percé en usine. Aligner ensuite la butée de réception verticalement avec précision avec un laser ou un niveau à bulle. Percer des trous et fixer la butée de réception en respectant les tolérances avec le mur.

Figures 17+18, page de droite

Installation des supports

Le rail de guidage doit être fixé au linteau ou au montant en acier plaqué à l'aide de supports.

Aligner le premier support à l'aide d'un laser ou d'un niveau à bulle au-dessus de l'ouverture libre, le marquer et le monter au-dessus de la butée de réception. **La dimension minimale entre le bord inférieur du linteau et le bord supérieur du rail de guidage ne doit pas être dépassée (≥ 150 mm).**

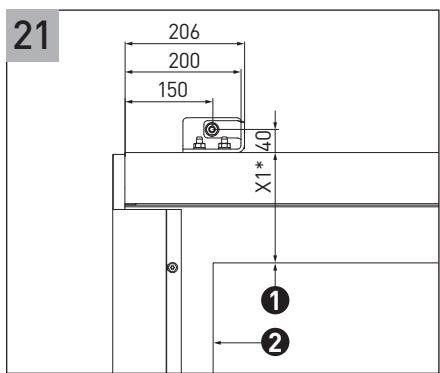
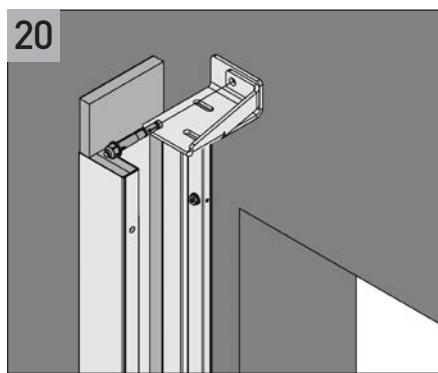
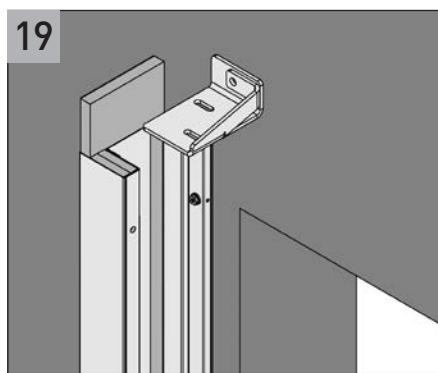
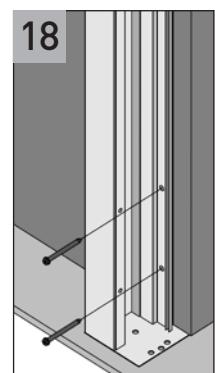
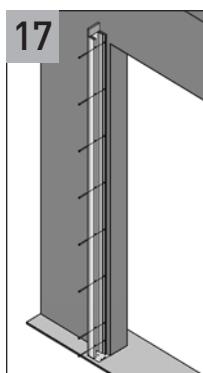
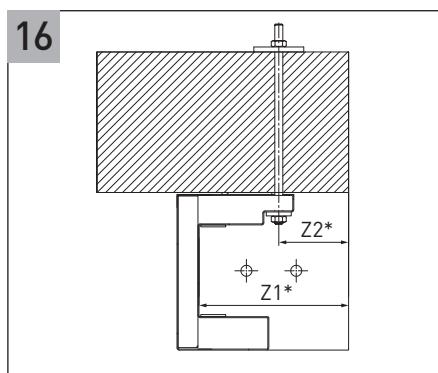
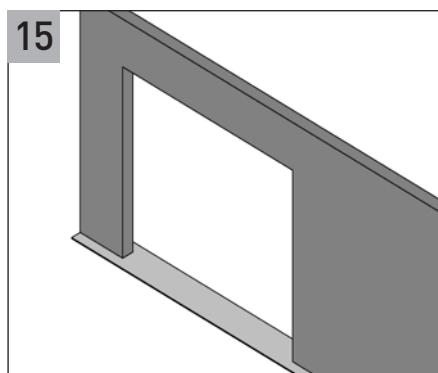
Figures 19-21, page de droite

- (1) Hauteur de passage libre
- (2) Largeur de passage libre

Fixer ensuite le support arrière à l'opposé de la butée de réception et les autres supports.

Attention : Faire monter les supports de 1 cm en direction de la zone de refoulement (**NE PAS les monter en pente vers l'arrière !**)

Les types de montage suivants sont autorisés pour l'installation des supports : voir tableau page 21.

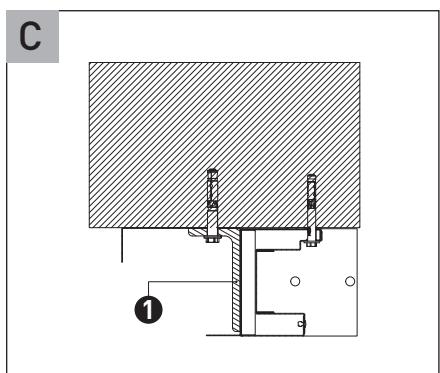
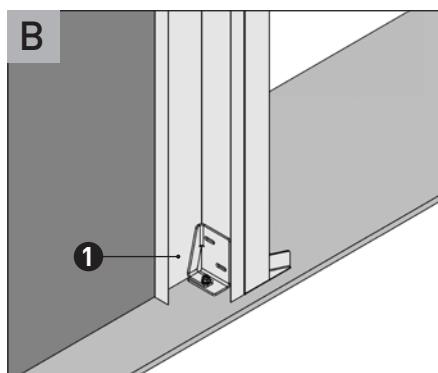
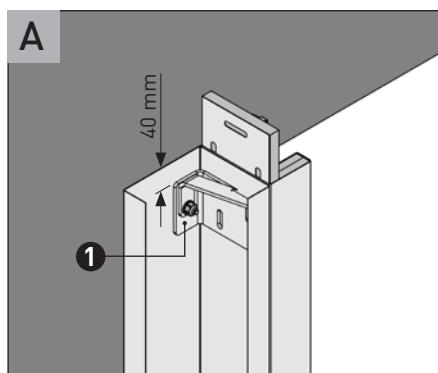


(Nur in Frankreich/in France only)

Uniquement en France :

La butée de réception peut être renforcée par deux équerres en haut (figure A, distance du haut : 40 mm) et en bas (figure B).

Figure A-C, page de droite
(1) Équerre



Montage der Laufschiene

Montage der Laufschiene

Die Laufschiene ist bereits mit passenden Bohrungen für die Montage vorbereitet.

Schiene auf den Einlauf auflegen, zuerst an der hinteren Konsole (an der Wanddichtleiste) und anschließend an der Konsole über dem Einlauf anschrauben.

Bild 22, rechte Seite

- (1) Konsole
- (2) Laufschiene
- (3) Haltewinkel für Laufschieneabdeckung

Achtung: Die Laufschiene hängt durch. Höhe der Bohrlöcher für die Konsolen mit Laser oder Schlagschnur exakt festlegen!

Über den kompletten Laufschienebereich alle weiteren Konsolen im Abstand von 750 mm (bei Toröffnungen > 7305 mm nur 500 mm) anzeichnen (Höhe der Bohrungpositionen zum Abstellbereich hin 1 cm ansteigend mit Laser oder Schlagschnur exakt vorgeben) und bohren. Konsolen anschrauben.

Bild 23, rechte Seite

Zwischenräume zwischen wandseitigen Profilen und unebener Wand müssen versiegelt werden, um den Durchtritt von Flammen oder erhöhten Temperaturen zu verhindern.

Hinweise zur Fugen-Versiegelung:

Zwischenräume \leq 5 mm

- Nur bei Toren mit Rauchschutzfunktion S_a/S₂₀₀ dauerelastische Versiegelung der Anschlussfugen mit PU/Acryl oder vergleichbarem Material.

Zwischenräume > 5-20 mm

- Zwischenräume nur partiell: Hinterstopfung mit Mineralwolle. Bei Rauchschutztoren zusätzlich dauerelastische Versiegelung mit PU/Acryl oder vergleichbarem Material.
- Zwischenräume über ganze Profillänge: Vor dem Verschrauben der Profile durchgehenden Streifen aus Mineralwolle (Baustoffklasse A1 / Schmelzpunkt \geq 1.000 °C) anbringen. Bei Rauchschutztoren zusätzlich dauerelastische Versiegelung mit PU/Acryl oder vergleichbarem Material.

Erstes Laufschiensegment im Öffnungsbereich an den Konsolen befestigen. Laufschiene und Einlauf verschrauben mit gewindeturndenden Schrauben.

Bilder 24-26, rechte Seite

Isolierblock seitlich in die Laufschiennennut einschieben.

Bilder 27+28, rechte Seite

- (1) Isolierblock

Restliche Laufschiensegmente nach Einschieben aller Torpaneele (siehe Schritt 3) an den Konsolen befestigen und mit Spannhülsen mit den anderen Laufschiensegmenten verbinden (Vorbohren der Öffnungen oder leichtes Verpressen der Spannhülsen erleichtert das Einschieben).

Bild 29, rechte Seite

- (1) Spannhülsen 8x50

Assembling the guide rail

Mounting of the guide rail

The guide rail is already prepared for mounting with suitable drill holes.

Place the rail on the inlet, screw it first on the rear bracket (on the wall sealing strip) and then on the bracket above the inlet.

Image 22, on right-hand side

- (1) Bracket
- (2) Guide rail
- (3) Mounting bracket for the guide rail cover

Warning: The guide rail sags. Determine the exact height of the drill holes for the brackets with a laser or a chalk line!

Mark and drill all further brackets at 750 mm intervals over the complete guide rail area (for door opening areas > 7305 mm only 500 mm) [specify the exact height of the hole positions, rising by 1 cm towards the parking area, using a laser or a chalk line]. Fasten the brackets.

Image 23, on right-hand side

Gaps between wall-side profiles and uneven wall must be sealed to prevent the passage of flames or increased temperatures.

Notes on joint sealing:

Gaps \leq 5 mm

- Only for smoke protection doors S_a/S₂₀₀ the connection joints have to be sealed permanently elastic with PU/acrylic or similar material.

Gaps > 5-20 mm

- Gaps only partial: Backfilling with mineral wool. Smoke protection doors need an additional permanently elastic sealing with PU/acrylic or similar material.
- Gaps along the entire length of the profile: Before screwing the profiles, apply continuous strips of mineral wool [construction material class A1 / melting point \geq 1,000 °C]. Smoke protection doors need an additional permanently elastic sealing with PU/acrylic or similar material.

Attach the first guide rail segment in the opening area to the brackets. Screw the guide rail and the inlet together with self-tapping screws.

Images 24-26, on right-hand side

Push the insulating block laterally into the guide rail groove.

Images 27+28, on right-hand side

- (1) Insulating block

After inserting all door panels (see step 3), attach the remaining guide rail segments to the brackets and connect them to the other guide rail segments using 8x50 clamping sleeves (pre-drilling the openings or lightly pressing the clamping sleeves facilitates insertion).

Image 29, on right-hand side

- (1) Clamping sleeves 8x50

Installation du rail de guidage

Installation du rail de guidage
Le rail de guidage est déjà doté des trous de perçage nécessaires à son installation.

Placer le rail sur la butée de réception, visser-le d'abord au support arrière (situé à la chicane verticale murale), puis au support situé au-dessus de la butée de réception.

Figure 22, page de droite

- (1) Support
- (2) Rail de guidage
- (3) Équerre pour le cache du rail de guidage

Attention : Le rail de guidage s'affaisse.
Aligner exactement la hauteur des supports à l'aide d'un laser ou d'un cordeau traceur !

Marquer et percer tous les autres supports à des intervalles de 750 mm sur toute la surface du rail de guidage (pour les zones d'ouverture des portes > 7305 mm, percer à des intervalles de 500 mm) (indiquer la hauteur exacte des positions de perçage en augmentant de 1 cm vers la zone de refoulement, utiliser un laser ou un cordeau traceur). Visser les supports.

Figure 23, page de droite

Les espaces entre les profilés côté mur et le mur irrégulier doivent être étanchéifiés pour empêcher le passage de flammes ou l'augmentation de la température.

Remarques sur l'étanchéité des joints :

Espaces \leq 5 mm

- Uniquement pour les portes anti-fumée S_a/S₂₀₀, les joints doivent être scellés de façon permanente et élastique avec du PU/acrylique (ou similaire).

Espaces > 5-20 mm

- Espaces seulement partiels : Remplissage avec de la laine minérale. Les portes anti-fumée nécessitent un joint supplémentaire élastique permanent en PU/acrylique (ou similaire).
- Espaces sur toute la longueur du profil : Avant de visser les profilés, appliquez des bandes continues de laine minérale (classe de matériau A1 / point de fusion \geq 1.000 °C). Les portes anti-fumée nécessitent un joint supplémentaire élastique permanent en PU/acrylique (ou similaire).

Fixer le premier segment du rail de guidage dans la zone d'ouverture sur les supports. Fixer le rail de guidage à la butée de réception avec des vis autotaraudeuses.

Figures 24-26, page de droite

Pousser le bloc isolant latéralement dans la rainure du rail de guidage.

Figures 27+28, page de droite

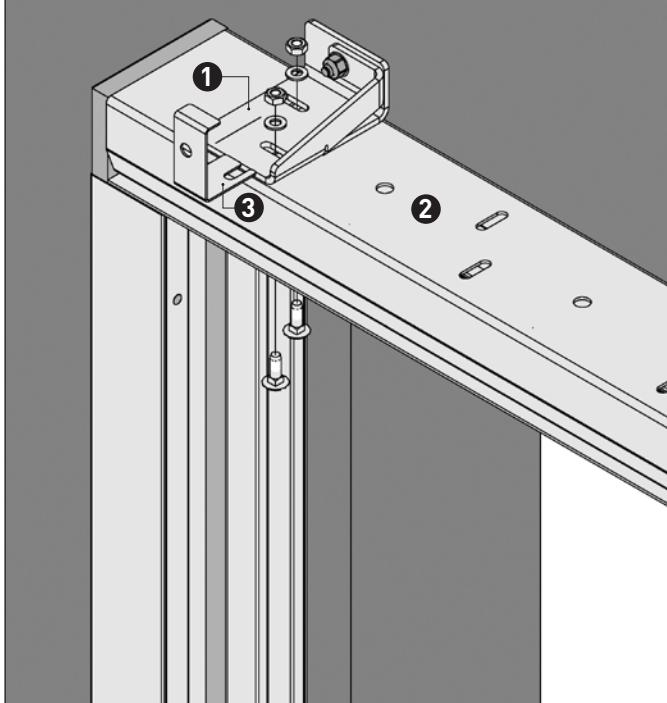
- (1) Bloc isolant

Après avoir inséré tous les panneaux de porte (voir l'étape 3), fixer les segments du rail de guidage restants aux supports et les relier aux autres segments du rail avec des douilles de serrage (pré-percer les ouvertures ou presser légèrement les douilles de serrage pour faciliter l'insertion).

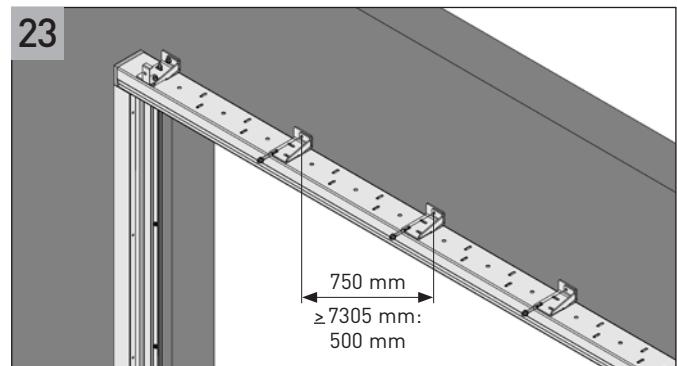
Figure 29, page de droite

- (1) Douilles de serrage 8x50

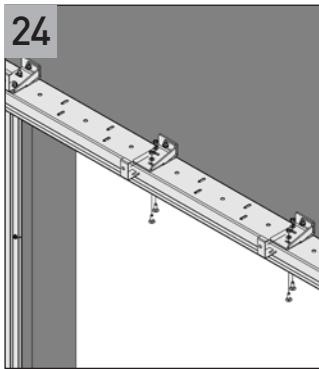
22



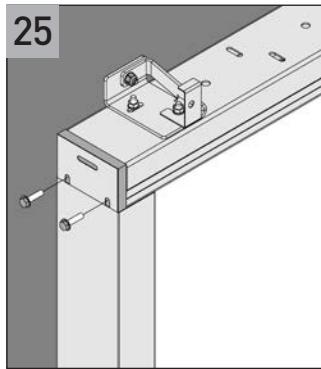
23



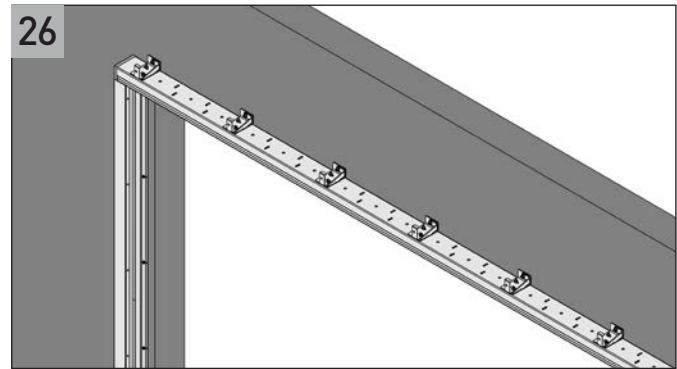
24



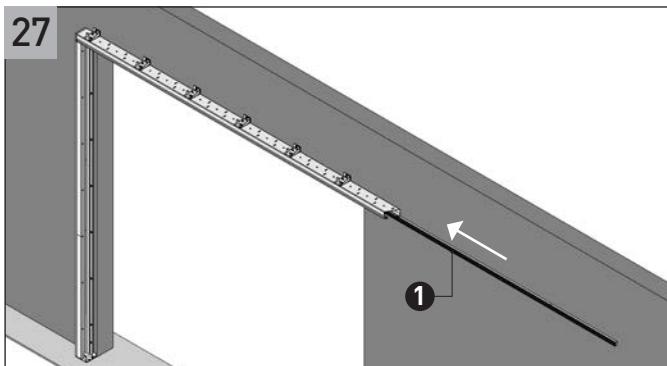
25



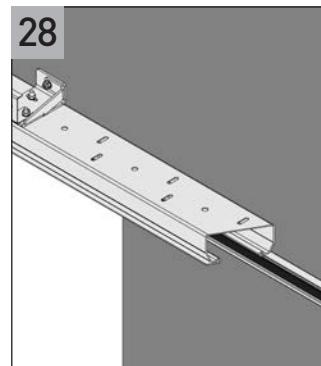
26



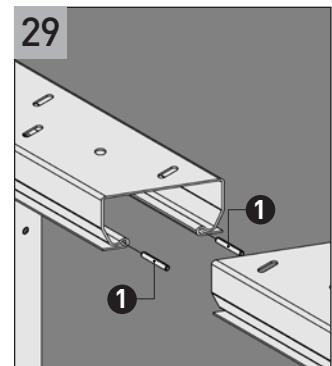
27



28



29



Schritt 3

Montage von Paneelen und Wanddichtleiste

Um ein Durchbiegen zu verhindern, müssen Torelemente flach oder senkrecht gelagert werden.

Bild 30, rechte Seite

Für das Einhängen der Paneele muss im Abstellbereich des Tores die Verlängerung der Laufschiene zu einem späteren Zeitpunkt montiert werden.

Zur besseren Stabilisierung des Paneels an der Stelle des Seilschlups ein Holzstück in die Nut klemmen; das Seil zusätzlich mit einer Schraubzwinge sichern.

Bild 31, rechte Seite

An der Oberkante jedes Paneels den Rollapparat fest in die vorgebohrten Löcher verschrauben. Lose Rolle mit Sicherungsring sichern.

Bilder 32+33, rechte Seite

- (1) Konsole
- (2) Laufschiene
- (3) Haltewinkel für Laufschienenabdeckung
- (4) Rollapparat
- (5) Paneel
- (6) Isolierblock
- (7) Wandseite

Bei Ausführung „Schließgewicht vorne“:
Vor dem Einschieben des **ersten** Paneels in die Laufschiene das Stahlseil am Schließgewichtshaken einhängen.

Bild 34, rechte Seite

- (1) Schließgewichtshaken am ersten Paneel
- (2) Endlagendämpfer

Bei Ausführung „Schließgewicht hinten“:
Vor dem Einschieben des **letzten** Paneels in die Laufschiene das Stahlseil am Schließgewichtshaken einhängen.

Bild 35, rechte Seite

- (1) Schließgewichtshaken am letzten Paneel

Fortsetzung auf Seite 36 (Montage ohne Schlupftür)
bzw. auf Seite 38 (Montage mit optionaler Schlupftür)

Step 3

Assembling panels and wall sealing strip

To prevent bending, door elements must be stored flat or vertically.

Image 30, on right-hand side

In order to suspend the panels, the extension of the guide rail must be mounted in the parking area of the door at a later date.

For better stabilisation of the panel, clamp a piece of wood in the groove where the rope slips; additionally secure the rope with a screw clamp.

Image 31, on right-hand side

At the upper edge of each panel, screw the rolling attachment firmly into the pre-drilled holes. Secure loose roll with circlip.

Images 32+33, on right-hand side

- (1) Bracket
- (2) Guide rail
- (3) Mounting bracket for guide rail cover
- (4) Rolling attachment
- (5) Panel
- (6) Insulating block
- (7) Wall side

For version "closing weight front":
Before inserting the **first** panel into the guide rail, attach the steel cable at the closing weight hook.

Image 34, on right-hand side

- (1) Hook for the closing weight at the first panel
- (2) End position damper

For version "closing weight rear":
Before inserting the **last** panel into the guide rail, attach the steel cable at the closing weight hook.

Image 35, on right-hand side

- (1) Hook for the closing weight at the last panel

Continued on page 36 (assembly without wicket door)
or on page 38 (assembly with optional wicket door)

Étape 3

Installation des panneaux et de la chicane verticale murale

Afin d'éviter tout fléchissement, les éléments de porte doivent être stockés à plat ou à la verticale.

Figure 30, page de droite

Pour accrocher les panneaux, le prolongement du rail de guidage doit être monté ultérieurement dans la zone de refoulement de la porte.

Pour mieux stabiliser le panneau à l'endroit où le câble glisse, coincer une pièce de bois dans la rainure ; fixer en plus le câble avec un serre-joint.

Figure 31, page de droite

Sur le bord supérieur de chaque panneau, vissez fermement le chariot dans les trous pré-percés. Fixer le rouleau libre avec un circlip.

Figures 32+33, page de droite

- (1) Support
- (2) Rail de guidage
- (3) Equerre de fixation pour le cache du rail de guidage
- (4) Chariot
- (5) Paneau
- (6) Bloc isolant
- (7) Côté mur

Pour la version «contrepoids de fermeture à l'avant» : Avant d'insérer le **premier** panneau dans le rail de guidage, accrocher le câble en acier au crochet du contrepoids de fermeture.

Figure 34, page de droite

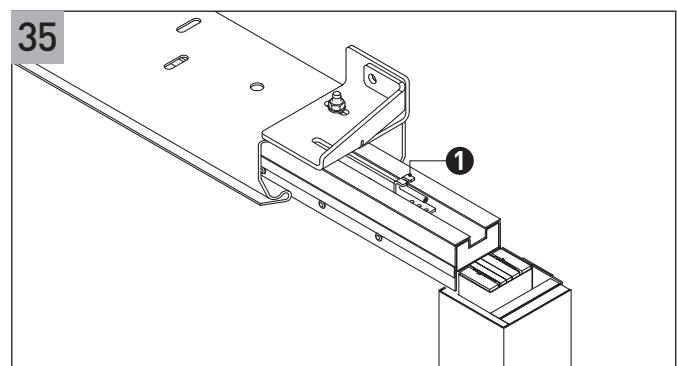
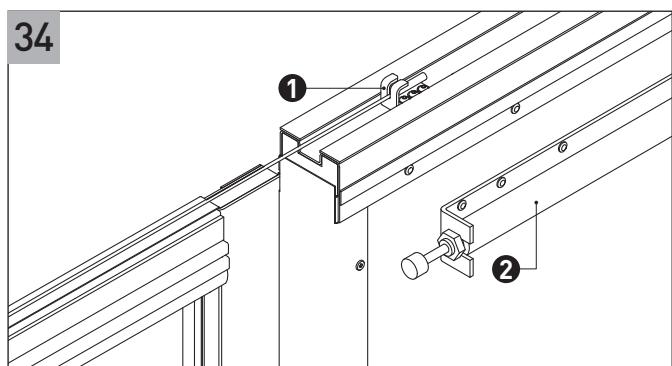
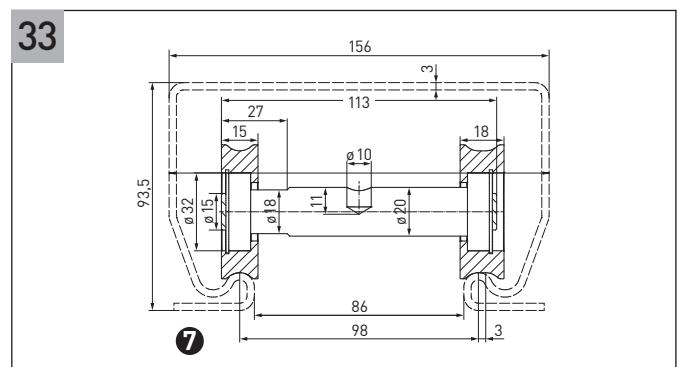
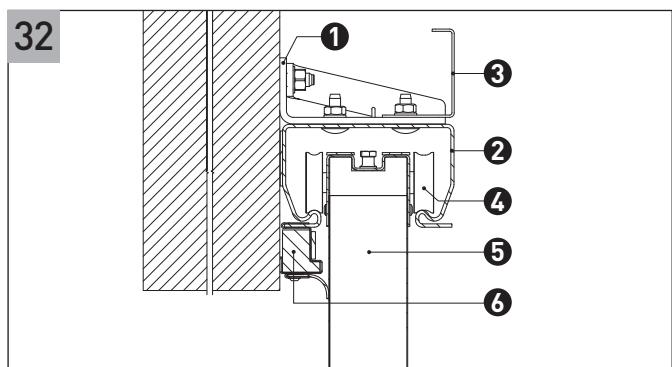
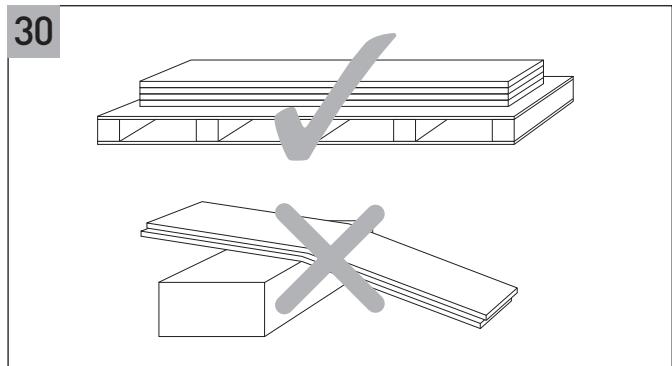
- (1) Crochet pour le contrepoids de fermeture au premier panneau
- (2) Amortisseur de fin de course

Pour la version «contrepoids de fermeture à l'arrière» : Avant d'insérer le **dernier** panneau dans le rail de guidage, accrocher le câble en acier au crochet du contrepoids de fermeture.

Figure 35, page de droite

- (1) Crochet pour le contrepoids de fermeture au dernier panneau

Suite en page 36 (installation sans un portillon) ou en page 38 (installation avec un portillon en option)



Montage ohne Schlupftür

Montage von Paneelen und Wanddichtleiste (ohne Schlupftür)

Das erste Paneel aufrichten, in die Laufschiene einhängen (schmale Rolle zur Wand) und bis zum Einlauf schieben. Dabei darauf achten, dass das erste Paneel im geschlossenen Zustand komplett im Einlauf anliegt.

Bilder 36+37, rechte Seite

Hinweis: Sichern Sie jedes Paneel vor ungewolltem Aushängen aus der Schiene!

Weitere Paneele in die Laufschiene hängen. Bei vier bis sechs Paneele je einen Spanngurt oben und unten um die Paneele legen und zusammenziehen, bis kein Spalt mehr an den Stößen zu sehen ist. Danach können weitere Paneele eingeschoben und verbunden werden. Beim Einhängen darauf achten, dass die Stoßfuge der Paneele absolut vertikal ausgerichtet ist (Ausrichtung mit einem Vertikal-Laser). **Letztes Paneel nicht einhängen!**

Bild 38, rechte Seite

Die einzelnen Paneele am Paneelstoß mit selbstschneidenden Schrauben Ø 4,8x68 verschrauben, dabei darauf achten, dass die Stoßfugen geschlossen und die Bleche auf beiden Seiten flächenbündig sind.

Bilder 39+40, rechte Seite

Nach dem Einhängen des letzten Paneeles den Öffnungsrand am letzten Paneel oberhalb des Torrands verschrauben.

Bild 41, rechte Seite

Montage der Wanddichtleiste

Wanddichtleiste bündig nach oben an die Laufschiene drücken und durch die werkseitig vorgerichtete Bohrung oben verschrauben. Danach Wanddichtleiste exakt vertikal mit Laser oder Wasserwaage ausrichten, Löcher bohren und Leiste befestigen, dabei Toleranzen zur Wand beachten.

Bilder 42-44, rechte Seite

Für die Montage der Wanddichtleiste sind folgende Montagearten zugelassen: siehe Tabelle auf Seite 5.

Bei Montageart Durchschraubmontage: Alle Schrauben auf der Gegenseite (Wandseite) mit den mitgelieferten Unterlegscheiben und Muttern sichern. Dabei auf festen Sitz achten!

Assembly without wicket door

Assembling panels and wall sealing strip (without wicket door)

Raise the first panel, hook it into the guide rail (narrow roller towards the wall) and push it up to the inlet. Make sure that the first panel is completely in contact with the inlet when closed.

Images 36+37, on right-hand side

Note: Secure each panel against unintentional dismounting from the guide rail!

Hang more panels in the guide rail. With four to six panels, lay one lashing strap around the top and bottom of each panel and pull together until no gap is visible at the joints. Then further panels can be inserted and connected. When hanging the panels, make sure that the butt joint of the panels is absolutely vertical (alignment with a vertical laser). **Don't insert the last panel!**

Image 38, on right-hand side

Screw the individual panels together at the panel joint using Ø 4,8x68 self-tapping screws, ensuring that the butt joints are closed and that the strips are flush on both sides.

Images 39+40, on right-hand side

After inserting the last panel, screw the opening cover to the last panel above the door edge.

Image 41, on right-hand side

Mounting of the wall sealing strip

Press the wall sealing strip upwards flush against the guide rail and screw it through the pre-drilled opening. Then align the wall sealing strip exactly vertically with a laser or spirit level, drill holes and fasten the strip, observing the tolerances to the wall.

Images 42-44, on right-hand side

The following types of installation are permitted for mounting the wall sealing strip: see table on page 13.

With screw-through mounting:
Secure all bolts on the opposite side (wall side) with the washers and nuts provided. Make sure it is firmly fixed!

Installation sans portillon

Installation des panneaux et de la chicane verticale murale (sans portillon)

Soulever le premier panneau, l'accrocher dans le rail de guidage (avec le rouleau orienté vers le mur) et le pousser jusqu'à ce qu'il atteigne la butée de réception. S'assurer qu'il soit totalement en contact avec la butée de réception lorsqu'il est fermé.

Figures 36+37, page de droite

Remarque : Protéger chaque panneau contre toute sortie involontaire du rail !

Accrocher les autres panneaux dans le rail de guidage. En présence de quatre à six panneaux, poser une courroie de tension autour du haut et du bas des panneaux et les rapprocher jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de fente visible au niveau des joints. D'autres panneaux peuvent ensuite être insérés et reliés. Lors de l'accrochage, assurez-vous que le joint d'aboutement des panneaux est absolument vertical (vérifier l'alignement à l'aide d'un laser vertical). **N'insérer pas le dernier panneau !**

Figure 38, page de droite

Vissez les différents panneaux ensemble au niveau du joint du panneau à l'aide de vis autotaraudeuses de Ø 4,8x68, en veillant à ce que les joints d'aboutement soient fermés et que les plaques soient à fleur des deux côtés.

Figures 39+40, page de droite

Après avoir accroché le dernier panneau, visser le couvercle de l'ouverture au dernier panneau au-dessus du bord de la porte.

Figure 41, page de droite

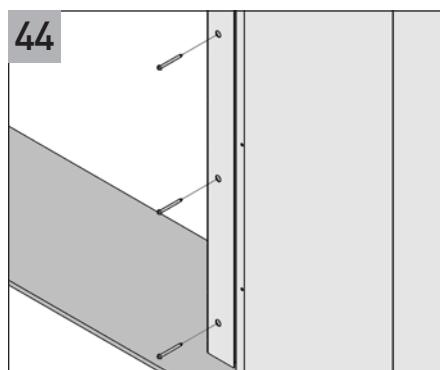
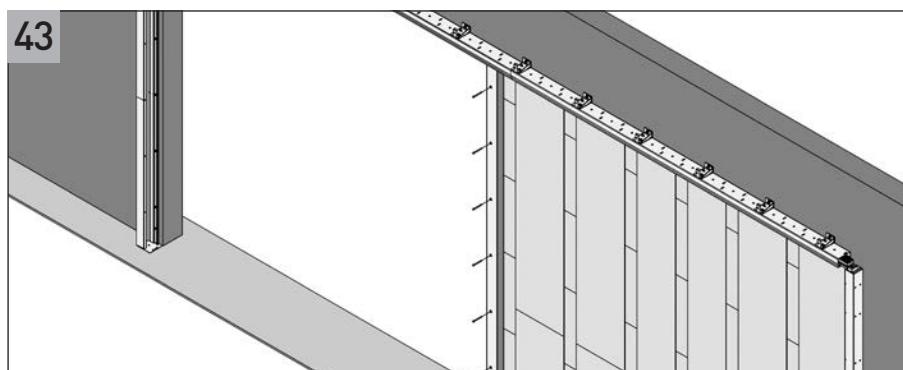
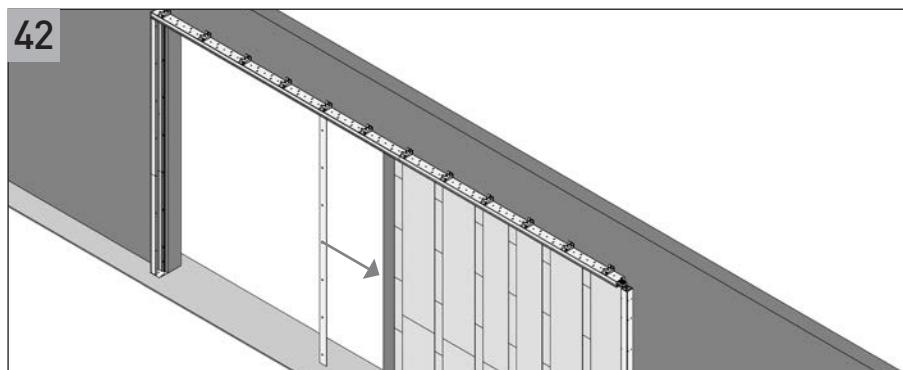
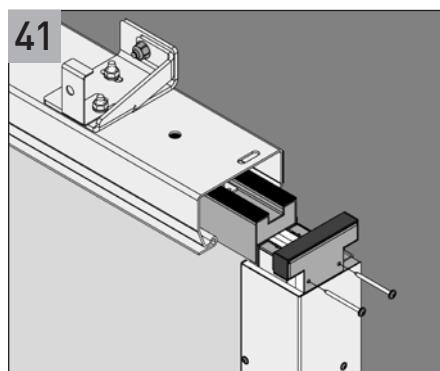
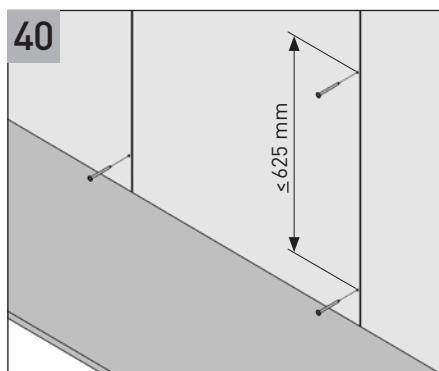
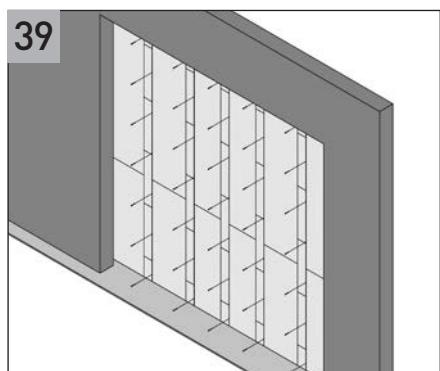
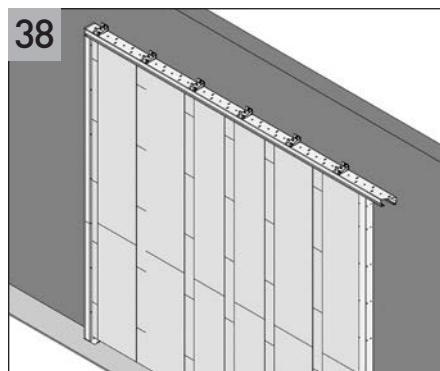
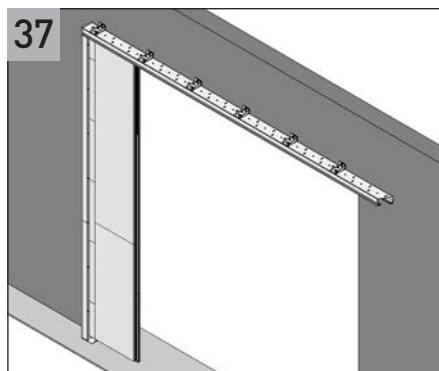
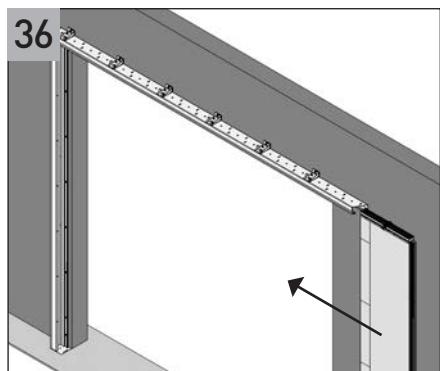
Installation de la chicane verticale murale

Pousser la chicane verticale murale vers le haut, à fleur du rail de guidage, et la visser en haut à travers le trou pré-percé. Ensuite, aligner la chicane verticale murale exactement à la verticale avec un laser ou un niveau à bulle, percer les trous et fixer la chicane en respectant les tolérances par rapport au mur.

Figures 42-44, page fde droite

Les types de montage suivants sont autorisés pour l'installation de la chicane verticale murale : voir tableau page 21.

En cas de montage par boulons traversants : Fixer toutes les vis du côté opposé (côté mur) avec les rondelles et les écrous fournis. Assurez-vous que chaque élément est bien en place !



Montage mit Schlepptür (optional)

Montage von Paneelen und Wanddichtleiste (mit Schlepptür)

Hinweis: Beachten Sie die Informationen zum Boden und die Grenzwerte der Ebenheitsabweichungen auf Seite 5.

Grundmontage von Torpaneelen (unabhängig von einer Schlepptür) siehe Seiten 34-37.

Schlepptüren werden in bereits für die Montage vorgerichtete Torpaneelle eingebaut. Beim Einschieben der Torpaneelle darauf achten, dass die Paneele mit Schlepptür-Aussparung an der gewünschten Position sitzen.

Zuerst werden die Paneele (2x750 mm) oberhalb der geplanten Schlepptür montiert.

Bilder 45-47, rechte Seite

Danach Schlepptürpaneel unter die beiden montierten Paneele stellen.

Zwei Spanngurte durch die Laufschiene über den beiden Paneelen ziehen. Das Schlepptürpaneel in die Spanngurte einhängen, nach oben ziehen und so einpassen, dass es direkt unter den beiden Paneelen sitzt.

Bild 48, rechte Seite

Nach dem Einschieben aller Paneele Schlepptürpaneel mit den darüberliegenden und den seitlich danebenliegenden Paneelen verschrauben (Bohrschauben Ø 4,8x68). An den Paneelstößen darf kein Spalt mehr zu sehen sein!

Bild 49, rechte Seite

Schlepptür in das Schlepptürpaneel hängen.

Bild 50, rechte Seite

Grundplatte für Türschließer am Türblatt auf die vorbereiteten Bohrungen nielen.

Bilder 51-53, rechte Seite

- (I) Schlepptür
- (II) Schlepptür in der Laibung (lieferbar bis max. EI 90)

- (1) Schlepptür mit Türschließer
- (2) Endlagendämpfer
- (3) Führungsflach
- (4) Konsole
- (5) wahlweise mit/ohne Rauchdichtung
- (6) Lichtes Durchgangsmaß
- (7) bei Verringerung der Befestigungsabstände
- (8) Breite Torflügel
- (9) Breite Paneel
- (10) Mineralwolle
- (11) Füllung Türblatt

Anschließend muss die Wanddichtleiste montiert werden, siehe Seite 36 („Montage der Wanddichtleiste“).

Assembly with wicket door (optional)

Assembling panels and wall sealing strip (with wicket door)

Note: Please note the information on the floor and the limit values for the evenness deviations of the floor on page 13.

Basic assembly of door panels (independent of a wicket door) see pages 34-37.

Wicket doors are installed in door panels already prepared for installation. When inserting the door panels, make sure that the panels with wicket door recess are in the required position.

First the panels (2x750 mm) are mounted above the planned wicket door.

Images 45-47, on right-hand side

Then place the wicket door panel under the two mounted panels.

Pull two tensioning straps through the guide rail above the two panels. Hook the wicket door panel into the tension straps, pull it upwards and fit it so that it sits directly under the two panels.

Image 48, on right-hand side

After inserting all panels, screw the wicket door panel to the panels above and to the panels next to it (drill screws Ø 4,8x68). **There must no longer be a gap at the panel joints!**

Image 49, on right-hand side

Hook the wicket door into the wicket door panel.

Image 50, on right-hand side

Rivet the base plate for the door closer to the prepared holes on the door leaf.

Images 51-53, on right-hand side

- (I) Wicket door
- (II) Wicket door in the jamb (available up to max. EI 90)

- (1) Wicket door with door closer
- (2) End position damper
- (3) Guide roller
- (4) Bracket
- (5) optionally with/without smoke seal
- (6) Unobstructed opening dimensions
- (7) when reducing the mounting distances
- (8) Wide door leafs
- (9) Wide panel
- (10) Mineral wool
- (11) Filling of the wicket door leaf

After installing the wicket door, the wall sealing strip must be fitted, see page 36 ("Mounting of the wall sealing strip").

Installation avec portillon (en option)

Installation des panneaux et de la chicane verticale murale (avec portillon)

Remarque : Veuillez consulter les informations sur le sol et les valeurs limites pour les écarts de planéité à la page 21.

Pour l'installation de base des panneaux de porte (indépendamment d'un portillon), voir les pages 34-37.

Les portillons sont installés dans des panneaux de porte déjà préparés pour l'installation. Lors de l'insertion des panneaux de porte, assurez-vous que les panneaux avec un évidement de portillon sont dans la position souhaitée.

Les panneaux (2x750 mm) sont d'abord installés au-dessus du portillon.

Figures 45-47, page de droite

Placer ensuite le panneau du portillon sous les deux panneaux montés.

Faire passer deux sangles de tension à travers le rail de guidage au-dessus des deux panneaux. Accrocher le panneau du portillon dans les sangles de tension, le tirer vers le haut et le placer de manière à ce qu'il repose directement sous les deux panneaux.

Figure 48, page de droite

Après avoir inséré tous les panneaux, visser le panneau du portillon aux panneaux ci-dessus et à côté (vis autotaraudeuse Ø 4,8x68). Il ne doit pas y avoir de vides au niveau des joints des panneaux !

Figure 49, page de droite

Accrocher le portillon dans le panneau du portillon.

Figure 50, page de droite

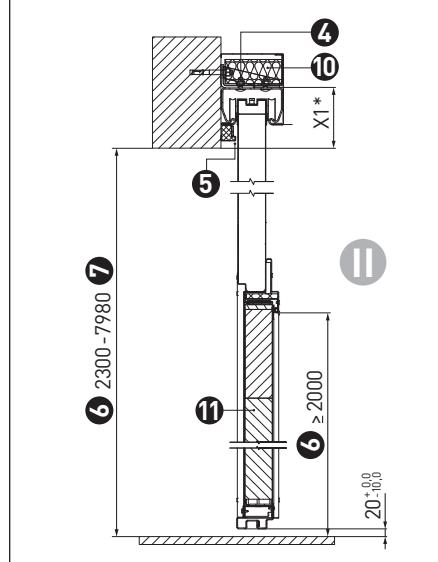
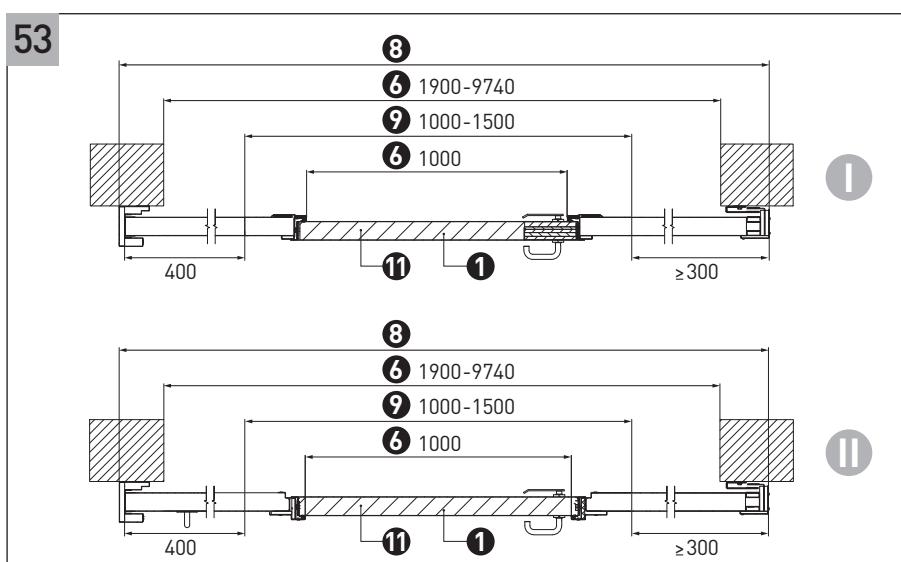
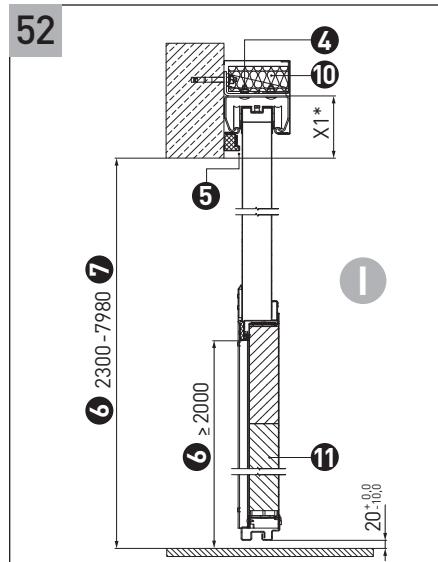
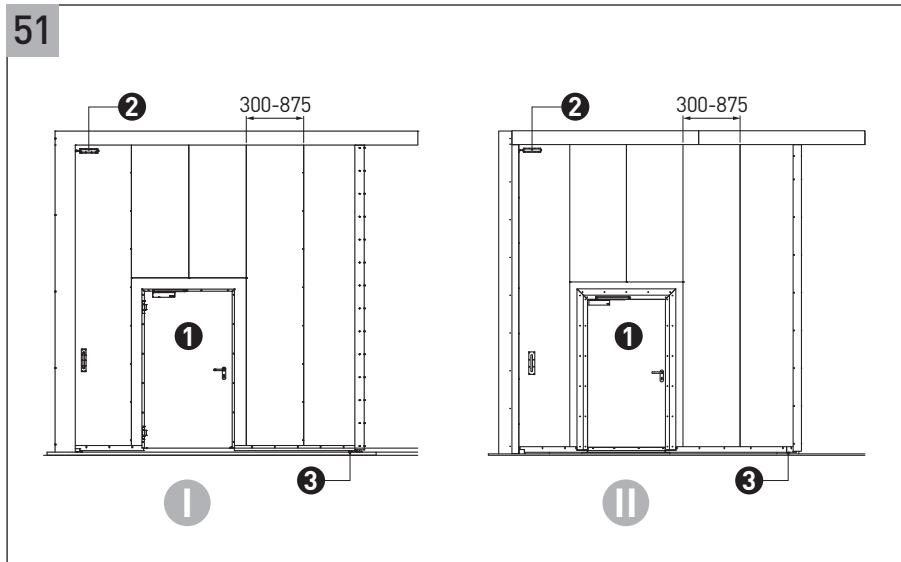
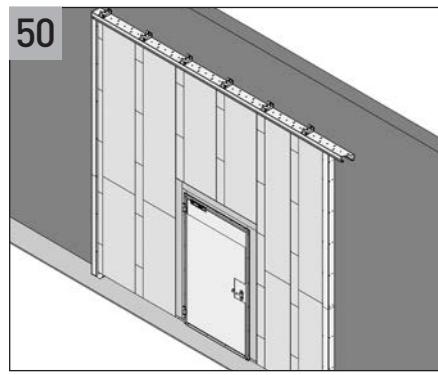
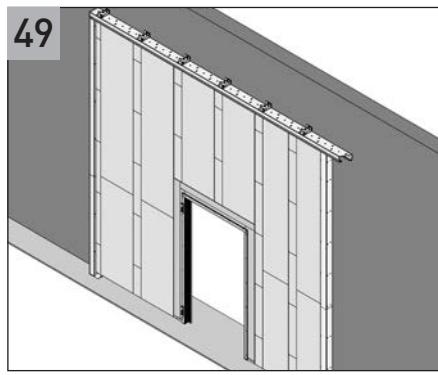
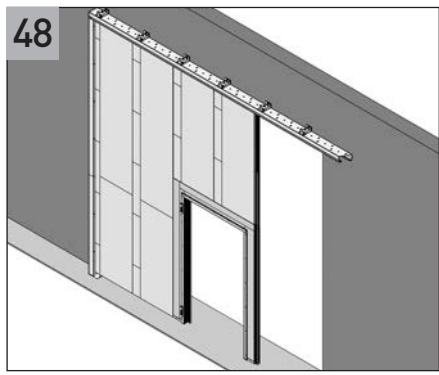
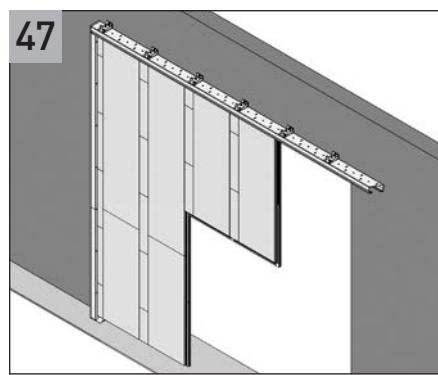
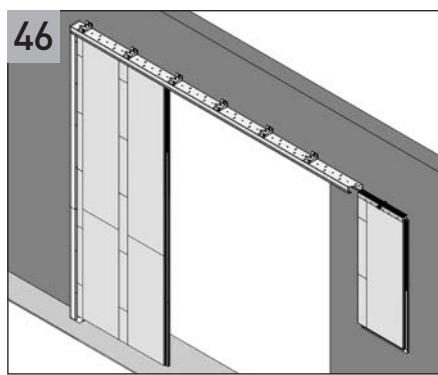
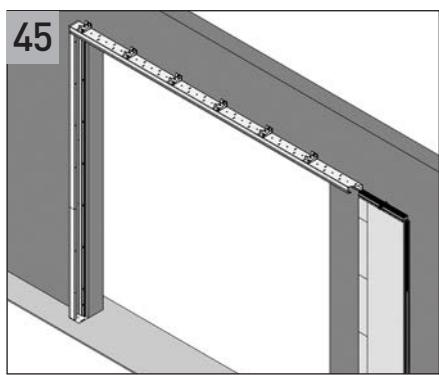
Rivetez la plaque d'assise du ferme-porte aux trous préparés sur le tablier.

Figures 51-53, page de droite

- (I) Portillon
- (II) Portillon sur l'intrados (disponible jusqu'à EI 90 max.)

- (1) Portillon avec ferme-porte
- (2) Amortisseur de fin de course
- (3) Guide au sol
- (4) Support
- (5) optionnel avec/sans joint d'étanchéité aux fumées
- (6) Dimension de passage claire
- (7) lors de la réduction des distances de fixation
- (8) Largeur hors tout la porte
- (9) Largeur des panneaux
- (10) Laine minérale
- (11) Remplissage du vantail du portillon

Ensuite, il faut installer la chicane verticale murale, voir page 36 («Installation de la chicane verticale murale»).



Schritt 4

Montage des unteren Torabschlusses

Montage des unteren Torabschlusses

AB-Profil von der Seite an das Torpaneel anschrauben gemäß Abbildungen.

Dargestellt: Montage des B-Profils auf der Wandseite

Bilder 54+55, rechte Seite

Dargestellt: Montage des A-Profils auf der Paneelseite

Bilder 56+57, rechte Seite

Hinweis: Bitte beachten Sie die Informationen zum Boden und die Grenzwerte der Ebenheitsabweichungen des Bodens auf Seite 5.

A- und B-Profil den Bodengegebenheiten anpassen und mit Bohrschrauben Ø 4,8x16 befestigen. Um ein Lösen des Profils vom Paneel zu verhindern, müssen beide Profile zusätzlich am Anfang und am Ende des Torblatts mit einer Möbelschraube mit Verbindungshülse gesichert werden.

Bild 58, rechte Seite

- (1) Möbelschraube
- (2) Verbindungshülse

Mögliche Bodenabschlüsse mit und ohne Rauchdichtung

Bilder 59-61, rechte Seite

- (1) Wandseite
- (2) Abschlussprofil A (Paneeelseite)
- (3) Abschlussprofil B (Wandseite)
- (4) Bohrschraube Ø 4,8x16
- (5) Torpaneel
- (6) Rauchdichtleiste
- (7) Rauchdichtung
- (8) Quellband zur Abdichtung bei Rauchschutzfunktion S₂₀₀
- (9) Dauerelastische Abdichtung bei Rauchschutzfunktion S₂₀₀
- (10) Bodenschwelle bei unebenem Boden
- (11) Oberkante Fertigfußboden
- (c) Rauchdichtleiste am Tor unten quer (siehe Seite 45)

ohne Rauchdichtung

Bild 59, rechte Seite

mit Standard-Rauchdichtung

Bild 60, rechte Seite

mit silikonfreier Rauchdichtung

Bild 61, rechte Seite

Step 4

Assembling the lower door end

Mounting of the lower door end

Screw the AB-profile to the door panel from the side as shown in the illustrations.

Shown: Mounting the B-profile on the wall side

Images 54+55, on right-hand side

Shown: Mounting the A-profile on the panel side

Images 56+57, on right-hand side

Note: Please note the information on the floor and the limit values for the evenness deviations of the floor on page 13.

Adapt the A- and B-profile to the floor conditions and fasten them using Ø 4,8x16 drilling screws. To prevent the profile from coming loose from the panel, both profiles must be additionally secured at the beginning and end of the door leaf with a furniture screw with connecting sleeve.

Image 58, on right-hand side

- (1) Furniture screw
- (2) Connecting sleeve

Possible floor endings with and without smoke seal

Images 59-61, on right-hand side

- (1) Wall side
- (2) End profile A (panel side)
- (3) End profile B (wall side)
- (4) Drill screw Ø 4,8x16
- (5) Door panel
- (6) Smoke sealing strip
- (7) Smoke seal
- (8) Swelling tape for sealing smoke protection doors S₂₀₀
- (9) Permanently elastic sealing for smoke protection S₂₀₀
- (10) Threshold for uneven ground
- (11) Upper edge of finished floor
- (c) Smoke sealing strip at the door bottom crosswise (see page 45)

without smoke seal

Image 59, on right-hand side

with standard smoke seal

Image 60, on right-hand side

with silicone-free smoke seal

Image 61, on right-hand side

Étape 4

Installation de l'extrémité inférieure de la porte

Montage de l'extrémité inférieure de la porte

Visser le profil AB sur le panneau de porte par le côté comme indiqué dans les figures.

Illustration : Montage du profil B côté mur

Figures 54+55, page de droite

Illustration : Montage du profil A côté panneau

Figures 56+57, page de droite

Remarque : Veuillez consulter les informations sur le sol et les valeurs limites pour les écarts de planéité du sol à la page 21.

Adapter les profils A et B aux conditions du sol et fixer les profils avec des vis autotaraudeuse Ø 4,8x16. Pour éviter que le profil ne se détache du panneau, les deux profils doivent en outre être bloqués au début et à la fin du tablier à l'aide d'une vis pour meuble avec douille d'assemblage.

Figure 58, page de droite

- (1) Vis pour meubles
- (2) Douille d'assemblage

Finitions possibles du sol

avec et sans joint d'étanchéité aux fumées

Figures 59-61, page de droite

- (1) Côté mur
- (2) Profil terminal A (côté panneau)
- (3) Profil terminal B (côté mur)
- (4) Vis autotaraudeuse Ø 4,8x16
- (5) Panneau de porte
- (6) Bande d'étanchéité aux fumées
- (7) Joint d'étanchéité aux fumées
- (8) Bande gonflante pour l'étanchéité des portes anti-fumée S₂₀₀
- (9) Joint à élasticité permanente pour portes anti-fumée S₂₀₀
- (10) Seuil de sol pour terrain irrégulier
- (11) Bord supérieur du sol fini

- (c) Bande d'étanchéité aux fumées en bas de la porte (voir page 45)

sans joint d'étanchéité aux fumées

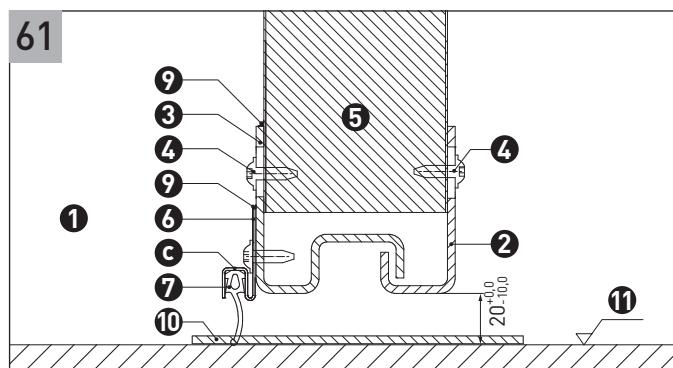
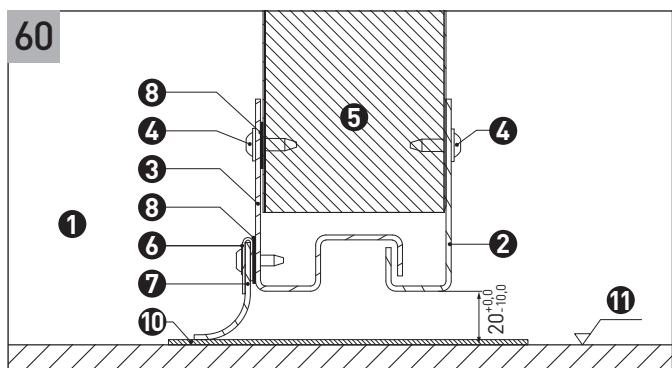
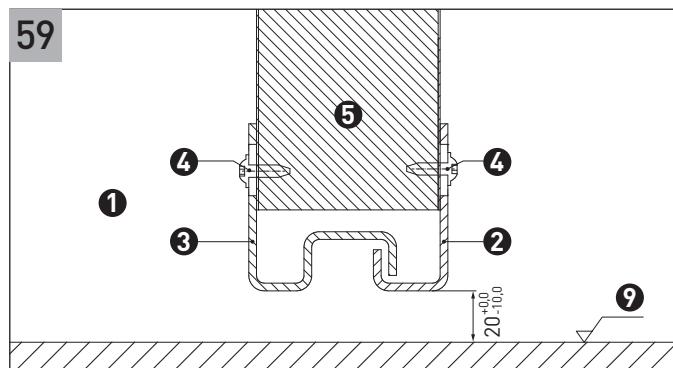
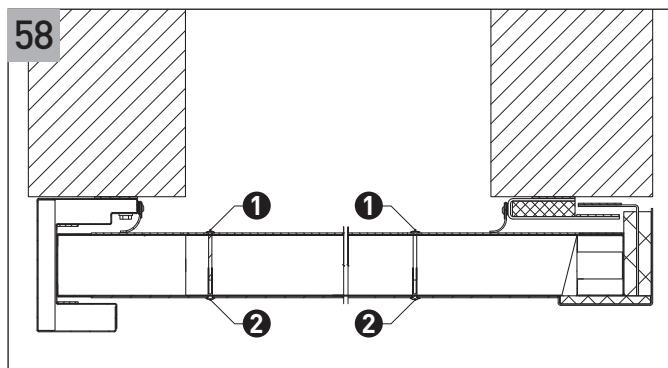
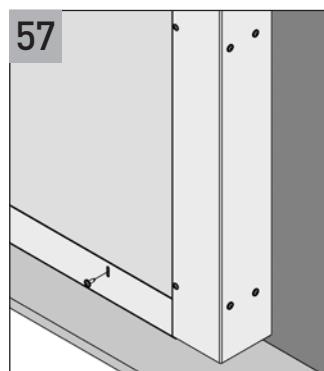
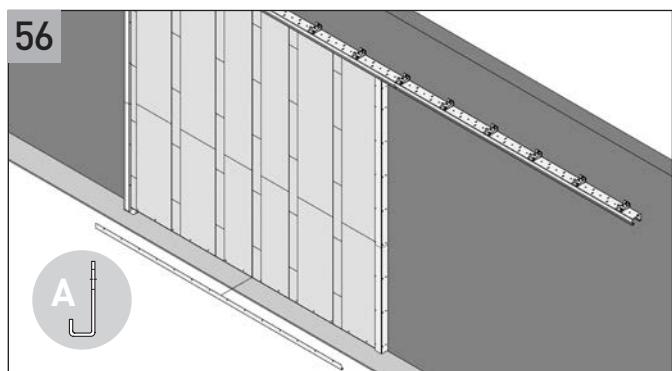
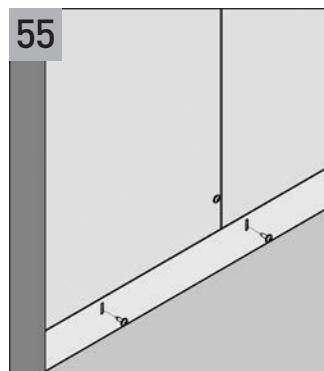
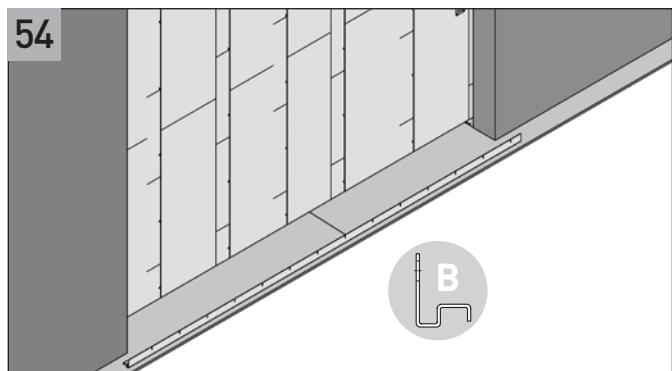
Figure 59, page de droite

avec joint d'étanchéité aux fumées standard

Figure 60, page de droite

avec joint d'étanchéité aux fumées sans silicium

Figure 61, page de droite



Schritt 5

Montage der Rauchdichtleisten (Standard)

Montage der Rauchdichtleisten / -profile

Bild 62, rechte Seite

(1) Rauchdichtleiste / -halteleiste

(2) Rauchdichtung/Rauchdichtgummiprofil

Die Rauchdichtleisten im Eingang und an der Wanddichtleiste sind bereits ab Werk vormontiert (inkl. Rauchdichtgummiprofil).

Ausrichtung des Rauchdichtgummiprofils im Eingang

Bild 63, rechte Seite

(1) Dauerelastische Abdichtung bei Rauchschutzfunktion S_a und S₂₀₀

an der Wanddichtleiste

Bild 64, rechte Seite

(1) Dauerelastische Abdichtung bei Rauchschutzfunktion S_a und S₂₀₀

Dargestellt: Bodenabschluss mit Rauchdichtung (Anforderung S₂₀₀). Diese Dichtung ist nicht vormontiert und kann erst nach Montage des A/B-Profils angebracht werden. **Beim Eindrücken des Rauchdichtgummiprofils in die Rauchdichtleiste auf die richtige Ausrichtung achten!**

Bild 65, rechte Seite

(1) Rauchdichtleiste (RX5025661)

(2) Rauchdichtung (RX5026051)

(3) Quellband zur Abdichtung bei Rauchschutzfunktion S₂₀₀

Hinweis: Bei Anforderung S_a bzw. S₂₀₀ sind die Anschlussfugen des Eingangs, der Wanddichtleiste und der Laufschiene **dauerelastisch zu versiegeln** (siehe Bilder 63-67).

Je nach Torgröße ist die Rauchdichtleiste am Sturz (= am Isolierblock) ebenfalls bereits ab Werk vormontiert (inkl. Rauchdichtgummiprofil). Andernfalls Rauchdichtleiste am Isolierblock montieren. **Beim Eindrücken des Rauchdichtgummiprofils in die Rauchdichtleiste auf die richtige Ausrichtung achten!**

Bilder 66+67, rechte Seite

(1) Beton

(2) Füllung Torblatt

(3) Mineralwolle

(4) Laufschiene

(5) Rauchdichtung (Standard)

(6) Isolierblock

(7) Dauerelastische Abdichtung bei Rauchschutzfunktion S_a und S₂₀₀

(8) Stahlspreizdübel Ø 15 mm

(9) Flachrundschraube mit Vierkantansatz M10x30, DIN 603 (2 pro Konsole)

(10) Bohrschraube Ø 4,2x16

Step 5

Mounting the smoke sealing strips (standard)

Mounting the smoke sealing strips / profiles

Image 62, on right-hand side

(1) Smoke sealing strip

(2) Smoke sealing rubber profile

The smoke sealing strips in the inlet and on the wall sealing strip are already pre-assembled at the factory (incl. smoke sealing rubber profile).

Alignment of the smoke sealing rubber profile in the inlet

Image 63, on right-hand side

(1) Permanently elastic sealing for smoke protection S_a and S₂₀₀

on the wall sealing strip

Image 64, on right-hand side

(1) Permanently elastic sealing for smoke protection S_a and S₂₀₀

Show: Floor ending with smoke seal (smoke protection S₂₀₀). This seal is not pre-assembled and can only be attached after the A/B-profile has been assembled. **When pressing the smoke sealing rubber profile into the smoke sealing strip, make sure it is aligned correctly!**

Image 65, on right-hand side

(1) Smoke sealing strip (RX5025661)

(2) Smoke seal (RX5026051)

(3) Swelling tape for sealing smoke protection doors S₂₀₀

Note: If required S_a or S₂₀₀, the connection joints of the inlet, the wall sealing strip and the guide rail must be sealed permanently elastically (see images 63-67).

Depending on the size of the door, the smoke sealing strip on the lintel (= on the insulating block) is also pre-assembled at the factory (incl. smoke sealing rubber profile). Otherwise mount the smoke sealing strip on the insulating block. **When pressing the smoke sealing rubber profile into the smoke sealing strip, make sure it is aligned correctly!**

Images 66+67, on right-hand side

(1) Concrete

(2) Filling of the door leaf

(3) Mineral wool

(4) Guide rail

(5) Smoke seal (standard)

(6) Insulating block

(7) Permanently elastic sealing for smoke protection S_a and S₂₀₀

(8) Steel expansion dowel Ø 15 mm

(9) Cup square bolt M10x30, DIN 603 (2 per bracket)

(10) Drill screw Ø 4,2x16

Étape 5

Application des bandes d'étanchéité aux fumées (standard)

Installation des bandes / profils d'étanchéité à la fumée

Figure 62, page de droite

(1) Bande d'étanchéité aux fumées

(2) Profil de caoutchouc

Les bandes d'étanchéité aux fumées à la butée de réception et à la chicane verticale murale sont déjà prémontées en usine (y compris le profil de caoutchouc).

Alignement du profil de caoutchouc dans les bandes d'étanchéité aux fumées à la butée de réception

Figure 63, page de droite

(1) Joint à élasticité permanente pour portes anti-fumée S_a et S₂₀₀

à la chicane verticale murale

Figure 64, page de droite

(1) Joint à élasticité permanente pour portes anti-fumée S_a et S₂₀₀

Illustration : Finition du sol avec bande d'étanchéité aux fumées (protection S₂₀₀). Cette bande n'est pas prémontée et ne peut être fixée qu'après le montage du profil A/B. Lorsque vous pressez le profil de caoutchouc dans la bande d'étanchéité aux fumées, assurez-vous qu'il est correctement aligné !

Figure 65, page de droite

(1) Bande d'étanchéité aux fumées (RX5025661)

(2) Profil de caoutchouc (RX5026051)

(3) Bande gonflante pour l'étanchéité des portes anti-fumée S₂₀₀

Remarque : En cas d'exigences S_a ou S₂₀₀, les joints de raccordement de la butée de réception, de la chicane verticale murale et du rail de guidage doivent être scellés par un joint à élasticité permanente (voir figures 63-67).

Selon la taille de la porte, la bande d'étanchéité aux fumées sur le linteau (= au bloc isolant) est également prémontée en usine (y compris le profil de caoutchouc). Sinon, montez la bande d'étanchéité aux fumées au bloc isolant. Lorsque vous pressez le profil de caoutchouc dans la bande d'étanchéité aux fumées, assurez-vous qu'il est correctement aligné !

Figures 66+67, page de droite

(1) Béton

(2) Remplissage du vantail

(3) Laine minérale

(4) Rail de guidage

(5) Joint d'étanchéité aux fumées (standard)

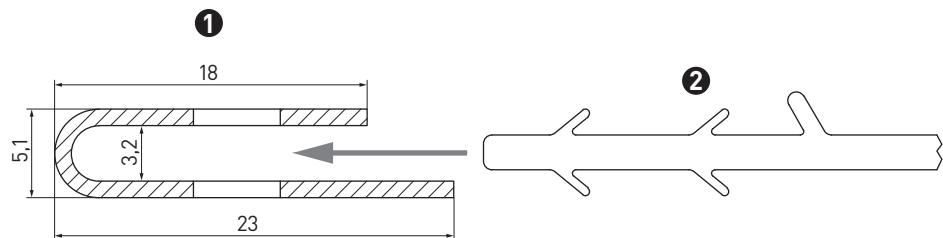
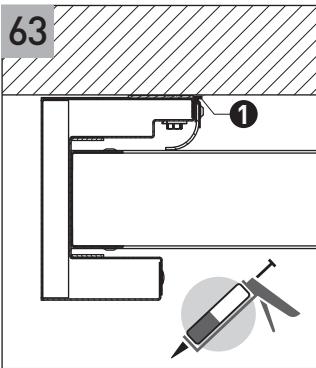
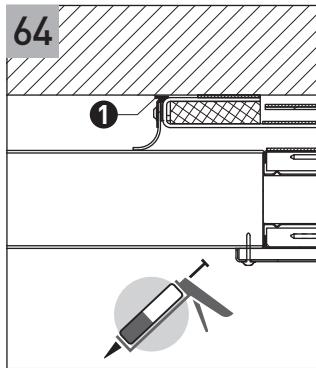
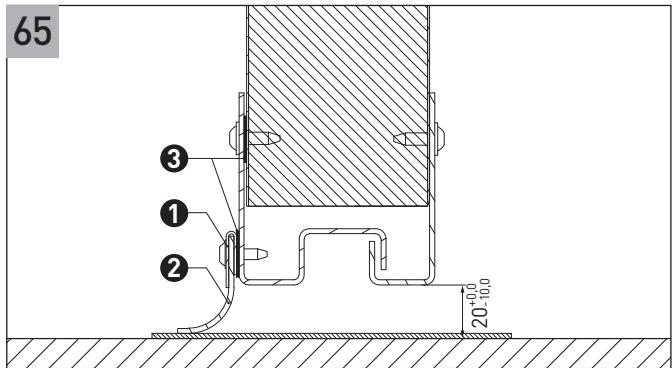
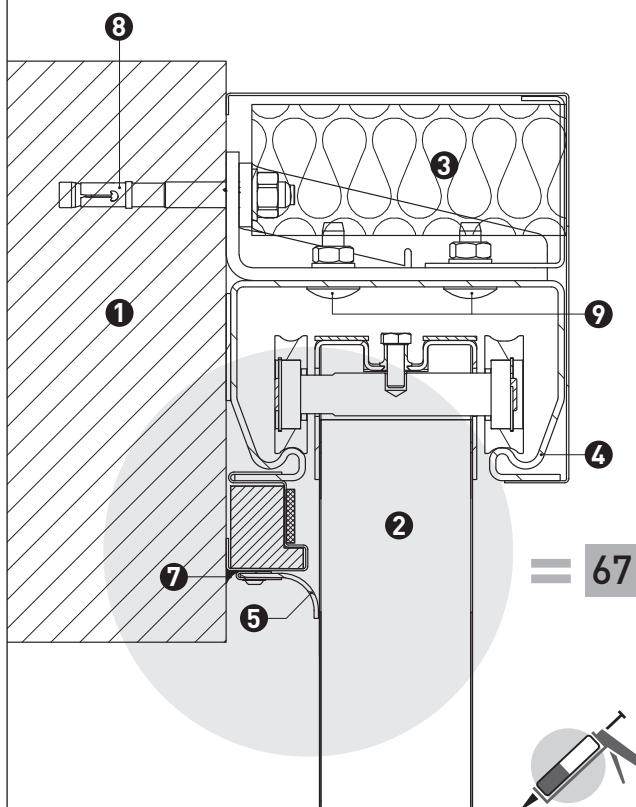
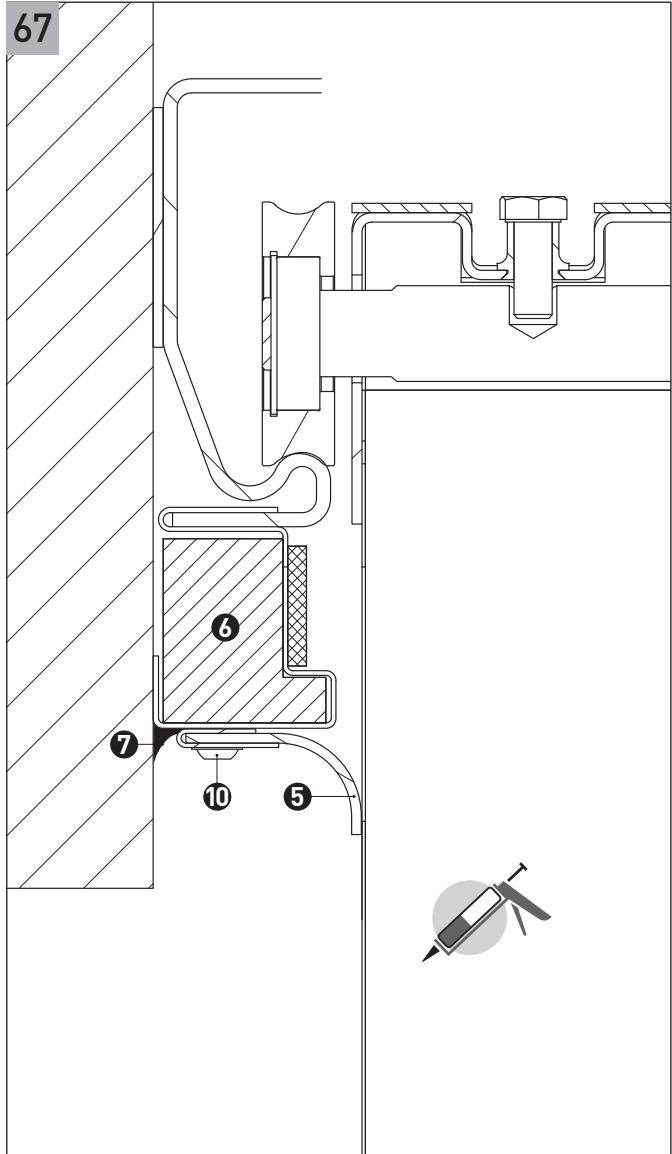
(6) Bloc isolant

(7) Joint à élasticité permanente pour portes anti-fumée S_a et S₂₀₀

(8) Cheville à expansion en acier Ø 15 mm

(9) Vis à tête carrée M10x30, DIN 603 (2 par support)

(10) Vis perceuse Ø 4,2x16

62**63****64****65****66****67**

Schritt 5 (optional)

Montage der Rauchdichtleisten (für silikonfreie Rauchdichtung)

Montage der Rauchdichtleisten / -profile

Bild 68, rechte Seite

- Rauchdichtleiste
- (a) im Einlauf
- (b) an der Wanddichtleiste
- (c) am Tor oben und unten quer
(siehe auch Bilder 61 und 74)
- (d) am Isolierblock

Die vormontierten Halteleisten für den Rauchschutzgummi am Einlauf, an der Wanddichtleiste und am Isolierblock mit Bohrschrauben Ø 4,2x13 befestigen.

Silikonfreie Rauchdichtgummiprofile in die Rauchdichtleisten eindrücken. Dabei auf die richtige Ausrichtung achten!

Bilder 69-72, rechte Seite

- (1) Dauerelastische Abdichtung bei Rauchschutzfunktion S_a und S₂₀₀

Ausrichtung des Rauchdichtgummiprofils im Einlauf

Bild 70, rechte Seite

an der Wanddichtleiste

Bild 71, rechte Seite

Dargestellt: Bodenabschluss mit Rauchdichtung (Anforderung S₂₀₀)

Bild 72, rechte Seite

Hinweis: Bei Anforderung S_a bzw. S₂₀₀ sind die Anschlussfugen des Einlaufs, der Wanddichtleiste und der Laufschiene dauerelastisch zu versiegeln (siehe Bilder 70-74).

Rauchdichtleiste am Sturz (= am Isolierblock) und Rauchdichtleiste unterhalb des Sturzes (= am Tor oben quer) auf dem Torblatt montieren.

Bilder 73+74, rechte Seite

- (1) Beton
- (2) Füllung Torblatt
- (3) Mineralwolle
- (4) Laufschiene
- (5) Rauchdichtung (silikonfrei)
- (6) Isolierblock
- (7) Dauerelastische Abdichtung bei Rauchschutzfunktion S_a und S₂₀₀
- (8) Stahlspreizdübel Ø 15 mm
- (9) Flachrundschraube mit Vierkantansatz M10x30, DIN 603 (2 pro Konsole)
- (10) Bohrschraube Ø 4,2x13

Rauchdichtleiste
(c) am Tor oben quer
(d) am Isolierblock

Step 5 (optional)

Mounting the smoke sealing strips (for silicone-free smoke seal)

Mounting the smoke sealing strips / profiles

Image 68, on right-hand side

- Smoke sealing strip
- (a) in the inlet
- (b) on the wall sealing strip
- (c) at the door top and bottom crosswise
(see also images 61 and 74)
- (d) on the insulating block

Fasten the pre-assembled sealing strips for the smoke sealing rubber profiles to the inlet, the wall sealing strip and the insulating block using Ø 4,2x13 drilling screws.

Press the silicone-free smoke sealing rubber profiles into the smoke sealing strips. Pay attention to the correct alignment!

Images 69-72, on right-hand side

- (1) Permanently elastic sealing for smoke protection S_a and S₂₀₀

Alignment of the smoke sealing rubber profile in the inlet

Image 70, on right-hand side

on the wall sealing strip

Image 71, on right-hand side

Shown: Floor ending with smoke seal (smoke protection S₂₀₀)

Image 72, on right-hand side

Note: If required S_a or S₂₀₀, the connection joints of the inlet, the wall sealing strip and the guide rail must be sealed permanently elastically (see images 70-74).

Mount the smoke sealing strip on the lintel (= on the insulating block) and the smoke sealing strip below the lintel (= at the door top crosswise) on the door leaf.

Images 73+74, on right-hand side

- (1) Concrete
- (2) Filling of the door leaf
- (3) Mineral wool
- (4) Guide rail
- (5) Smoke seal (silicone-free)
- (6) Insulating block
- (7) Permanently elastic sealing for smoke protection S_a and S₂₀₀
- (8) Steel expansion dowel Ø 15 mm
- (9) Cup square bolt M10x30, DIN 603 (2 per bracket)
- (10) Drill screw Ø 4,2x13

Smoke sealing strip
(c) at the door top crosswise
(d) on the insulating block

Étape 5 (en option)

Application des bandes d'étanchéité aux fumées

(pour joint d'étanchéité aux fumées sans silicone)

Installation des bandes / profils d'étanchéité à la fumée

Figure 68, page de droite

- Bande d'étanchéité aux fumées
- (a) à la butée de réception
- (b) à la chicane verticale murale
- (c) en haut et en bas de la porte
- (d) au block isolant

Fixer les barres de maintien prémontées pour les profils de caoutchouc à la butée de réception, à la chicane horizontale murale et au bloc isolant avec des vis perceuses Ø 4,2x13.

Presser les profils de caoutchouc sans silicone dans les bandes d'étanchéité aux fumées.

Veillez à ce que l'alignement soit correct !

Figures 69-72, page de droite

- (1) Joint à élasticité permanente pour portes anti-fumée S_a et S₂₀₀

Alignement du profil de caoutchouc dans les bandes d'étanchéité aux fumées à la butée de réception

Figure 71, page de droite

à la chicane verticale murale

Figure 68, page de droite

Illustration : Finition du sol avec bande d'étanchéité aux fumées (protection S₂₀₀)

Figure 72, page de droite

Remarque : En cas d'exigences S_a ou S₂₀₀, les joints de raccordement de la butée de réception, de la chicane verticale murale et du rail de guidage doivent être scellés par un joint à élasticité permanente (voir figures 70-74).

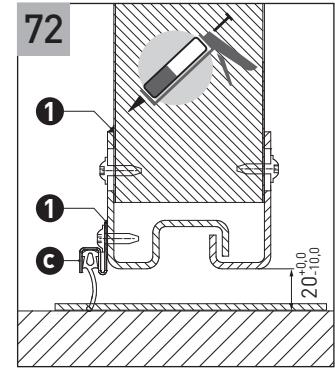
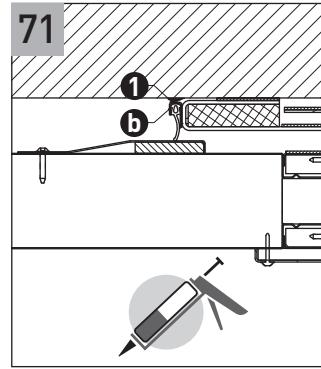
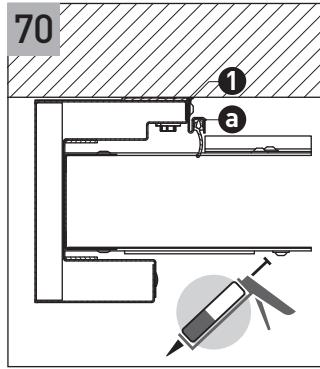
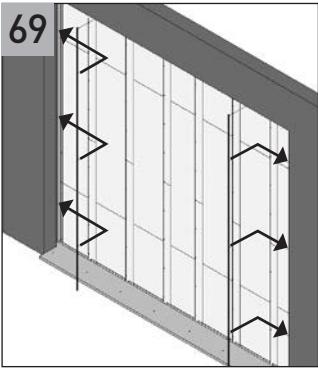
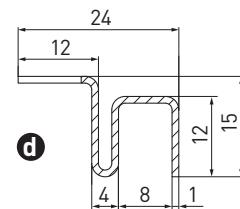
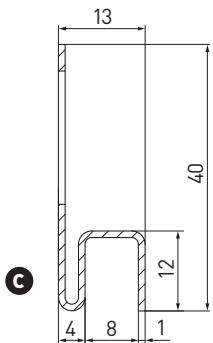
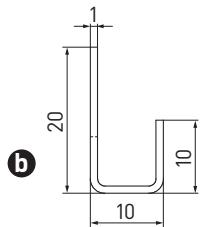
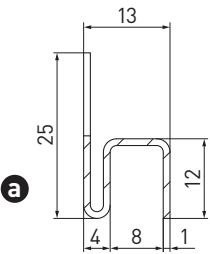
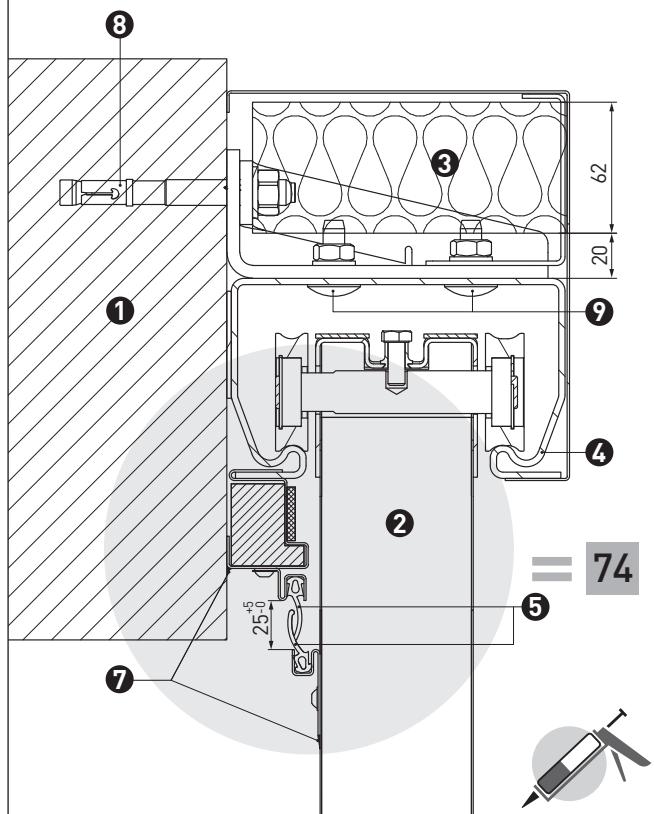
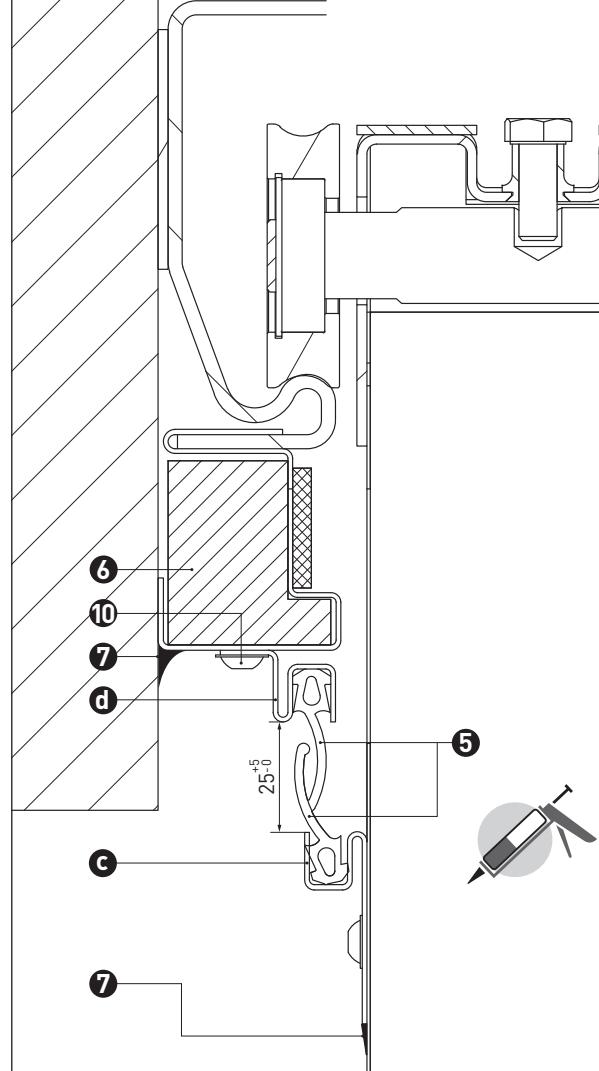
Monter la bande d'étanchéité aux fumées sur le linteau (= au block isolant) et sous le linteau (= en haut de la porte) sur le vantail de la porte.

Figures 73+74, page de droite

- (1) Béton
- (2) Remplissage du vantail
- (3) Laine minérale
- (4) Rail de guidage
- (5) Joint d'étanchéité aux fumées (sans silicone)
- (6) Bloc isolant
- (7) Joint à élasticité permanente pour portes anti-fumée S_a et S₂₀₀
- (8) Cheville à expansion en acier Ø 15 mm
- (9) Vis à tête carrée M10x30, DIN 603 (2 par support)
- (10) Vis perceuse Ø 4,2x13

Bandes d'étanchéité aux fumées

- (c) en haut de la porte
- (d) au block isolant

68**73****74**

Schritt 6

Montage des Brems-systems

Montage des Bremsystems

Bei Ausführung „Schließgewicht vorne“ zuerst den Schließgeschwindigkeitsregler / Radialdämpfer mithilfe der Radialdämpfer-Konsole (im Lieferumfang enthalten) über dem Einlauf befestigen.

Achtung: Bei Ausführung „Schließgewicht vorne“ die Konsole auf Höhe der Laufschiene ausrichten und die OBEREN Löcher zum Befestigen an der Wand verwenden!

Bild 75, rechte Seite

- (1) Konsole für Schließgeschwindigkeitsregler / Radialdämpfer (RX5026114)

Anschließend das Stahlseil durch die Bohrung im Einlauf ziehen und über die Seilscheibe und die Umlenkrolle führen.

Bild 76, rechte Seite

- (1) Konsole
(2) Drahtseil, 3 mm
(3) Schließgewicht
(4) Radialdämpfer
(5) Endlagendämpfer
(6) Bohrschraube Ø 4,2x13
(7) Sechskantschraube M8x45

Das Gegengewicht im Gewichtskasten positionieren und das Stahlseil über die Rollen wieder nach oben führen.

Das Stahlseil wird in den vorhandenen Bohrungen des Winkels mit Seilklemmen gesichert. Das Seilende doppelt in die Seilklemme einklemmen.

Bei Ausführung „Schließgewicht hinten“ ist die Umlenkrolle am Einlauf in die Laufschiene eingebaut. Der Schließgewichtshaken für das Seil befindet sich am letzten Paneel.

Bild 77, rechte Seite

- (1) Umlenkrolle in der Laufschiene

Paneele einschieben, das Seil um die Umlenkrolle legen und in der Laufschiene nach hinten führen.

Hinweis: Beim Einschieben weiterer Paneele darauf achten, dass das Seil nicht durch deren Laufrollen gequetscht wird.

Wenn alle Paneele eingeschoben und miteinander verschraubt sind, kann der Schließgeschwindigkeitsregler / Radialdämpfer mithilfe einer Spezial-Konsole (im Lieferumfang enthalten) am Ende der Laufschiene befestigt werden.

Achtung: Bei Ausführung „Schließgewicht hinten“ die Konsole auf Höhe der Laufschiene ausrichten und die UNTEREN Löcher zum Befestigen an der Wand verwenden!

Bild 78, rechte Seite

- (1) Konsole für Schließgeschwindigkeitsregler / Radialdämpfer

Dargestellt: Montage der Konsole, wenn kein Sturz vorhanden ist

Bilder 79+80, rechte Seite

Step 6

Assembling the braking system

Installing the braking system

For version "closing weight front", first attach the closing speed regulator / radial damper above the inlet using the supplied bracket for the radial damper.

Warning: For version "closing weight front", align the bracket at the height of the guide rail and use the UPPER holes to fasten it to the wall!

Image 75, on right-hand side

- (1) Bracket for closing speed regulator / radial damper (RX5026114)

Then pull the steel cable through the hole in the inlet and guide it over the cable sheave and the deflection roller.

Image 76, on right-hand side

- (1) Bracket
(2) Wire rope, 3 mm
(3) Closing weight
(4) Radial damper
(5) End position damper
(6) Drill screw Ø 4.2x13
(7) Hexagonal bolt M8x45

Position the counterweight in the weight box and guide the steel cable back up over the rollers.

The steel cable is secured in the existing holes of the bracket with cable clamps. Double-clamp the cable end into the cable clamp.

For version "closing weight rear", the deflection roller is installed at the inlet in the guide rail. The closing weight hook for the cable is located on the last panel.

Image 77, on right-hand side

- (1) Deflection roller in guide rail

Push in the panel, lay the cable around the deflection roller and guide it backwards in the guide rail.

Note: When inserting further panels, make sure that the cable is not crushed by their rollers.

When all panels have been inserted and bolted together, the closing speed regulator / radial damper can be attached to the end of the guide rail using a special bracket supplied.

Warning: For version "closing weight rear", align the bracket at the height of the guide rail and use the LOWER holes to fasten it to the wall!

Image 78, on right-hand side

- (1) Bracket for closing speed regulator / radial damper

Shown: Mounting the bracket when there is no lintel

Images 79+80, on right-hand side

Étape 6

Installation du ralentiisseur

Installation du ralentiisseur

Pour la version «contrepoids de fermeture à l'avant», fixer d'abord le ralentiisseur / l'amortisseur radial au-dessus de la butée de réception en utilisant le support fourni pour l'amortisseur radial.

Attention : Pour la version «contrepoids de fermeture à l'avant», aligner le support à la hauteur du rail de guidage et utiliser les trous SUPÉRIEURS pour la fixation au mur !

Figure 75, page de droite

- (1) Support pour le ralentiisseur / l'amortisseur radial (RX5026114)

Tirer ensuite le câble en acier à travers le trou de la butée de réception et le guider sur la poulie à câble et la poulie de renvoi.

Figure 76, page de droite

- (1) Support
(2) Câble métallique de 3 mm
(3) Contrepoids de fermeture
(4) Ralentiisseur
(5) Amortisseur de fin de course
(6) Vis autotaraudeuse Ø 4,2x13
(7) Vis à tête hexagonale M8x45

Positionner le contrepoids dans le boîtier prévu à cet effet et faire remonter le câble en acier sur les chariots.

Fixer le câble en acier dans les trous existants du support à l'aide de serre-câbles. Faire passer l'extrémité du câble en double dans le serre-câble.

Pour la version «contrepoids de fermeture à l'arrière», la poulie de renvoi est installée à la butée de réception au rail de guidage. Le crochet du contrepoids de fermeture pour le câble se trouve sur le dernier panneau.

Figure 77, page de droite

- (1) Poulie de renvoi dans le rail de guidage

Introduire le panneau, placer le câble autour de la poulie de renvoi et le guider vers l'arrière dans le rail de guidage.

Remarque : Lorsque vous insérez d'autres panneaux, veillez à ce que le câble ne soit pas écrasé par leurs roulettes.

Une fois que tous les panneaux ont été insérés et vissés ensemble, le ralentiisseur peut être fixé à l'extrémité du rail de guidage à l'aide d'un support spécial fourni.

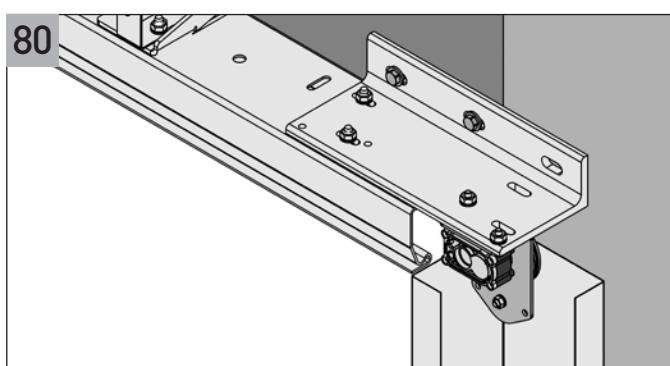
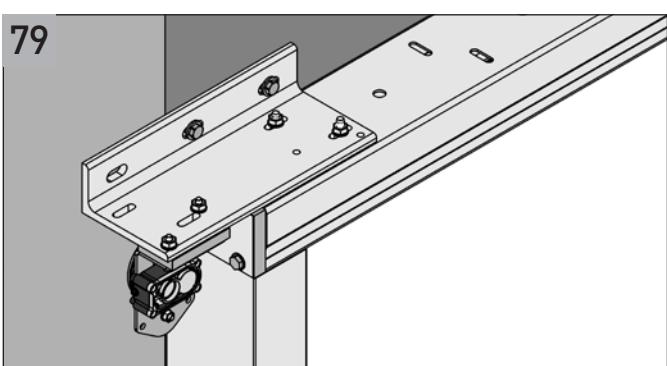
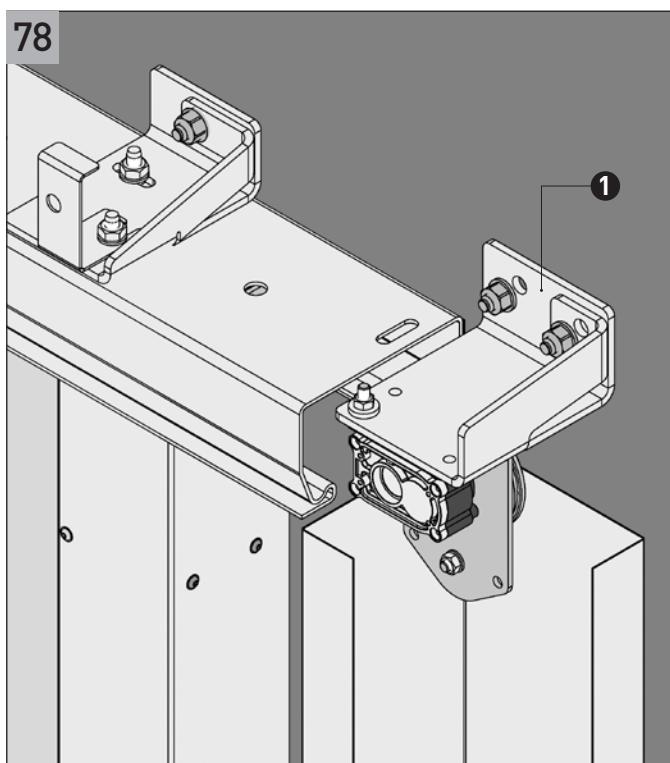
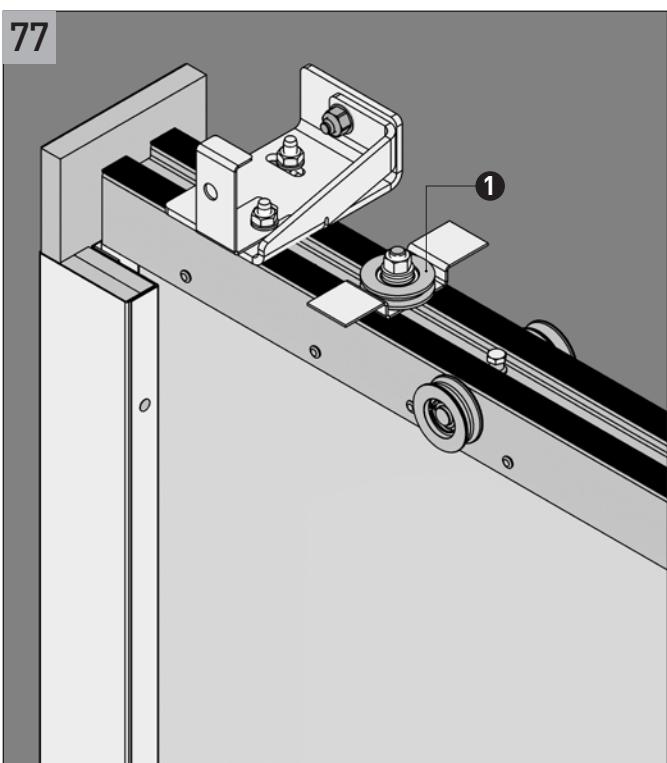
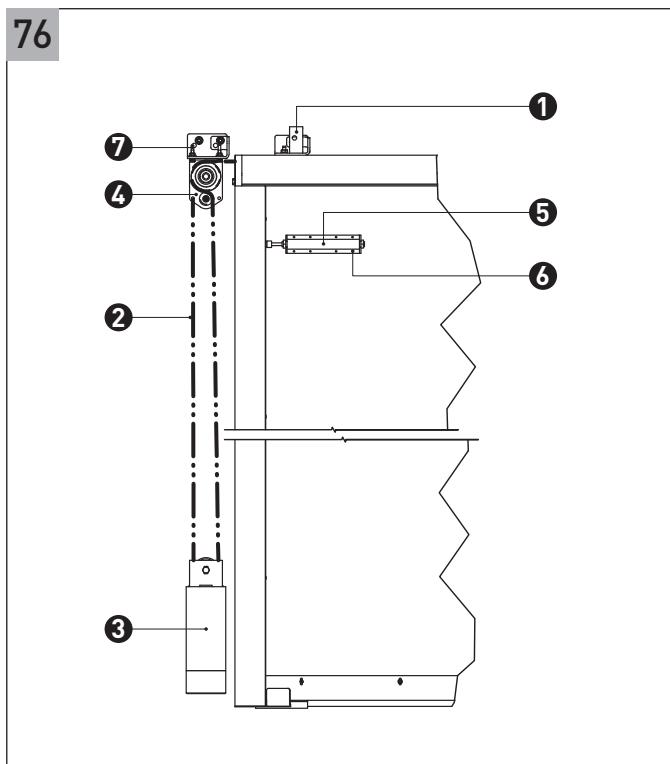
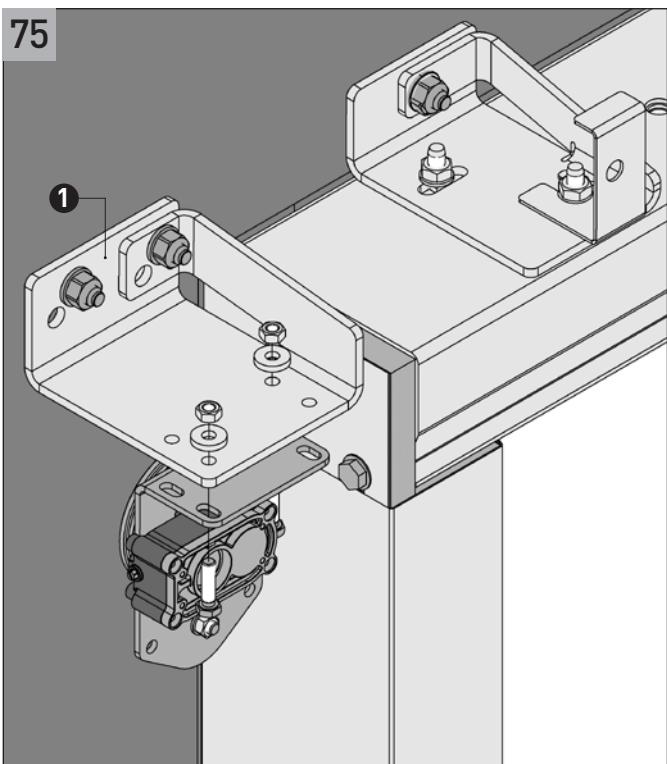
Attention : Pour la version «contrepoids de fermeture à l'arrière», aligner le support à la hauteur du rail de guidage et utiliser les trous INFÉRIEURS pour la fixation au mur !

Figure 78, page de droite

- (1) Support pour le ralentiisseur / l'amortisseur radial

Illustration : Montage du support en l'absence de linteau

Figures 79+80, page de droite



Schritt 7

Montage von Bodenführung, Enddämpfer, Schließgewichtskasten

Montage des Führungsflachs

Der Führungsflach verhindert das Schwingen des Tors beim Öffnen und Schließen. Führungsflach am Boden bei der Wanddichtleiste mit Stahldübeln montieren. Dabei darauf achten, dass die Bodenführung nicht in die lichte Öffnung hineinragt.

Bild 81, rechte Seite

Einlaufschuh zur sicheren Führung des Tors im Toreinlauf mit den mitgelieferten Dübeln am Boden befestigen. Auch hier darauf achten, dass der Einlaufschuh nicht in die lichte Öffnung hineinragt.

Dargestellt: Einlaufschuh für Schiebetore ohne Rauchschutzfunktion bzw. mit Rauchschutzfunktion S_a

Bild 82, rechte Seite

Dargestellt: Führungsflach für Schiebetore mit Rauchschutzfunktion S₂₀₀

Bild 83, rechte Seite

Montage des Enddämpfer

Hydraulischen Enddämpfer am Einlaufpaneel anschrauben, siehe auch Bild 76.

Bilder 84+85, rechte Seite

Montage des Schließgewichtskastens

- bei Ausführung „Schließgewicht vorne“: Schließgewichtskasten mit der Öffnung nach vorne am Einlauf anlegen und wandseitig verschrauben.

Bilder 86+87, rechte Seite

Schließgewicht in den Kasten einstellen, falls noch nicht geschehen. Das Drahtseil in die Rollen einfädeln und wieder nach oben führen, siehe auch Bild 76.

Bild 88, rechte Seite

Nach Einstellen der Schließgeschwindigkeit (0,08 bis 0,3 m/sec.) am Radialdämpfer in Verbindung mit dem Schließgewicht kann das vordere Abdeckblech angebracht werden.

Bilder 89+90, rechte Seite

- bei Ausführung „Schließgewicht hinten“ Schließgewichtskasten mit der Öffnung nach vorne hinten am Ende der Laufschiene anlegen und wandseitig verschrauben. Weiter wie oben „Schließgewicht in den Kasten einstellen, ...“

Bilder 91-93, rechte Seite

Anbringen der Dämmung

Über dem Öffnungsbereich mitgelieferte Mineralwolle auf die Laufschiene legen und an den Konsolen aussparen, danach Abdeckblende montieren.

Bilder 94-96, rechte Seite

- (1) Mineralwolle
- (2) Abdeckblende

Step 7

Assembling the floor guide, the end cushioning and the closing weight box

Assembly of the floor guide

The floor guide prevents the door from swinging during opening and closing. Mount the floor guide on the floor at the wall sealing strip with steel dowels. Make sure that the floor guide does not project into the clear opening.

Image 81, on right-hand side

For safe guidance of the door in the door inlet fasten the runner shoe to the floor with the provided dowels. Again, make sure that the runner shoe does not project into the clear opening.

Shown: Runner shoe for sliding doors without smoke protection or with smoke protection S_a

Image 82, on right-hand side

Shown: Floor guide for sliding doors with smoke protection S₂₀₀

Image 83, on right-hand side

Assembling the end damper

Screw the hydraulic end damper to the panel near the inlet, see also image 76.

Images 84+85, on right-hand side

Installing the closing weight box

- for version "closing weight front"

Place the closing weight box with the opening to the front against the inlet and screw it to the wall.

Images 86+87, on right-hand side

Put the closing weight in the box, if not already done. Thread the cable into the rollers and guide it upwards again, see also image 76.

Image 88, on right-hand side

After adjusting the closing speed (0.08 to 0.3 m/sec.) on the radial damper in conjunction with the closing weight, the front cover plate can be attached.

Images 89+90, on right-hand side

- for version "closing weight rear"

Place the closing weight box with the opening to the front at the end of the guide rail and screw it to the wall. Continue as above "Put the closing weight in the box, ..." "

Images 91-93, on right-hand side

Installing the insulation

Place the supplied mineral wool on the guide rail over the opening area and leave it out at the brackets, then fix the cover plate.

Images 94-96, on right-hand side

- (1) Mineral wool
- (2) Cover plate

Étape 7

Installation du guide au sol, de l'amortisseur d'extrémité, du boîtier du contrepoids

Installation du guide au sol

Le guide au sol empêche la porte de basculer lors de l'ouverture et de la fermeture. Installer le guide au sol avec des chevilles en acier sur le sol à proximité de la chicane verticale murale. Veillez à ce que le guide ne dépasse pas dans l'ouverture dégagée.

Figure 81, page de droite

Pour un guidage sûr de la porte, fixer le patin d'entrée dans la butée de réception de la porte au sol avec les chevilles fournies. Encore une fois, veillez à ce que le patin d'entrée ne départ pas dans l'ouverture dégagée.

Illustration : Patin d'entrée pour portes sans protection anti-fumée ou avec protection S_a

Figure 82, page de droite

Illustration : Guide au sol pour portes coulissantes avec protection anti-fumée S₂₀₀

Figure 83, page de droite

Installation de l'amortisseur de fin de course

Visser l'amortisseur de fin de course hydraulique sur le panneau situé à la butée de réception, voir aussi la figure 76.

Figures 84+85, page de droite

Installation du boîtier du contrepoids

- pour la version «contrepoids de fermeture à l'avant»

Placer le boîtier du contrepoids de fermeture à la butée de réception avec l'ouverture vers devant et le visser au mur.

Figures 86+87, page de droite

Placer le contrepoids de fermeture dans le boîtier prévu à cet effet, si ce n'est pas déjà fait. Enfiler le câble métallique dans les rouleaux et le faire remonter, voir aussi la figure 76.

Figure 88, page de droite

Après avoir réglé la vitesse de fermeture (de 0,08 à 0,3 m/s) sur l'amortisseur radial en conjonction avec le contrepoids de fermeture, la tôle de protection avant peut être fixée.

Figures 89+90, page de droite

- pour la version «contrepoids de fermeture à l'arrière»

Placer le boîtier du contrepoids avec l'ouverture vers l'avant à l'extrémité arrière du rail de guidage et le visser au mur. Continuer comme ci-dessus «Placer le contrepoids de fermeture dans le boîtier ...»

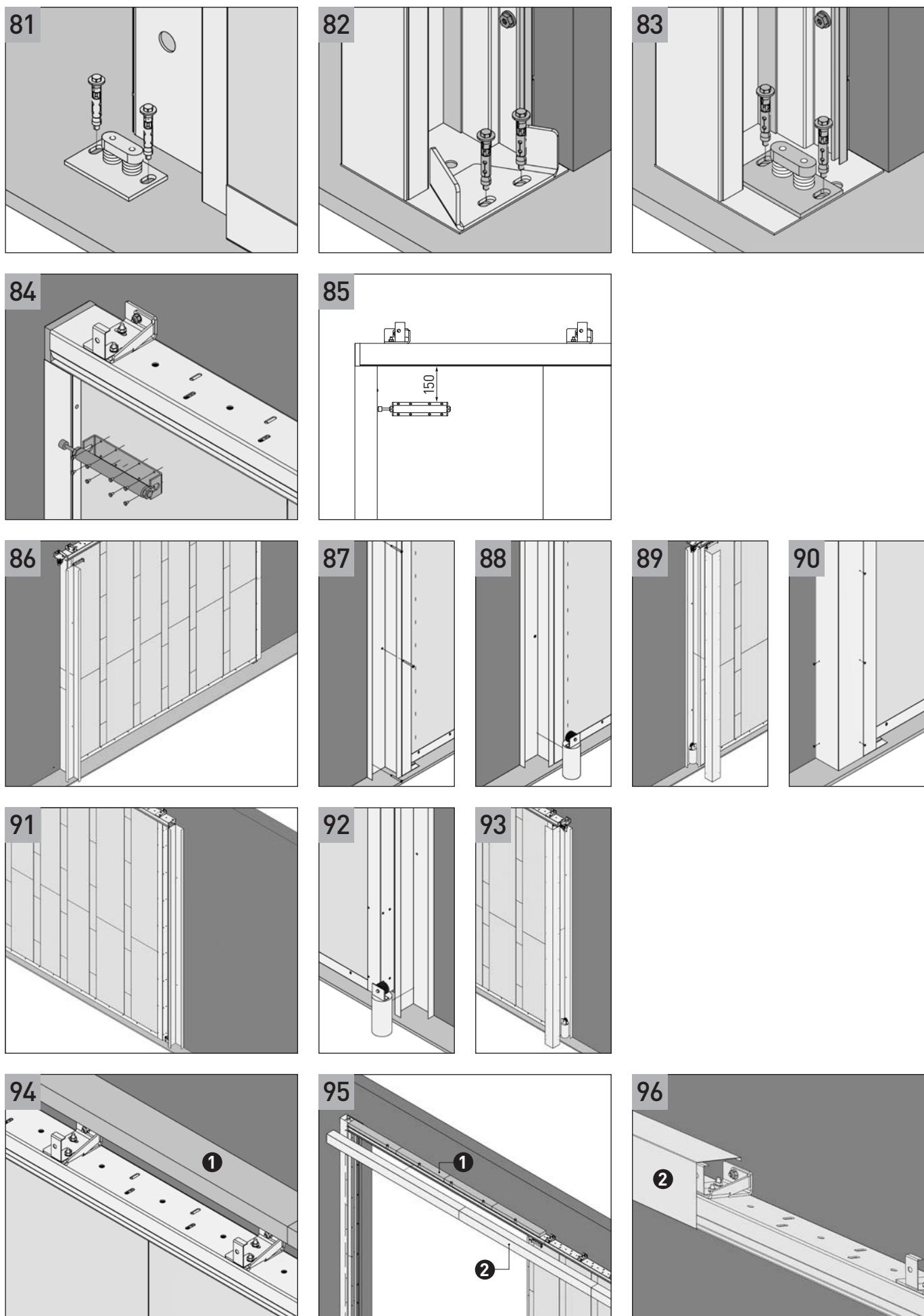
Figures 91-93, page de droite

Pose de l'isolant

Poser la laine minérale fournie sur le rail de guidage sur la largeur de l'ouverture et l'épargner au niveau des consoles, puis fixer la plaque de recouvrement.

Figures 94-96, page de droite

- (1) Laine minérale
- (2) Plaque de recouvrement



Zubehör (optional)

Montage von Feststellanlage und Haftmagnet

Hinweis: Lage der Rauchmelder gemäß Vorgabe der Zulassung der Feststell-anlage

Die Ausrüstung von Feuerschutzabschlüssen mit Feststellanlagen hat nach speziellen Herstelleranleitungen zu erfolgen. Die Feststell-anlagen müssen bauaufsichtlich zugelassen sein. Die DIBt-Richtlinien für Feststellanlagen sind zu beachten.

Abnahme von Feststellanlagen

Nach erfolgter Montage von Feststellanlagen muss vor Inbetriebnahme am Verwendungs-ort eine Abnahmeprüfung erfolgen (vom Betreiber zu veranlassen). Die Abnahmeprüfung darf nur von Fachkräften des Herstellers der Feststellvorrichtung, von diesem autorisierten Fachkräften oder von Fachkräften einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden. Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und mindestens einmal monatlich auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden.

Außerdem ist der Betreiber verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusam-menwirken aller Geräte sowie eine Wartung durchzuführen. Diese Prüfungen und die Wartung dürfen nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person ausgeführt werden.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der pe-riodischen Prüfungen sind aufzuzeichnen (Prüfbuch). Diese Aufzeichnungen sowie die Einbauanleitung und die Zulassung sind beim Betreiber aufzubewahren.

Befestigung der Ankerplatte

Teleskop-Ankerplatte mit Bohrschrauben Ø 4,2x25 am Torrand befestigen.

Bild 97, rechte Seite

Montage des Haftmagneten

- an der Laufschiene

Haftmagnet am Haltewinkel mit Senk-schrauben Ø 4,2x20 befestigen.

Bild 98, rechte Seite

Haltewinkel/Haftmagnet von unten mit der Gegenplatte verschrauben (mit Sechskantschrauben Ø 8x30). Die Gegenplatte befindet sich innerhalb der Laufschiene.

Bilder 99+100, rechte Seite

- seitlich auf dem Tor

Zuerst die seitliche Halterung für den Haft-magneten an der gewünschten Position der Laufschiene anbringen.

Bild 101, rechte Seite

Anschließend den Haltewinkel mit dem Magneten an der Halterung verschrauben.

Bild 102, rechte Seite

Tor komplett aufschieben und auf das Torblatt den Winkel mit dem Teleskopanker festnieten.

Bild 103, rechte Seite

Achtung: Das Abdeckblech für die Lauf-schiene muss an der Position der seit-lichen Halterung ausgeklinkt werden!

Accessories (optional)

Installation of hold-open system and magnet

Note: Position of the smoke detectors as specified in the certification of the hold-open system

Equipping fire protection barriers with door retainers will require that special manufacturer's instructions are followed. The door retainers used must be approved by the construction authorities. The DIBt guidelines for door retainers must be observed.

Acceptance of hold-open systems

After installation of hold-open systems, an acceptance test must be carried out before commissioning at the place of use. This must be arranged by the operator. The acceptance test may only be carried out by specialists of the manufacturer of the hold-open device, by specialists authorised by the manufacturer or by specialists of a notified testing body. The hold-open system must be kept operational at all times by the operator and checked for proper functioning at least once a month. In addition, the operator is obliged to carry out an inspection at least once a year to ensure that all devices work together properly and without malfunctions and to carry out maintenance. These checks and maintenance may only be carried out by a specialist or a person trained for this purpose.

The scope, result and time of the periodic inspections shall be recorded (inspection log). These records as well as the assembly instructions and the certification must be kept by the operator.

Fastening the anchor plate

Fasten the telescopic anchor plate to the edge of the door using Ø 4,2x25 drilling screws.

Image 97, on right-hand side

Mounting the magnet

- on the guide rail

Fasten the magnet to the angle with counter-sunk screws Ø 4,2x20.

Image 98, on right-hand side

Screw the angle/magnet to the counter plate from below (with hexagonal screws Ø 8x30). The counter plate is located inside the guide rail.

Images 99+100, on right-hand side

- on the side of the door

First attach the lateral holder for the magnet to the desired position on the guide rail.

Image 101, on right-hand side

Then screw the angle with the magnet to the holder.

Image 102, on right-hand side

Open the sliding door completely and rivet the angle with the telescopic anchor to the door leaf.

Image 103, on right-hand side

Warning: The cover plate for the guide rail must be cut out at the position of the late-ral holder!

Accessoires (en option)

Installation des dispositifs de blocage et d'un aimant

Remarque : Emplacement des détecteurs de fumée tel que spécifié dans l'approba-tion des dispositifs de blocage

L'équipement des fermetures coupe-feu avec des dispositifs de blocage doit se faire en respectant les instructions spécifiques du fabricant. Les dispositifs de blocage doivent être agréés. Les directives de l'institut alle-mand des techniques de construction DIBt doivent être respectées.

Réception des dispositifs de blocage :

Après montage des dispositifs de blocage, un contrôle de réception doit avoir lieu sur le lieu d'utilisation avant la mise en service (organisé par l'exploitant). Le contrôle de réception ne doit être effectué que par des pro-fessionnels du fabricant du dispositif de blo-cage, par des professionnels dûment autorisés par lui ou par les professionnels d'un orga-nisme de contrôle mandaté à cet effet. Le dispositif de blocage doit être maintenu en permanence en parfait état de fonctionnement par l'exploitant et son parfait fonctionnement doit être contrôlé au moins une fois par mois. L'exploitant est de plus tenu de vérifier au moins une fois par an l'interaction correcte et sans incident de tous les appareils et d'ef-fectuer la maintenance. Ces contrôles, ainsi que la maintenance, ne doivent être effectués que par un professionnel ou une personne formée à cet effet.

La portée, le résultat et la date des contrôles périodiques doivent être enregistrés (livret d'inspection). Ces enregistrements, ainsi que l'instruction de montage et le permis, doivent être conservés chez l'exploitant.

Fixation de la plaque d'ancrage

Fixer la plaque d'ancrage télescopique au bord de la porte à l'aide de vis perceuses Ø 4,2x25.

Figure 97, page de droite

Montage de l'aimant

- sur le rail de guidage

Visser l'aimant sur l'équerre de fixation avec des vis à tête fraisée Ø 4,2x20.

Figure 98, page de droite

Visser l'équerre de fixation/l'aimant par le bas sur la contreplaqué (avec des vis à tête hexagonale Ø 8x30). La contreplaqué se trouve à l'intérieur du rail de guidage.

Figures 99+100, page de droite

- sur le côté de la porte

Fixer d'abord le support latéral pour l'aimant à la position souhaitée sur le rail de guidage.

Figure 101, page de droite

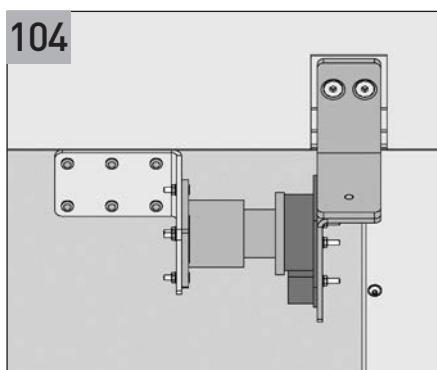
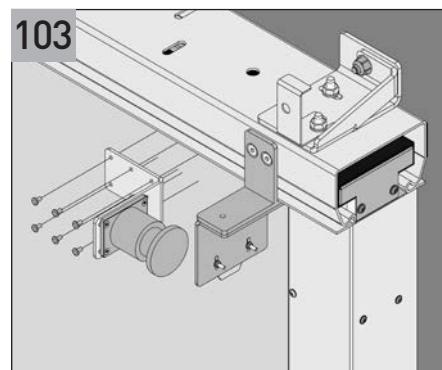
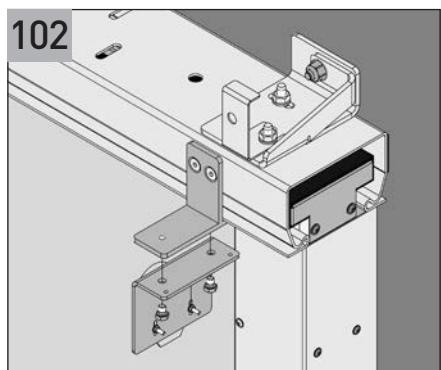
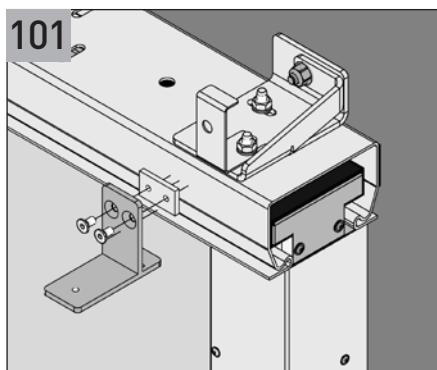
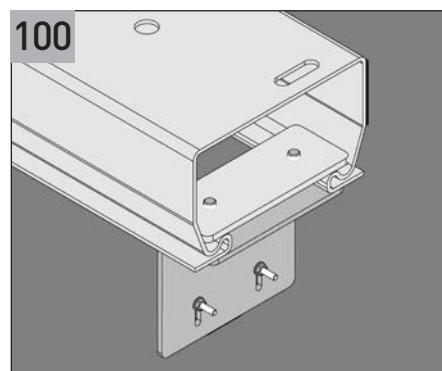
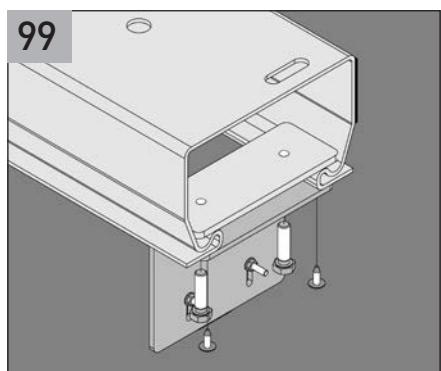
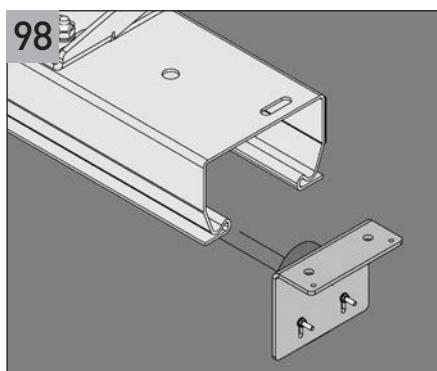
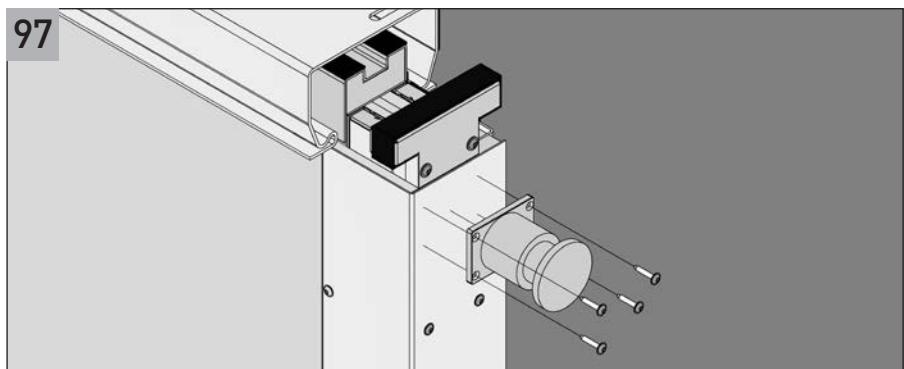
Visser ensuite l'équerre de fixation avec l'aimant sur le support.

Figure 102, page de droite

Ouvrir complètement la porte, riveter l'équerre avec l'ancrage télescopique sur le vantail.

Figure 103, page de droite

Attention : La plaque de recouvrement du rail de guidage doit être évidée à la position du support latéral !



Schritt 8

Endmontage, Einstellungen und Finish

Montage des Endanschlags

Der Endanschlag kann auf dem Boden oder an der Wand befestigt werden. Er sollte so positioniert werden, dass das Tor beim Öffnen nicht mit voller Wucht auf den Haftmagneten prallt (optimal: 5-10 mm zwischen Magnet und Teleskopanker nach Kontakt).

Bild 105, rechte Seite

Montage des Handgriffs

Handgriff mit den zehn mitgelieferten Schrauben Ø 4,2x13 fest auf dem äußeren Torpaneel montieren.

Bilder 106+107, rechte Seite

Montage des Deckels für die Laufschiene

Seitliche Öffnung der Laufschiene mit Deckel verschließen.

Bild 108, rechte Seite

Mit dem Anbringen des Deckels für die Laufschiene ist die Basismontage des Schiebetors abgeschlossen.

Am fertig montierten Tor müssen abschließend noch die folgenden Arbeiten durchgeführt werden:

- Laufschiene und Lauffläche reinigen.
- Ggf. Schließgewicht austarieren. Nur so viel Gewicht zugeben, bis das Tor aus jeder Stellung aus dem Stillstand heraus anläuft.
- Schließgeschwindigkeit am Radialdämpfer einstellen [0,08 bis 0,3 m/sec.]. Das Tor muss aus jeder Stellung zulaufen.
- Hydraulischen Enddämpfer gemäß Aufkleber einstellen.
- An beiden Seiten des Schiebetores sind an den Wänden oder auf dem Torblatt Hinweisschilder anzubringen, die das Abstellen von Gegenständen und den Aufenthalt von Personen innerhalb der Toröffnung verbieten. Die Hinweisschilder müssen im geöffneten Zustand sichtbar sein.

Damit ist das Tor fertig und kann in Betrieb genommen werden.

Die Montage von Zubehörteilen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Step 8

Final assembly, adjustments and finish

Mounting the end stop

The end stop can be mounted on the floor or on the wall. It should be positioned so that the door does not hit the magnetic clamp with full force when opening (optimal: 5-10 mm between magnet and telescopic anchor after contact).

Image 105, on right-hand side

Mounting the handle

Mount the handle firmly on the outer door panel with the ten screws Ø 4.2x13 supplied.

Images 106+107, on right-hand side

Mounting the cover for the guide rail

Close the side opening of the guide rail with the cover.

Image 108, on right-hand side

The basic assembly of the sliding door is completed with the fastening of the cover for the guide rail.

Finally, the following work must be carried out on the fully assembled door:

- Clean guide rail and running surface.
- Counterbalance the closing weight if necessary. Only add as much weight as is needed to make the door start from standstill in any position.
- Adjust the closing speed on the radial damper [0.08 to 0.3 m/sec.]. The door must close from every possible position.
- Adjust hydraulic shock absorber according to sticker.
- On both sides of the sliding door, signs must be attached to the walls or on the door leaf which prohibit the placing of objects and the presence of persons within the door opening. The information signs must be visible when the door is open.

The door is now finished and can be put into operation.

The mounting of accessories can be found on the following pages.

Étape 8

Installation finale, réglages et finitions

Montage de la butée de fin de course

La butée de fin de course peut être fixée au sol ou au mur. Elle doit être positionnée de telle sorte que la porte ne heurte pas l'aimant avec force lors de son ouverture (optimal : 5-10 mm entre l'aimant et l'ancre télescopique après un contact).

Figure 105, page de droite

Fixation de la poignée

Fixer la poignée fermement sur le panneau extérieur de la porte à l'aide des dix vis Ø 4,2x13 fournies.

Figures 106+107, page de droite

Montage du couvercle pour le rail de guidage

Fermer l'ouverture latérale du rail de guidage avec le couvercle.

Figure 108, page de droite

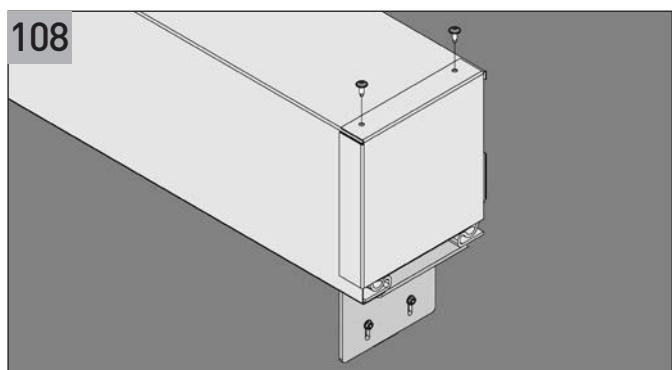
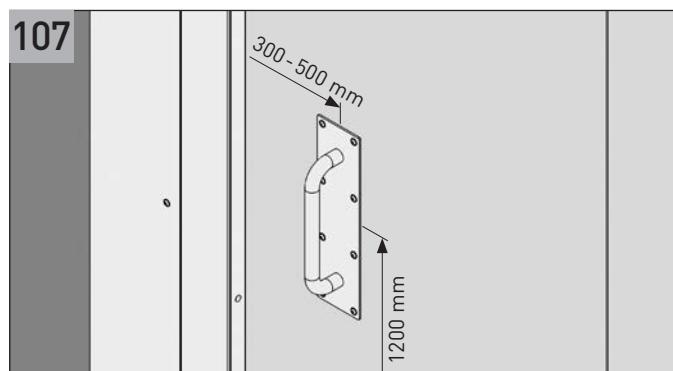
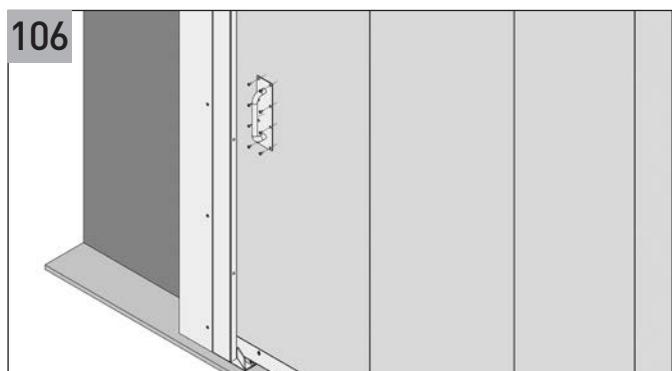
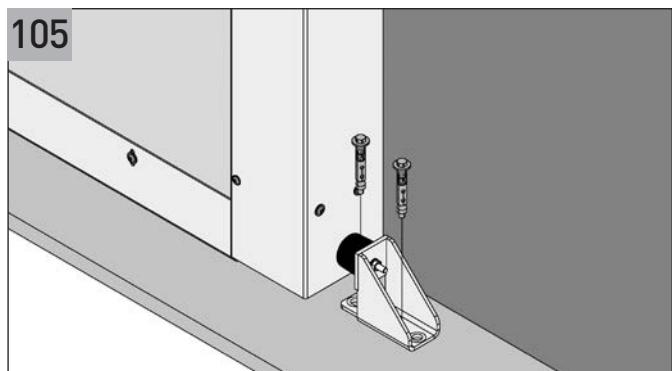
L'installation de base de la porte coulissante est terminé avec la mise en place du couvercle pour le rail de guidage.

Les tâches suivantes doivent ensuite être effectuées sur la porte entièrement montée :

- Nettoyer le rail et la surface de guidage.
- Contrebalancer le contrepoids de fermeture si nécessaire. Ajouter du poids jusqu'à ce que la porte commence à se mettre en mouvement de l'arrêt dans n'importe quelle position.
- Régler la vitesse de fermeture sur le ralentisseur (de 0,08 à 0,3 m/s). La porte doit pouvoir se mettre en mouvement à partir de n'importe quelle position.
- Régler l'amortisseur hydraulique en fonction de l'autocollant.
- Des deux côtés de la porte coulissante, des panneaux doivent être placés sur les murs ou sur le vantail de la porte pour interdire le placement d'objets et la présence de personnes dans la zone de refoulement de la porte. Les panneaux d'information doivent être visibles lorsqu'ils sont ouverts.

L'installation de la porte est maintenant terminée, et celle-ci peut être mise en service.

Les instructions d'assemblage des accessoires se trouvent dans les pages suivantes.



Zubehör (optional)

Montage von Antrieb und Umlenkrolle

Montage des Antriebs

Der elektrische Antrieb öffnet das Schiebetor. Die Kraftübertragung erfolgt über ein Zahnrad, das in einen Zahnriemen greift.

Antrieb an der Laufschiene im Abstellbereich befestigen. Dazu Antrieb mit den zwei Winkel, auf denen der Enddämpfer lagert, verschrauben (mit Sechskantschrauben Ø 8x30).

Achtung: Sollte der Antrieb in die falsche Richtung drehen, müssen die zwei Fasen getauscht werden, siehe spezielle Montageanleitung des Antriebs.

Bilder 109-111, rechte Seite

Den Tormitnehmer am letzten Paneel auf die Befestigungsplatte schrauben.

Bilder 112+113, rechte Seite (1) Tormitnehmer

Montage der Umlenkrolle

Die Umlenkrolle für den Zahnriemen min. 150 mm und max. 250 mm von der Laibung entfernt in der lichten Öffnung an der Laufschiene befestigen.

Bilder 114+115, rechte Seite

Nach Montage von Antrieb, Umlenkrolle und Schließgewichtshaken Abdeckblech an der Laufschiene befestigen.

Achtung: Das Abdeckblech für die Laufschiene muss an der Position der Umlenkrolle ausgeklinkt werden!

Bilder 116+117, rechte Seite (1) Ausklinkung des Abdeckblechs

Accessories (optional)

Installation of drive and deflection roller

Assembly of the drive

The electric drive opens the sliding door. The power is transmitted via a gearwheel that engages with a toothed belt.

Attach the drive to the guide rail in the parking area. To do this, screw the drive to the two angles on which the end damper is mounted (with hexagonal screws Ø 8x30).

Warning: If the drive rotates in the wrong direction, the two chamfers must be replaced, see special assembly instructions for the drive.

Images 109-111, on right-hand side

Screw the door driver onto the fastening plate on the last panel.

Images 112+113, on right-hand side (1) Door driver

Mounting the deflection roller

Attach the deflection roller for the toothed belt in the clear opening of the guide rail at a distance of min. 150 mm and max. 250 mm from the jamb.

Images 114+115, on right-hand side

After mounting drive, deflection roller and closing weight hook, attach the cover plate to the guide rail.

Warning: The cover plate for the guide rail must be cut out at the position of the deflection roller!

Images 116+117, on right-hand side (1) Recess on the cover plate

Accessoires (en option)

Installation de l'entraînement et de la poulie de renvoi

Montage de l'entraînement

L'entraînement électrique ouvre la porte coulissante. La force est transmise par une roue dentée qui s'engrène dans une courroie crantée.

Fixer l'entraînement au rail de guidage dans la zone de refoulement. Pour cela, visser l'entraînement avec les deux équerres sur lesquelles repose l'amortisseur de fin de course (avec des vis à tête hexagonale Ø 8x30).

Attention : Si l'entraînement tourne dans le mauvais sens, les deux chanfreins doivent être remplacés, voir les instructions de montage spécifiques de l'entraînement.

Figures 109-111, page de droite

Visser le conducteur coudé sur la plaque de fixation au niveau du dernier panneau.

Figures 112+113, page de droite (1) Conducteur coudé

Montage de la poulie de renvoi

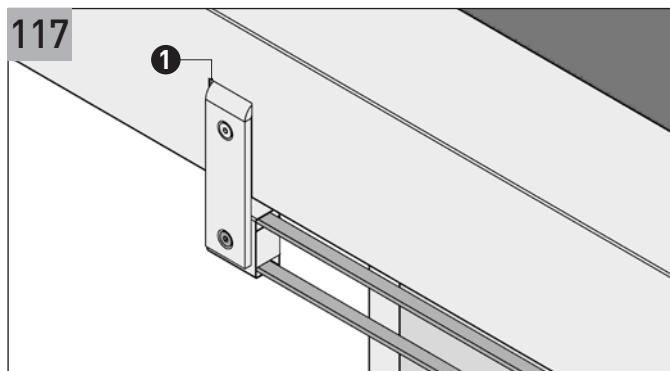
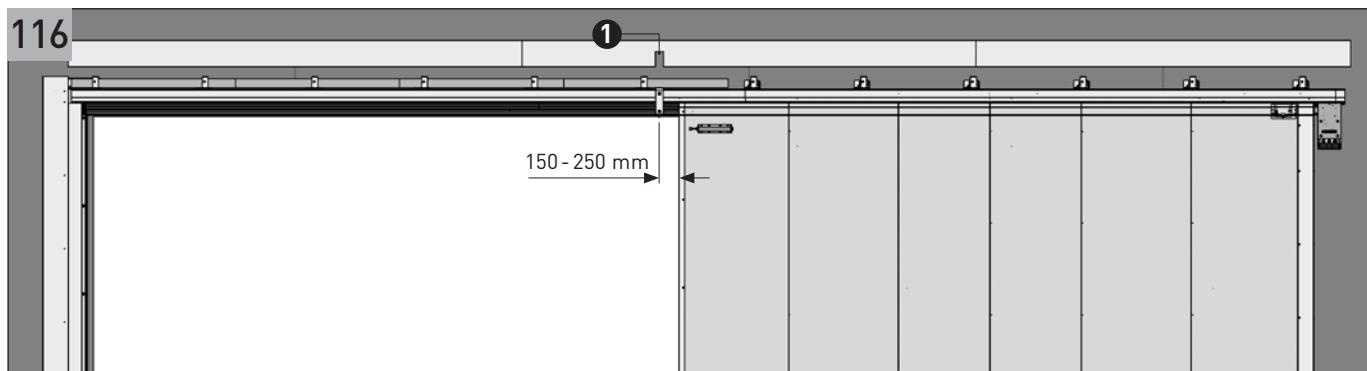
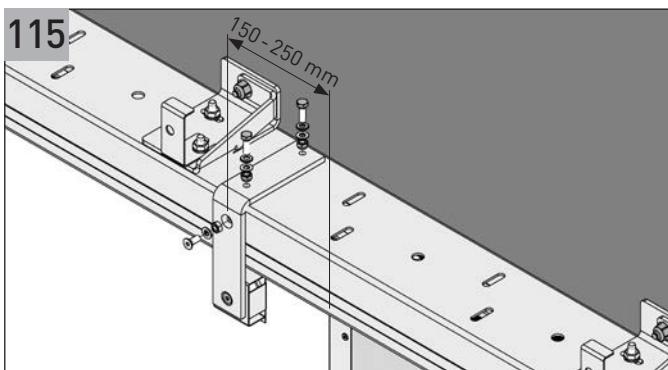
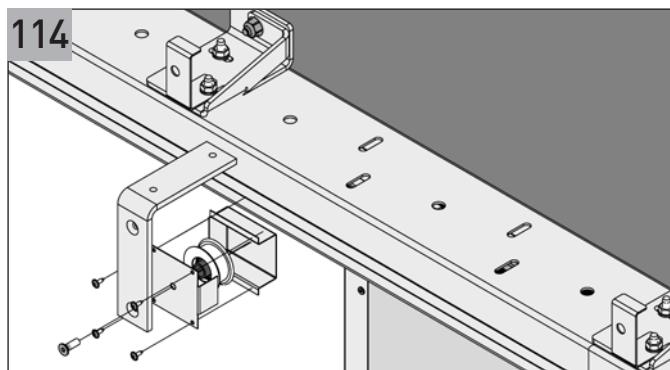
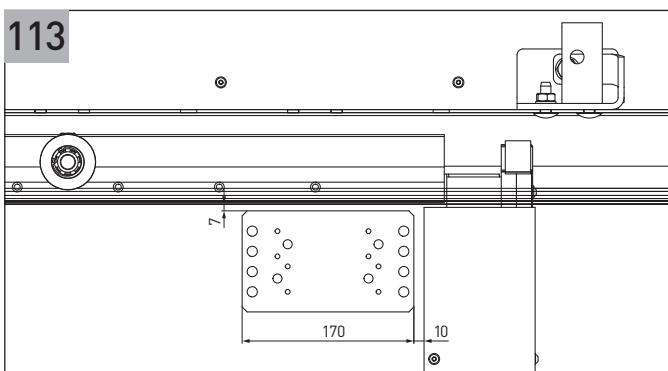
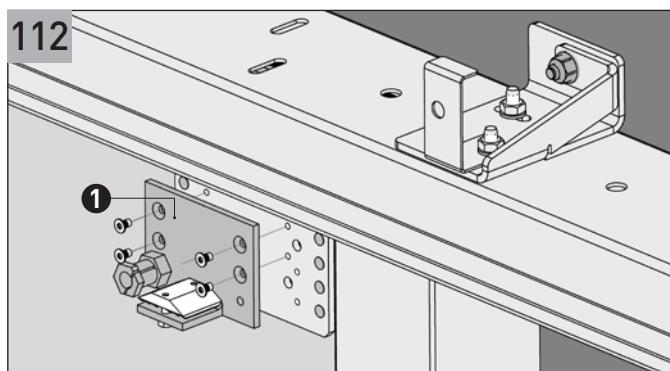
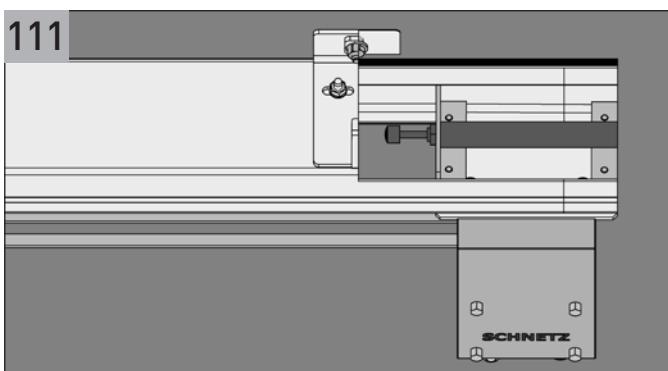
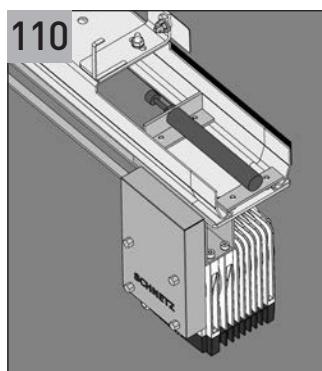
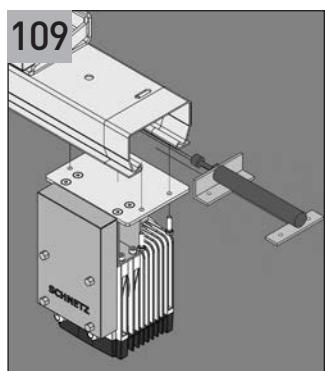
Fixer la poulie de renvoi pour la courroie crantée dans l'ouverture dégagée sur le rail de guidage à une distance de 150-250 mm de l'intrados.

Figures 114+115, page de droite

Après le montage de l'entraînement, de la poulie de renvoi et du crochet du contrepoids de fermeture, la plaque de recouvrement peut être fixée sur le rail de guidage.

Attention : La plaque de recouvrement du rail de guidage doit être évitée à la position de la poulie de renvoi !

Figures 116+117, page de droite (1) Encoche sur la plaque de recouvrement



Zubehör (optional)

Montage eines Sonder-Schließgewichts

Montage vorgesetztes Schließgewicht

Die am letzten Laufschienenstück montierte Umlenkrolle lösen. Den im Zubehör mitgelieferten Flachstahl mit der Umlenkrolle an der Laufschiene befestigen.

Bild 118, rechte Seite

Das Seil für das Schließgewicht an der Umlenkrolle vorbei- und durch das seitliche Loch in der Laufschiene führen.

Bild 119, rechte Seite
(1) Seitliches Loch in Laufschiene

Die Abdeckung der Laufschiene an der Position des Flachstahls kürzen. Zum Schließen der Lücke müssen die beiden Teile der Abdeckung über das Verbindungsblech geschlossen werden (mit vier Bohrschrauben Ø 4,2x13).

Bild 120, rechte Seite

Ausklinken des Schutzkastens für das vorgesetzte Schließgewicht an der Position des Flachstahls.

Bild 121, rechte Seite

Um einen sicheren Stand des Schutzkastens zu gewährleisten, muss er mit zwei Winkeln am Boden verschraubt werden. Winkel mit Bohrschrauben Ø 4,2x13 am Schutzkasten befestigen, anschließend Winkel mit Dübeln 12x60 und Sechskantholzschrauben 10x60 am Boden befestigen.

Bild 122, rechte Seite

Radialdämpfer mit Schrauben M8x30 und Muttern M8 an den Flachstahl anschrauben.

Bild 123, rechte Seite

Nach dem Einhängen des Gewichts und der Einstellung des Radialdämpfers Gewichtskasten schließen und verschrauben.

Bild 124, rechte Seite

Montage freistehendes Schließgewicht

Die Ausführung „Schließgewicht hinten“ kann bei Wandversatz auch freistehend montiert werden. Die Montage entspricht der Montage des „Schließgewichts hinten“, wobei der Gewichtskasten nicht an der Wand, sondern am Boden verschraubt wird. Teile für die Umlenkung (Bilder 119-124) werden nicht benötigt.

Dargestellt: Montagesituation bei freistehendem Schließgewicht

Bilder 125-127, rechte Seite

Accessories (optional)

Installation of a special closing weight

Mounting closing weight placed in front

Loosen the deflection roller mounted on the last section of the guide rail. Attach the flat steel (supplied in the accessories) with the deflection roller to the guide rail.

Image 118, on right-hand side

Guide the rope for the closing weight past the deflection roller and through the hole in the side of the guide rail.

Image 119, on right-hand side
(1) Hole in side of the guide rail

Shorten the cover plate of the guide rail at the position of the flat steel. To close the gap, the two parts of the cover plate must be closed using the connecting plate (with four drilling screws Ø 4,2x13).

Image 120, on right-hand side

Recessing of the protective box for the closing weight placed in front at the position of the flat steel.

Image 121, on right-hand side

The protective box must be securely fastened. To do this, it must be screwed to the floor with two angles. Fix the angle to the protective box with drilling screws Ø 4,2x13, then fix the angle to the floor with dowels 12x60 and hexagonal wood screws 10x60.

Image 122, on right-hand side

Screw the radial damper to the flat steel with bolts M8x30 and nuts M8.

Image 123, on right-hand side

After hooking in the weight and adjusting the radial damper, the weight box can be closed and screwed down.

Image 124, on right-hand side

Mounting free-standing closing weight

The version "closing weight rear" can also be mounted free-standing if the wall is offset. The installation corresponds to the installation of the "closing weight rear", but the closing weight box is not screwed to the wall but to the floor. Parts for the deflection (images 119-124) are not required.

Shown: Installation situation with free-standing closing weight

Images 125-127, on right-hand side

Accessoires (en option)

Installation d'un contrepoids de fermeture spécial

Montage du contrepoids de fermeture placé à l'avant

Desserrer la poulie de renvoi montée sur le dernier élément du rail de guidage. Fixer l'acier plat (fourni dans les accessoires) avec la poulie de renvoi sur le rail de guidage.

Figure 118, page de droite

Faire passer le câble pour le contrepoids devant la poulie de renvoi et dans le trou latéral du rail de guidage.

Figure 119, page de droite
(1) Trou latéral du rail de guidage

Raccourcir la plaque de recouvrement du rail de guidage à la position de l'acier plat. Pour fermer l'espace, les deux parties du recouvrement doivent être fermées par la tôle de jonction (avec quatre vis perceuses Ø 4,2x13).

Figure 120, page de droite

Le boîtier de protection pour le contrepoids de fermeture placé à l'avant doit être évidé à la position de l'acier plat.

Figure 121, page de droite

Pour garantir une bonne stabilité du boîtier de protection, il faut le visser au sol à l'aide de deux équerres. Fixer l'équerre au boîtier de protection avec des vis perceuses Ø 4,2x13, puis fixer l'équerre au sol avec des chevilles 12x60 et des vis à bois hexagonales 10x60.

Figure 122, page de droite

Visser l'amortisseur radial sur l'acier plat à l'aide de vis M8x30 et d'écrous M8.

Figure 123, page de droite

Une fois le contrepoids accroché, le boîtier peut être fermé et vissé.

Après avoir accroché le contrepoids et réglé l'amortisseur radial, fermer et visser le boîtier.

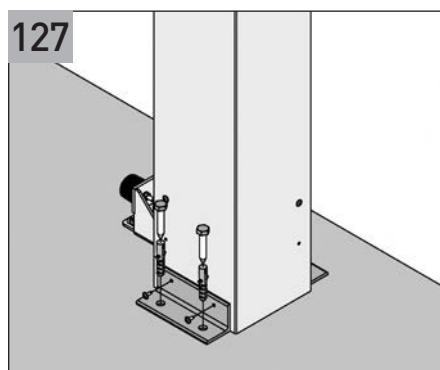
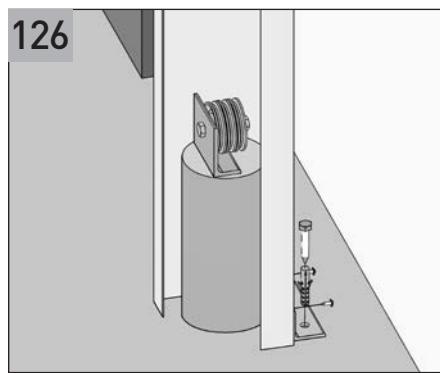
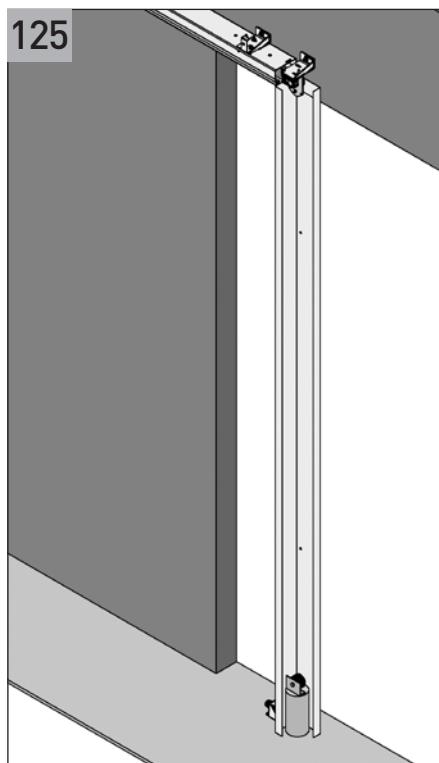
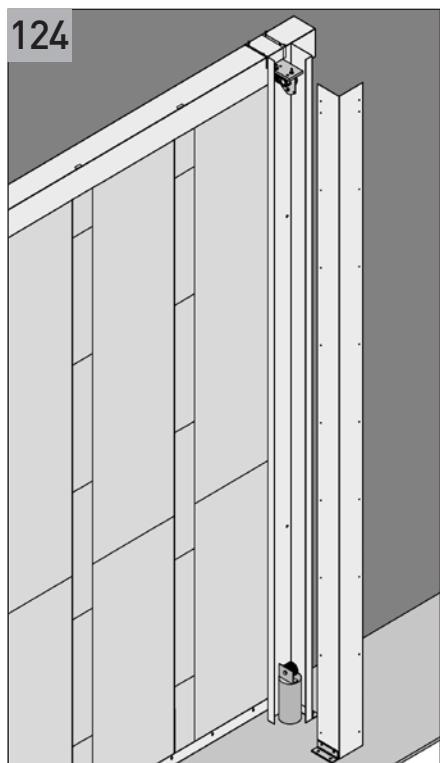
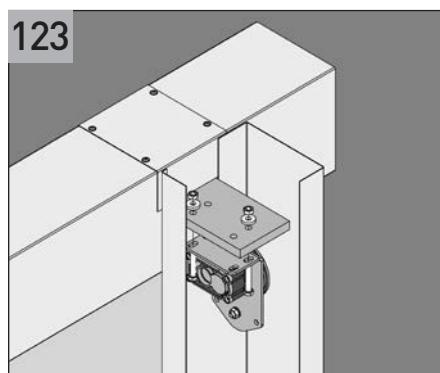
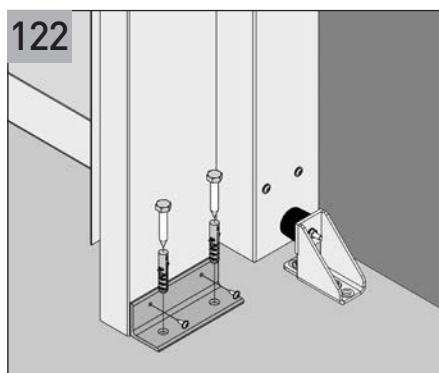
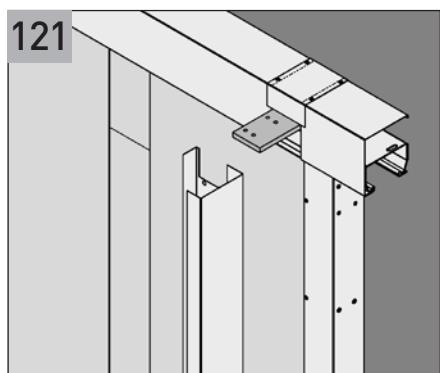
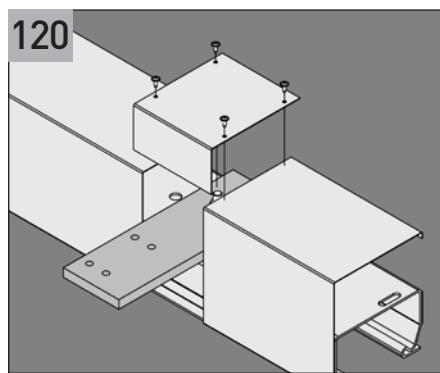
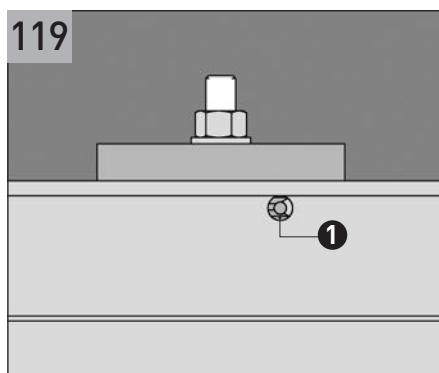
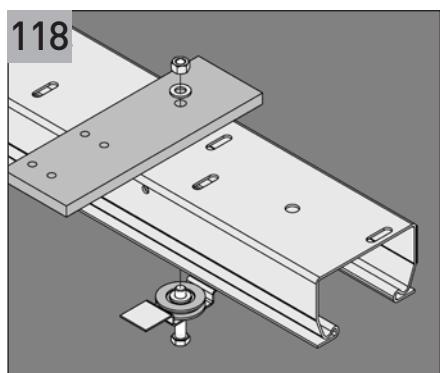
Figure 124, page de droite

Montage du contrepoids de fermeture placé autonome

En cas de décalage du mur la version «contrepoids de fermeture à l'arrière» peut également être montée de manière autonome. Le montage correspond au montage du «contrepoids de fermeture à l'arrière», mais le boîtier du contrepoids n'est pas fixé au mur mais au sol. Les pièces pour le renvoi (figures 119-124) ne sont pas nécessaires.

Illustration : Situation de montage pour le contrepoids de fermeture autonome

Figures 125-127, page de droite





Überwacht durch/
controlled by/surveillé par
iBMB - TU Braunschweig

Notified Body: 0761

Novoferm Vertriebs GmbH
International Customer Service Center
Industriestrasse 12
74336 Brackenheim, Germany
Tel.: +49 (0) 7135 89-550
Fax: +49 (0) 7135 89-50550
international@novoferm.com
www.novoferm.com

Kunden Service Center Industrie
Industriestrasse 12
74336 Brackenheim, Germany
Tel.: +49 (0) 7135 89-0
Fax: +49 (0) 7135 89-249
vertrieb.brackenheim@novoferm.de
www.novoferm.de, www.novoferm.com

Kunden Service Center Handel
Schüttensteiner Strasse 26
46419 Isselburg (Werth), Germany
Tel.: +49 (0) 2850 910-700
Fax: +49 (0) 2850 910-646
nur in Deutschland/in Germany only:
Info 0800 66863379 (Nовоферм)
vertrieb@novoferm.de
www.novoferm.de, www.novoferm.com

Novoferm France SAS

Novoferm LUTERMAX
530, Avenue Georges Clémenceau
77000 Vaux-le-Pénil, France
Tel.: 01 64 14 38 00
Fax: 02 40 78 62 42
lutermax@novoferm.fr
www.novoferm.fr

Maß- und Konstruktionsänderungen vorbehalten | Subject to dimensional and design changes | Sous réserve de modifications dimensionnelles et constructives

RX5025700 / 0123/M

